

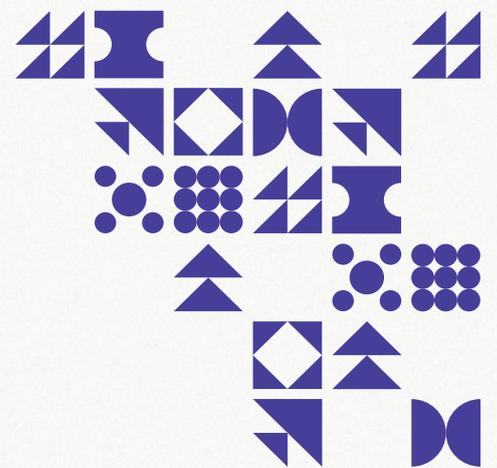
**PMI:**

**Next**

**2024**

**PMI Germany Chapter  
Chapter Magazin**

**1/2024**



# INSIDE THIS ISSUE

|  |  |    |
|--|--|----|
|    | Editorial  | 03 |
|    | PMI Germany Chapter  | 05 |
|  | In eigener Sache...<br>Vielen Dank Andreas!<br>Die Region Central des PMI Germany Chapter<br>Vorstellung Dr. Martin Bertram - Vizepräsident Region Central<br>Mitgliedersteckbrief - Franziska Höhne   |    |
|    | Titelthema   | 12 |
|  | PMI:NEXT - Die neue PMI Strategie<br>PMI:NEXT - Die neue PMI Strategie - Reflektionen aus Sicht des PMI Germany Chapter  |    |
|    | News   | 16 |
|  | PM-Summit in München - Call for Papers (CfP) und Ticketverkauf sind eröffnet!<br>Neues aus unseren Communities of Practice (CoPs)<br>Pulse of the Profession® 2024<br>Global Project Management Job Trends 2024<br>Komplett überarbeitet - Der Standard für Programmmanagement - Fünfte Ausgabe<br>PMI begrüßt PMOGA<br>Herzlich willkommen! - Project Managers Without Borders (PMWB) ist jetzt Teil von PMI<br>PMI Infinity - Dein neuer Projektassistent!<br>PMI KI-Kurs „Data Landscape of GenAI for Project Managers“<br>Prompt Engineering Essentials für Projektmitarbeiter<br>Bericht: Navigating AI in Project Management<br>Interview with the President of Project Management Institute Malaysia<br>Stellenangebote PMI |    |
|  | Retrospect   | 30 |
|  | Fachtagung PVM 2023 zu nachhaltigen IT-Projekten<br>Retrospektive - Der Anti-Change-Bot - KI als Hilfe bei Veränderungsprojekten?<br>Retrospektive auf ein Chapter-Meeting bei Ernst & Young in München<br>Sport und Projektmanagement - Ein Rückblick<br>Berlin, 8. bis 13. April 2024 - die „PMI Power-Week“ - eine großartige PMI Woche   |    |
|  | Fachartikel  | 42 |
|  | Das „Data Landscape of GenAI Canvas“ für Projektmanager:innen<br>Umsetzung von Projektmanagement-Prinzipien in den(Geo-)Wissenschaften<br>Wie lässt sich schlank und schnell ein PMO aufsetzen?<br>Simulationen: Ein praktischer Ansatz, um die Herausforderungen des (Multi-) Projektmanagements zu bewältigen<br>Das Project Management Office (PMO) als Enabler für maximalen Projekterfolg   |    |
|  | Imprint / Impressum  | 57 |
|  | Sponsoren  | 58 |

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist nicht ganz einfach, immer wieder genügend Inhalte für ein Magazin zusammen zu bekommen. Umso mehr freuen wir uns darüber, dass es uns erneut gelungen ist.



Quelle: Pixabay

In der Rubrik „PMI Germany Chapter“ stellen wir unsere **Region Central** (wir tun uns mit der Bezeichnung auch schwer, aber so heißt die Region gemäß Vereinordnung) und den dazugehörigen **Vizepräsidenten Dr. Martin Bertram** vor. Wir schließen damit die Serie der Vorstellung unserer fünf Regionen ab. Daneben stellen wir in dieser Rubrik **Franziska Höhne**, die Leiterin der **Local Group Ruhrgebiet**, vor.

Wie jedes Jahr im Frühjahr standen auch 2024 einige Vorstandsämter, u.a. das Amt des Präsidenten sowie der Kassenprüfer, zur Wahl. Da es für jedes Amt lediglich eine Bewerbung gab – was sehr schade ist – ist das Ergebnis nicht überraschend.

Neuer **Präsident** ist **Wolfgang Friesike**. In ihren Ämtern bestätigt wurden **Jutta Zilian** als **Vizepräsidentin** der **Region Süd** und **Dr. Eckhard Hauenherm** als **Vizepräsident** der **Region West**.

Als **Kassenprüfer** wurden **Stefan Jockenhövel** und **Erich Pawlik** gewählt.

Wir gratulieren den Gewählten und wünschen ihnen viel Glück und Erfolg bei der Amtsführung.

Ein besonderes Dankeschön bereits an dieser Stelle an **Dr. Andreas Berning** für alles, was er im Rahmen der Zusammenführung der deutschen Chapter und als erster Präsident des PMI Germany Chapter geleistet hat. Aus persönlichen, beruflichen Gründen war er nicht mehr zur Wahl angetreten. Wir kommen weiter hinten im Magazin nochmals darauf zurück.

Im Titelthema gehen wir auf die neue Strategie von PMI, PMI:Next ein und beleuchten was dies für PMI

generell und speziell auch für das PMI Germany Chapter bedeuten wird. **Lysan Drabon**, PMI Regional Managing Director Europa, beschreibt die globale Perspektive, **Wolfgang Friesike** nimmt einen Abgleich zwischen **PMI:Next** und der existierenden Chapter-Strategie vor.

Da seit dem letzten Magazin schon einige Zeit vergangen ist, hat sich für die Rubrik „News“ einiges an interessanten Beiträgen aus der Welt von PMI angehäuft.



In der Rubrik „Retrospektiven“ blicken wir wie immer zurück auf Veranstaltungen, an denen wir beteiligt waren oder die wir durchgeführt haben. Zentral ist hier natürlich der Rückblick auf eine großartige Woche im April in Berlin; Executive Leadership Council, Student-Hackathon, Global Summit Series, Leadership Institute Meeting. Von Montag den 8.4. bis zum Samstag, den

13.4.2024 hieß es in diversen großartigen Veranstaltungen **„Welcome to Berlin PMI Community“**.

In der Rubrik Fachartikel haben wir u.a. einen sehr interessanten Artikel zur Umsetzung von Projektmanagement-Prinzipien in den (Geo-)Wissenschaften.

Die Wahl von **Wolfgang Friesike** zum Präsidenten wird sich auch auf das Chapter Magazin auswirken. Er wird zwar erstmal kommissarisch das Amt des VP Kommunikation weiterführen, wird aber den Umfang der Tätigkeiten im Bereich Kommunikation einschränken. Das im Amt des VP Kommunikation aufwendigste Thema ist die regelmäßige Erstellung und Herausgabe des Chapter Magazins. Dies wird in Verbindung mit seiner neuen Rolle durch ihn nicht mehr leistbar sein. Von daher müssen wir nun prüfen, ob wir das auf andere Beine stellen können. Wer dazu Ideen hat und sich einbringen möchte, ist herzlich willkommen.

Das Chapter Magazin wird erstellt von ehrenamtlich tätigen Volunteers. Wir bedanken uns an dieser Stelle wieder ganz herzlich bei allen, die mit Beiträgen geholfen haben, das Magazin zu erstellen und wünschen wieder viel Spaß und Erkenntnisgewinn beim Lesen.

Feedback und Fragen bitte gerne an [magazine@pmi-gc.de](mailto:magazine@pmi-gc.de).

Jetzt aber wünsche ich erstmal viel Spaß und Erkenntnisgewinn beim Lesen.

Das Redaktionsteam

# Die PMI Community trauert um James (Jim) R. Snyder

von Thomas Walenta, PMI Fellow



**James (Jim) R. Snyder, der letzte lebende Mitbegründer des Project Management Institute (PMI), bekannt als „The Father of PMI“, verstarb am 19. Februar 2024. Er ging in Frieden, umgeben von seiner Familie.**

Jim hatte verschiedene Führungspositionen bei PMI inne, darunter die des ersten CEO und Vorstandsvorsitzenden. Er war Mitbegründer des PMI Delaware Valley Chapter, der Pharmaceutical Specific Interest Group und der PMI Educational Foundation. Neben vielen anderen Projekten leitete er auch den Bau des weltweiten Hauptsitzes des PMI. 1982 war er der erste, dem die Ehre eine PMI Fellow Award ausgezeichnet wurde.

Jim begann in den 1960er Jahren bei SmithKline & French Laboratories, wo der Bedarf an einer professionellen Gemeinschaft für Projektmanagement erkannt wurde. Zusammen mit vier anderen gründeten sie 1969, an seinem Küchentisch das PMI. Die Geschichte darüber und wie es im Einzelnen dazu kam, hat er gerne und oft erzählt. Seitdem hat das PMI das Projektmanagement in den USA und später weltweit maßgeblich beeinflusst, indem es einen Standard (PMBok Guide), eine Zertifizierung (PMP) – im Laufe der Zeit kamen weitere Zertifizierungen hinzu – und einen Ethikkodex eingeführt hat. Die Gründung von Chapters, zunächst in Großstädten der USA und Kanada trug zur weiteren Steigerung der Mitgliederzahlen und der Bekanntheit bei. Die Globalisierung des PMI und des Projektmanagements erfolgte mit der Gründung von Chapters außerhalb Nordamerikas, zunächst in Südafrika, Frankfurt und Sao Paolo. Große multinationale Konzerne wie IBM und HP profitierten bei ihrer Globalisierung von den globalen PMI-Angeboten.

Während seiner 37-jährigen Tätigkeit bei GlaxoSmith-Kline arbeitete und leistete Jim Beiträge in den Bereichen Informatik, Operations Research, Finanzen und internationales Marketing. Er ging 1997 in den Ruhestand, blieb aber im PMI aktiv und konzentrierte sich auf ehrenamtliche Tätigkeit, Führung und Mentoring.

Seine Beiträge haben das Projektmanagement weltweit tiefgreifend beeinflusst und ein bleibendes Vermächtnis hinterlassen, das auch zukünftige Generationen inspirieren wird. Der Präsident und CEO von PMI, Pierre Le Manh, sagte, dass er sich verpflichtet fühlt, PMI im Einklang mit Jims Vision voranzubringen. Jim Snyder hinterlässt seine Kinder Lynda und Doug sowie seine Enkelkinder.

Für mich war Jim mehr als ein halbes Jahrhundert lang die Seele des PMI. Sowohl Mitglieder als auch Mitarbeiter respektierten ihn. Sein tiefes Verständnis für PMI, seine Führung und sein moralischer Kompass halfen der PMI-Führung und den Volunteers, das, was Jim begonnen hatte, weiter auszubauen. Ich habe ihn zum ersten Mal vor mehr als 20 Jahren getroffen und danach noch viele Male auf Konferenzen, Vorstandssitzungen und Fellows-Sitzungen. Er ermutigte mich, meine erste Amtszeit im Board im Jahr 2006 anzutreten, und war sich bewusst, was zu dieser Zeit in Europa und Deutschland mit einer wachsenden Landschaft von PMI-Chapters geschah. Jim leitete auch die jährlichen Fellow-Versammlungen, begrüßte die neuen Fellows und beriet die Gruppe. Er half bei der Auszählung der Stimmen während der Wahlen der Board Officers. Während der PMI-Konferenzen konnte man ihn immer auf den Ausstellungen am PMIEF-Stand finden, wo er den Einfluss des Projektmanagements auf die Jugend erklärte und versuchte, sie zur Unterstützung zu motivieren.

Ich werde ihn nie vergessen – er war bescheiden, einfühlsam, freundlich und weise.

Ihn zu treffen und gekannt zu haben war ein großes Privileg.

Mehr über Jim: <https://www.pmi.org/about/in-memory-of-james-snyder>



## In eigener Sache...



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit Anfang Mai bin ich im Vorstand des PMI Germany Chapter Nachfolger von **Dr. Andreas Berning** als Präsident. Aus persönlichen, beruflichen Gründen war Andreas nicht mehr zur Wahl angetreten. Das Dankeschön an Andreas würde den Umfang des Artikels hier sprengen, weshalb wir hierfür einen gesonderten Beitrag geschrieben haben.

Mein Name ist **Wolfgang Friesike**. Mein Berufsleben war immer geprägt von Projekten. Seit über 7 Jahren arbeite ich als Senior Managing Expert bei PD – Berater der öffentlichen Hand und berate die öffentliche Verwaltung auf Bundes- und Landesebene in Belangen des Projektmanagements. Davor war ich über 30 Jahre im IBM Konzern beschäftigt. 10 Jahre Standard-Softwareentwicklung, 10 Jahre Kundenprojekte und 10 Jahre als Mitglied der Geschäftsleitung bei einer Tochtergesellschaft zum Betrieb der IT der Bundeswehr.

Zu PMI kam ich 1999. Seit 2004 war ich in unterschiedlichen Funktionen im Vorstand des PMI Berlin/ Brandenburg Chapter tätig, gehörte dann zu den Gründungsmitgliedern des PMI Germany Chapter und habe die Verschmelzung der deutschen Chapter begleitet. In den letzten Jahren war ich als Vizepräsident Kommunikation verantwortlich für die Außendarstellung des Chapters.

Im Verein haben wir festgelegt, dass wir uns mit Du ansprechen. Das werde ich auch in meine Kommunikation übernehmen. Diejenigen, die sich dabei unwohl fühlen, mögen es mir nachsehen.

Vielen herzlichen Dank an alle, die mich gewählt haben. Aber was heißt hier eigentlich Wahl: Als Andreas uns im Vorstand darüber informiert hat, dass er nicht mehr antreten würde, wollten wir es zunächst nicht so recht glauben und wahrhaben. Im Laufe der Zeit mussten wir dann erkennen, dass er es ernst meint. Ehrenamtliche Tätigkeit geht zu Lasten von beruflichem oder privatem Engagement und für ihn war irgendwann der Punkt gekommen, sich zu entscheiden. Wir haben dann im

Vorstand geprüft, wer außerhalb des Vorstands in Frage kommen und interessiert sein könnte, das Amt zu übernehmen und haben auch diverse Telefonate geführt. Am Ende war dies allerdings nicht sonderlich erfolgreich. Ebenfalls im Vorstand sind wir dann übereingekommen, dass für den Fall, dass wir niemanden finden werden, ich antreten würde. Dieser Fall ist dann auch eingetreten. Nachdem ich intensiv an der Verschmelzung der lokalen Chapter zum PMI Germany Chapter beteiligt war, sah ich es irgendwie als meine Pflicht an, mich einzubringen. Den Worten kann man entnehmen, dass auch ich nicht unbedingt danach gestrebt habe. Ich verspreche aber, dass sich dies nicht negativ auf meine Amtsführung auswirken wird.

Der gesamte Vorgang bringt mich zu meinem ersten Wunsch bzw. zu meiner ersten Priorität im neuen Amt. Ich möchte gerne erreichen, dass es uns gelingt, zukünftig, wenn Wahlen anstehen, auch Kandidatinnen und Kandidaten zu haben, die sich einbringen und bereit sind, Verantwortung für den Verein zu übernehmen. Wir haben aktuell ca. 3.400 Mitglieder. Diese Zahl wird sich in Zukunft weiter erhöhen. Wenn es aber darum geht, Kandidatinnen und Kandidaten für Ämter zu finden, tun wir uns recht schwer. Ja, es ist Arbeit, ja, es geht zu Lasten von Beruf oder Freizeit, auf der anderen Seite gibt es aber auch viel zurück. Man lernt viel, man baut sich ein nationales und internationales Netzwerk auf, man findet neue Freunde und man tut etwas Gutes, etwas Ehrenamtliches. Ich würde mir wünschen und sehe das auch als eine Priorität meiner Arbeit an, dass wir in Zukunft mehr Mitglieder finden, die den Mut haben, Verantwortung zu übernehmen und sich für Vorstandsämter zur Wahl zu stellen. Erste sehr hoffnungsvolle Kandidatinnen und Kandidaten habe ich im Laufe der PMI Woche in Berlin (darüber gibt es einen gesonderten Artikel) kennengelernt. Es würde mich freuen, wenn daraus mehr entstehen würde.

### Was möchte ich sonst noch erreichen, was sind meine Prioritäten:

Eigentlich kann man das relativ einfach zusammenfassen. Im Vorstand haben wir in mehreren Runden der letzten Jahre Strategien und Maßnahmen zu Umsetzung entwickelt. Daran war ich maßgeblich beteiligt und sehe von daher auch keinen Grund, an unserer grundsätzlichen Ausrichtung etwas zu ändern.

#### 1. Local Groups

Im Gesamtkontext von PMI als weltweiter Organisation sehe ich die primäre Aufgabe der Chapter darin, regional zu wirken. Das tun wir bereits heute und sollten wir in Zukunft weiter festigen. Die Local Groups mit ihren Community-bildenden Stammtischen und lokalen Events sind der wichtigste Baustein des Chapters. Diesen sollten, diese müssen wir weiter stärken.

## 2. PM-Summit

Seit dem Zusammenschluss Ende 2020 sind wir ein deutschlandweit agierendes Chapter. Zur Identitätsstiftung ist es erforderlich, zumindest eine große Veranstaltung pro Jahr im Kalender zu haben. Wer am 10. Und 11. April in Berlin auf der PMI Global Summit Series in Berlin war, wird sehr gut verstehen, was ich damit meine. In diesem Jahr werden wir das Vergnügen einer deutschlandweiten Veranstaltung nochmals am 25. Und 26. November in München haben. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer:innen. Und die Planungen für 2025, vielleicht in Hamburg, laufen bereits. Als Verein brauchen wir so eine Veranstaltung pro Jahr.

## 3. Communities of Practice (CoPs)

Wir sind Teil eines Berufsfachverbands. Neben dem lokalen Austausch über unsere Local Groups ist es wichtig, Plattformen für den fachlichen Austausch zu etablieren. Unser diesbezügliches Medium sind die Communities of Practice (CoPs). Diese gilt es, auszubauen und zu stärken.

## 4. Diversität

Von der damaligen Vizepräsidentin der Region Nord, Annika Kruszona, ins Leben gerufen und von Andreas tatkräftig unterstützt, wurde die Diversity-Initiative des Chapters ins Leben gerufen. Es begann mit einer Plattform von und für Frauen im Projektmanagement, dann kam das Female Empowerment Program hinzu und aktuell beginnen wir mit dem zweiten Durchgang unseres Youth Empowerment Programs. Diese Initiativen und ggf. weitere möchte ich gerne weiter stärken und voranbringen.

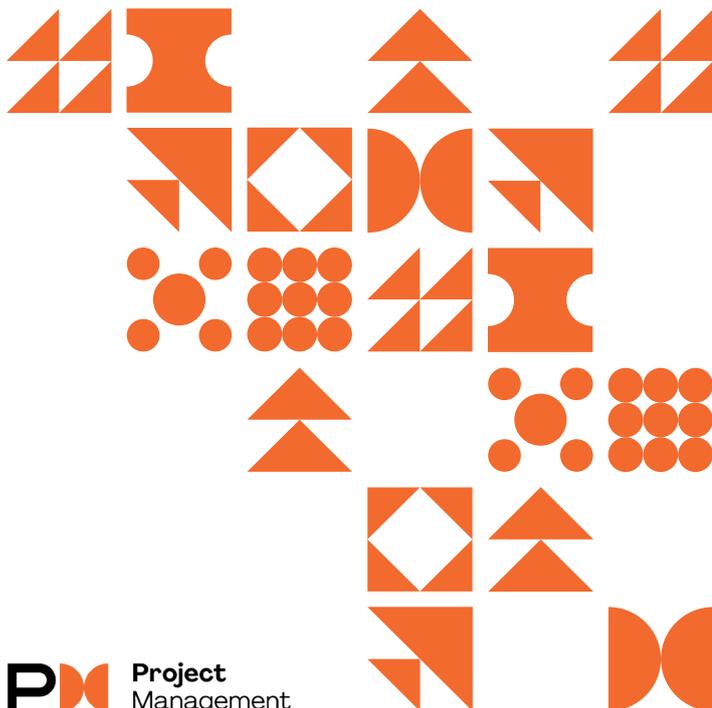
## 5. Social Responsibility Program

Im PMI Southern Germany Chapter wurde vor einigen Jahren die Initiative „Social Responsibility Program“ gestartet und etabliert. Das Programm besteht darin, die Hilfsbereitschaft der PM-Community dorthin zu lenken, wo sie gebraucht wird. Ehrenamtlich tätige Projektmanager unterstützen soziale Einrichtungen. Das Programm funktioniert dort, wo es etabliert wurde, im süddeutschen Raum. Wir möchten es jedoch gerne weiter in andere Regionen von Deutschland ausrollen.

Um all das zu tun, was ich beschrieben habe, benötigen wir ehrenamtliche Helfer:innen oder wie es bei uns heißt Volunteers. Hier schließt sich der Kreis zu meinen obigen Ausführungen. Ohne Mitglieder, die mal etwas mehr, mal etwas weniger ehrenamtlich tätig sein und auch Verantwortung übernehmen wollen, sind meine Ausführungen nur Worte auf Papier. Glücklicherweise haben wir ca. 150 Volunteers, die all das, was wir bereits heute tun, mit Engagement und Freude betreiben. Euch allen gilt mein ganz großer Dank für das, was ihr leistet und/oder bereits geleistet habt. Allen anderen rufe ich zu: Werdet ebenfalls Mitglied dieser tollen Gemeinschaft!

Ich freue mich auf jeden Fall auf einen regen Austausch und auf gute Zusammenarbeit.

Herzlichst, Euer **Wolfgang Friesike**



## Vielen Dank Andreas!



Frankfurt, 28. September 2023,  
PM Summit. Um 10:03 Uhr geht  
Andreas auf die Bühne – strahlt,  
ist in seinem Element. Er erzählt  
eine Geschichte über Zeit, Be-  
geisterung und Commitment.  
„Das schönste Geschenk ist Zeit!  
Zeit zum Reden, Zeit zum Zuhören,  
Zeit zum Lernen und Zeit zum Lachen!

Nichts ist so kostbar, wie sich Zeit für etwas zu nehmen.“  
Andreas begrüßte damit die Teilnehmenden des Kon-  
gresses – mit viel Dankbarkeit dafür, dass sie sich die  
Zeit genommen haben, nach Frankfurt zu kommen. Die  
Geschichte von Zeit, Begeisterung und Commitment  
ist aber vor allem eine, die auf Andreas zutrifft – denn  
es sind die Elemente seiner Präsidentschaft der letzten  
3 Jahre, für die wir sehr dankbar sind und uns die Zeit  
nehmen wollen, dies auch auszudrücken.

Aber von vorne: Die Vorstandsämter des PMI Germany  
Chapter e.V. sind jeweils auf drei Jahre befristet. In  
diesem Jahr stand das Amt der Präsidentin bzw. des  
Präsidenten zur Wahl. Aus persönlichen, beruflichen  
Gründen ist der Amtsinhaber, **Dr. Andreas Berning**,  
nicht mehr zur Wahl angetreten.

Andreas kam, wie er es in einem Interview sagte, so zu  
PMI und zum Chapter wie vermutlich die meisten Mit-  
glieder: Erst an Projekten beim Arbeitgeber mitgear-  
beitet, dann Projekte geleitet, Interesse an Zertifizie-  
rung bekommen, Vorbereitungskurs gemacht, PMP  
gemacht und dann aufmerksam gelesen, dass man  
PDUs braucht, um die Zertifizierung zu behalten und  
sich als Projektmanager weiterzuentwickeln; dann  
einige interessante Chapterveranstaltungen in Frank-  
furt bzw. Eschborn besucht und dabei bemerkt, dass  
man als Projektmanager nicht allein durchs Leben  
gehen muss, sondern es eine Community gibt, mit der  
man sich zum Vorteil aller Beteiligten vortrefflich zu  
PM-Themen austauschen kann. So ist er dann beim  
damaligen PMI Frankfurt Chapter gelandet.

Im weiteren Verlauf hat er als Volunteer das Projekt  
des ersten deutschlandweiten Events aller deutschen  
PMI Chapter geleitet und wurde 2017 zum Präsiden-  
ten des PMI Chapter Frankfurt gewählt.

Im Laufe des Jahres 2018 hat der Zusammenschluss  
der deutschen Chapter Fahrt aufgenommen. Andreas  
war einer der 7 Gründungsmitglieder, die am 10.08.2019  
den PMI Germany Chapter e.V. an den Start brachten  
und am 20.12.2020 den Zusammenschluss der deut-  
schen Chapter vollzogen haben.

Auch der neue Verein benötigte einen Präsidenten. Es  
war schnell klar, dass Andreas aus dem Team der Grün-  
dungsmitglieder am besten geeignet ist, diese Rolle zu  
übernehmen. Dementsprechend hat er bei der ersten  
Vorstandswahl für das Amt des Präsidenten kandidiert  
und wurde auch gewählt. Es war die richtige Entschei-  
dung. Andreas hat den Verein geeint und in der Zeit  
nach dem Zusammenschluss zu einer integrierten Ein-  
heit geformt.

Das Amt des Präsidenten erfordert sehr viel persön-  
lichen Einsatz. Man ist erster Repräsentant gegenüber  
PMI, vertritt das Chapter nach Außen und muss nach  
Innen sicherstellen, dass die geplanten Aktivitäten auch  
umgesetzt werden. In einem Verein, der auf ehrenamt-  
licher Basis geführt wird und ein ständiger Wechsel  
von Personen zum Tagesgeschäft gehört, ist das eine  
große Herausforderung.

Lieber Andreas, wir danken dir ganz herzlich für alles,  
was Du für das PMI Germany Chapter und davor für  
das PMI Frankfurt Chapter geleistet hast. Wir, der  
Vorstand und sehr viele andere im Verein, hätten es  
sehr gerne gesehen, wenn Du weiter gemacht hättest.  
Du wirst uns fehlen als Mensch, den wir über die Jahre  
schätzen gelernt haben. Deine integrierende Führung  
werden wir vermissen.

Wir hoffen natürlich, dass wir dich, entgegen deinen  
aktuellen Plänen, erstmal das Volunteering für das  
Chapter komplett zu beenden bzw. ruhen zu lassen,  
irgendwann wieder überreden können, Aufgaben im  
oder für das Chapter zu übernehmen. Du wirst immer  
willkommen sein. Bis dahin wünschen wir die erstmal  
alles Gute in Deiner neuen beruflichen Herausforde-  
rung.

Lieber Andreas, vielen Dank für Deine Zeit, Deine  
Leidenschaft und Dein Commitment!

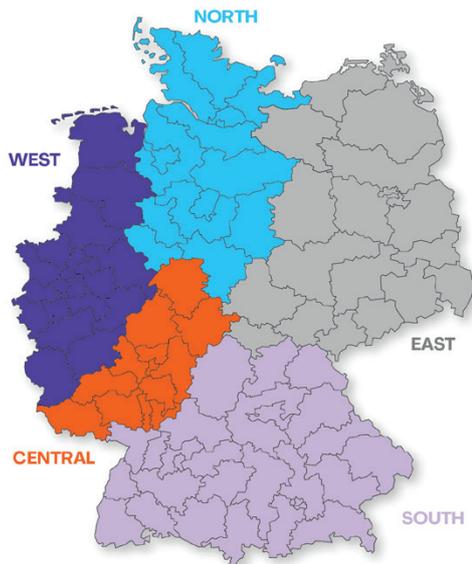
Der Vorstand des PMI Germany Chapter



## Die Region Central des PMI Germany Chapter

### Die Wurzeln von PMI in Deutschland!

von Dr. Martin Bertram, VP Region Central



#### Die Region Central

Im Rahmen des Zusammenschlusses der regionalen Chapter zum PMI Germany Chapter war eine der Befürchtungen, dass die Regionalität und die Nähe zu unseren Mitgliedern verloren gehen könnte. Um dem entgegenzuwirken und die lokale Anbindung zu erhalten, sind die fünf Regionen des Chapters mit je einem Vizepräsidenten im Vorstand vertreten.

Die Region Central umfasst das Saarland und Teile von Rheinland-Pfalz und Hessen. Die Region entstand mit der Gründung des PMI Germany Chapter aus dem südlichen Teil des PMI Frankfurt Chapter und ist seitdem eine Region mit eigenständiger Struktur mit Zentrum in Frankfurt.

Vizepräsident der Region ist **Dr. Martin Bertram**. Im Folgeartikel stellt er sich mittels eines Interviews vor. Basierend auf der Zuordnung von Wohnortpostleitzahlen hat die Region Central derzeit ca. 700 Mitglieder und ist in den letzten Jahren langsam gewachsen. Sie gehört zu den größeren Regionen des PMI Germany Chapter.

In der Region sind aktuell 17 Volunteers aktiv.

#### Die Local Groups

Die Region Central verfügt über drei aktive und zwei im Aufbau begriffene Local Groups, die sich über die gesamte Region verteilen.

Die **Local Group Darmstadt** besteht bereits seit 2020 – damals noch als Teil des PMI Frankfurt Chapter – mit aktuell 5 Volunteers (aus 5 Ländern!). Sie kümmert sich um die Communitybildung (<https://www.linkedin.com/groups/12543125/>) und den Austausch zum Projektmanagement im südlichen Rhein-Main Gebiet. Sie veranstalten dort einen monatlichen Stammtisch sowie zwei monatliche Online-Veranstaltungen in englischer Sprache (**Elena Petrevska, Mohammad Rezaie, Toufic Habli, Thomas Walenta, Florian Adrien**)

Die **Local Group Frankfurt** veranstaltet Stammtische in englischer Sprache sowohl in Frankfurt als auch in Langen. (**Shanawaz Thabrez, Pedro Rosenfeld, Mari-na Barmenkova**)

Die **Local Group Eschborn** veranstaltet Stammtische – auf Deutsch – in Eschborn. Hier bräuchte die Organisatorin Unterstützung. (**Andrea Schlick**).

Im Aufbau befinden sich die **Local Group Rhein-Neckar** (**Simone Bell**) und **Local Group Südwest** (**Ilona Zech, Michael Fritzsche, Gernot Schreider**).

Für die beiden letztgenannten Local Groups suchen wir dringend weitere Volunteers, die beim Aufbau und Organisation mithelfen wollen, zum Beispiel durch die Planung und Durchführung von Veranstaltungen.

#### Zentrale Chapter-Services

Neben der originären Servicebereitstellung in Form von Events durch die Local Groups hat die Region die Aufgabe, zentrale Chapter-Services lokal zu unterstützen. Das umfasst in der Region Central derzeit

- die Unterstützung der Social-Responsibility Initiative mit Volunteers für Projekte in der Region, zentrale Ansprechpartnerin ist hier **Aniko Kovacs-Bertrand**;
- für Fragen der Mitglieder und Volunteers sind **Bernd Töpfer** und **Sladjana Tufegdzic** zuständig;
- für Chapter-Meetings in der Region Central zeichnet **Matthis Koll** verantwortlich;
- unseren monatlichen Newsletter erstellt **Prasad Shetti**.

## Auch Central ist eine Region, in der es noch viel zu tun gibt!

Ihr seid herzlich willkommen, ein aktiver Teil dieser Community zu werden und an den Themen, die uns wichtig sind, mitzuwirken!

Wir suchen immer neue Volunteers, um die anstehenden Aufgaben bewältigen zu können. Es bieten sich eine Vielzahl von Möglichkeiten, z. B. bei der Organisation

von Events, lokal oder online, bei Social Responsibility Projekten oder auch mehr im Hintergrund bei der Organisation der Region.

Wir bieten euch Möglichkeiten, viel dazu zu lernen, in einem geschützten Raum Neues auszuprobieren, interessanten Leute kennenzulernen und dabei sicher etwas zu finden, das viel Spaß macht!



## Vorstellung Dr. Martin Bertram Vizepräsident Region Central



### Welche Rolle und Verantwortung hast Du im Vorstand?

Ich bin Vice President der jungen Region Central des PMI Germany Chapter. Mit der Gründung des PMI Chapter Germany e.V. und der damit verbundenen Zusammenlegung der bisherigen vier Chapter entstand die Region Central aus dem südlichen Teil des ehemaligen PMI Frankfurt Chapter und reicht von Marburg bis Heidelberg sowie von Saarbrücken bis Hanau.

Aktuell haben wir in der Region ca. 700 Mitglieder mit einem Schwerpunkt im Rhein-Main-Gebiet. Derzeit existieren 5 Local Groups mit 17 aktiven Volunteers. Dazu noch 5 Volunteers, die für die gesamte Region tätig sind. In der Region kümmere ich mich übergreifend darum, dass lokale Angebote und Services für Mitglieder und Projektmanagementinteressierte bestehen und entwickle diese zusammen mit den Local Groups laufend weiter.

Als Vorstandsmitglied arbeite ich mit dem gesamten Vorstand an der Weiterentwicklung des Vereins in Deutschland, bringe meine Ideen ein und wirke mit bei Entscheidungen. In meiner Rolle als VP bin ich das Bindeglied zwischen der Region und dem Vorstand. Darüber hinaus bin ich Ansprechpartner für alle Volunteers der Region. Hinzu kommt ebenfalls das Vergrößern des Netzwerkes sowie die Gewinnung und -Betreuung von Sponsoren in der Region.

### Wie bist Du zu PMI gekommen?

Nach Studium und Promotion in Mathematik habe ich in einem Softwarehaus als Berater begonnen. Ich bin dann – wie viele andere auch – langsam in die Rolle eines Projektleiters gerutscht. Aus familiären Gründen bin ich dann

zur Commerzbank gewechselt, musste aber bald feststellen, dass meine Kenntnisse des Projektmanagements nicht ausreichten. Die Bank hat mir dann die Qualifikation zum Projekt- und Programmmanager ermöglicht. Um meine Wissensbasis weiter zu verbreiten, wurde ich Mitglied bei PMI. Ich habe dann an der Vorbereitung mehrerer PM-Summits mitgewirkt – und eines Tages wurde ich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, mich für ein Vorstandsamt zu bewerben.

### Was ist Deine Motivation ehrenamtlich als Volunteer zu arbeiten?

Nachdem ich Ende 2020 in den Ruhestand trat, suchte ich nach Möglichkeiten, meine Erfahrungen weiter geben zu können, mit interessanten Menschen zusammen zu kommen und selbst neue Dinge zu lernen. Ich habe gelernt, mit Ehrenamtlichen Projekte erfolgreich zu machen, was einen anderen Führungsstil hat, als es in einem hierarchisch organisierten Unternehmen üblich ist. Durch die von Corona erzwungene Digitalisierung unseres Chapters innerhalb des weltweiten Netzwerkes von PMI hat sich mir die Möglichkeit geboten, Menschen aus anderen Ländern und Kulturen kennen zu lernen, denen ich sonst nie begegnet wäre.

### Wie wird sich Deiner Meinung nach Projektmanagement entwickeln?

Ich denke, die Diskussion über agil bzw. Wasserfall hat sich inzwischen erledigt, da eigentlich jedem klar sein müsste, dass keine Methode 1:1 für alle Projekte passt; man muss sich seine Vorgehensweise jedes Mal neu selbst erarbeiten. Alle Projektmanager müssen sich mit dem Thema KI auseinandersetzen – daran führt kein Weg vorbei.

Ich bin überzeugt, dass kein gut ausgebildeter Projektmanager Angst um seinen Job haben muss. Mit Hilfe der KI können Erfahrungen – basierend auf Vergangenheitsdaten – viel besser und strukturierter aufbereitet werden, als dies ein Mensch könnte. Diese kann ein Projektmanager dann als Basis für seine Entscheidungen nutzen. Die Erleichterung administrativer Tätigkeiten spart Zeit und Geld. Projektmanagement ist und bleibt People Business, dafür sind die sogenannten Power Skills die Grundlage.

Welche Ziele hast Du in Deinem Vorstandsamt?

Der Schwerpunkt liegt hier – leider immer noch – auf der Aufarbeitung der durch Corona beeinträchtigten Aktivitäten, d.h. der Chapter-Meetings und der lokalen Gruppen. Eines meiner "Sorgenkinder" ist die Tatsache, dass wir in der Region zu wenige Volunteers haben. Die bisher unternommenen Maßnahmen hatten leider nicht den erhofften Erfolg, so dass ich mich um dieses Thema weiter intensiv kümmern werde. Darüber hinaus versuche ich unseren Mitgliedern durch Zusammenarbeit mit z. B. der Gesellschaft für Informatik Möglichkeiten zu geben, sich mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen auch außerhalb des PMI-Universums zu präsentieren und Netzwerke aufzubauen.

Was machst Du noch im Chapter?

In Zusammenarbeit mit anderen europäischen PMI Chaptern unterstütze ich bei der Organisation von

Veranstaltungen wie zum Internationalen Frauentag, PM4TheWorld (Erdbeben Syrien-Türkei) März 2023 oder dem Sustainability Summit (November 2023). Auch hier versuche ich unseren Mitgliedern die Möglichkeit zu eröffnen, sich auf internationalen Plattformen zu präsentieren.

Welche positiven Dinge würden Dein Vorgesetzter/ Deine Kollegen über Dich sagen?

klar / strukturiert / direkt

Was sonst noch wichtig ist...

- 1. Das schmeckt mir: Ich esse eigentlich alles – vor allem auf meinen Reisen widme ich mich der Landesküche und versuche, dies dann auch zuhause nachzukochen.
2. Reisen: In jungen Jahren habe ich ziemlich wilde Reisen unternommen – jetzt reise ich immer noch sehr gerne, aber etwas bequemer.
3. Sport: Nachdem mir mein Orthopäde das Joggen verboten hat, habe ich das Golfen für mich entdeckt.
4. Erlebnis: Mein beeindruckendstes Naturerlebnis war es, in den Bergen Ruandas die Gorillas dort in der Wildnis zu beobachten und ihnen bis auf Armeslänge nahezukommen.

Dr. Martin Bertram



Mitgliedersteckbrief – Franziska Höhne



Allgemeines zu Deiner Person

Wie ist Deine Berufsbezeichnung?

Ich habe 2008 in an der TU Dortmund mein Diplom im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen, Vertiefungsrichtung Produktionstechnik gemacht.

Allgemeines zur beruflichen Entwicklung deiner Person

Was machst du beruflich?

Ich bin Projektleiterin eines internationalen Transformationsprojektes mit über 50 Teammitgliedern und mehr als zehn Teilprojekten.

Über wie viele Jahre Berufserfahrung verfügst du, und wie viele davon im Projektmanagement?

Seit meinem Diplom 2008 habe ich durchgängig im Projektmanagement gearbeitet: teils als Teammitglied, oft als Projektleiterin. Ich war dabei in den unterschiedlichsten Branchen tätig, z.B. für die amerikanische Automobilzulieferindustrie, den deutschen Mittelstand und den öffentlichen Dienst. Heute bin ich bei ALDI SÜD in der internen Revision beschäftigt.

Wie heißt Dein Arbeitgeber?

ALDI SÜD. Ich weiß, nicht der Arbeitgeber, den man bei dem Hintergrund erwartet hätte.

## Gibt es ein Zitat, eine Philosophie oder eine Leitlinie, die Dich in Deinem beruflichen Leben leitet?

Ich würde sagen, es sind zwei. Eins nenne ich immer mit einem Augenzwinkern. Das hat mein Prof damals an der Uni gleich in einer der ersten Vorlesungen gebracht: „Planung ersetzt den Zufall durch den Irrtum“. Aber Spaß beiseite, ich bin ein großer Fan von Simon Sinek und seiner Arbeit, insofern möchte ich das oben genannte um die ernst gemeinte Komponente erweitern: „Es sind die Menschen, die aus einer guten Planung ein erfolgreiches Projekt machen. Sei an ihrer Seite und gib ihnen, was sie brauchen, um erfolgreich zu sein.“ So möchte ich mein Team jederzeit behandeln und ermutige auch andere dazu.

## Interesse an Projektmanagement

### Was macht für dich Projektmanagement aus? Was verbindet Dich mit Projektmanagement?

Ich finde, das ganze Leben ist ein Projekt. Einmalig, zeitlich begrenzt, mit einem besonderen Ziel. Welches das ist muss natürlich jeder für sich selbst beantworten.

Ich brauche die Methoden des Projektmanagements jedenfalls für mein persönliches Wohlbefinden: effizientes Zeitmanagement, Pläne machen, to-do Listen schreiben. Ehrlicherweise nicht immer zur Freude meines Umfelds. 😊

## Engagement im Verein

### Es gibt mehrere Verbände im Projektmanagement – warum hast du gerade eine Mitgliedschaft beim PMI und im PMI Germany Chapter gewählt? Worin siehst du Vorteile, Mitglied im PMI Germany Chapter zu sein?

Ich habe mich 2019 über die unterschiedlichen Zertifizierungen informiert und mochte besonders unseren Ansatz der Re-Zertifizierung. Regelmäßig nachzuweisen,

dass ich am Ball bleibe, die neuesten Standards verfolge und so. Das Konzept gefiel mir, weil es meinem persönlichen Anspruch entspricht. Nach der PMP-Prüfung habe ich dann überlegt, wie ich die PDUs nun sammeln möchte und mich entschieden, die Vor-Ort-Angebote in Anspruch zu nehmen. Auch wenn vieles ohne Mitgliedschaft ginge, so würde es sich doch für mich persönlich seltsam anfühlen. Deshalb bin ich Mitglied des Germany Chapters.

### Was wünschst Du Dir vom PMI Germany Chapter?

Ich wünsche mir, dass es so weiter geht, wie es gerade läuft. In bin Volunteer in der Region West (Head of Local Group Ruhrgebiet) und dieses Jahr zum zweiten Mal im Nominierungskomitee für die Vorstandswahlen. Ich habe im Chapter durchweg spannende, engagierte und lustige Menschen getroffen. Die Zusammenarbeit macht unheimlich viel Spaß. Und das soll bitte so bleiben und so weiter gehen.

## Kontakt

### Können Dich Mitglieder bei Fragen erreichen? Hast Du eine LinkedIn-Adresse oder ähnliches – kannst du sie uns mitteilen, damit sich andere mit dir vernetzen können?

Natürlich. Ich bin zum Beispiel über LinkedIn zu erreichen: [www.linkedin.com/in/franziska-hoehne-proquadrat](https://www.linkedin.com/in/franziska-hoehne-proquadrat) Ihr erreicht mich auch über [franziska.hoehne@pmi-gc.de](mailto:franziska.hoehne@pmi-gc.de). Ich freu mich über neue Kontakte und würde mich auch sehr über neue Gesichter bei der Local Group freuen. Diese hat übrigens auch eine LinkedIn-Seite: [PMI Germany Chapter - Local Group Ruhrgebiet | Gruppen | LinkedIn](#). Schaut einfach mal vorbei: virtuell oder real.

Das Interview mit [Franziska Höhne](#) wurde geführt von [Jörg Glunde](#), VP Mitglieder

Hier befindet sich in der Online-Ausgabe ein Video zum Artikel



## PMI:NEXT – Die neue PMI Strategie

von Lysan Drabon (PMI Regional Managing Director Europe)

Haben Sie schon gehört, dass PMI eine neue Strategie veröffentlicht hat?

PMI:NEXT ist die, seit einiger Zeit erwartete, neue Strategie des Project Management Instituts (PMI), die nun Anfang 2024 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Sie hat die Intention, durch

- (1) die klare Schärfung unserer **Zielsetzung** (our purpose) und
- (2) unserer **Zielgruppen** (who we serve),
- (3) der klaren Definition unserer **Wirkungs- und Fokusbereiche** (where we play) und
- (4) dem Hervorheben unserer **Unternehmenswerte** (values)

eine neue Ära für PMI einzuläuten.

Eine Ära mit dem Ziel, unseren deutlich definierten Organisationszweck gemeinsam mit und für alle PMI Stakeholder zu erfüllen. Wir wissen: indem wir Klarheit bieten, maximieren wir unsere Wirksamkeit und bringen so gemeinsam Veränderung voran!

### Was ist der Zweck bzw. die Zielsetzung von PMI?

“Wir maximieren Projekterfolg, um unsere Welt zu verbessern.”

Klingt “kitschig”? Keinesfalls. Unser Zweck ist mehr als nur eine Aussage, mehr als nur ein Satz, der vielleicht toll klingt. Er ist unsere Existenzgrundlage und die Orientierung für alles, was wir tun und tun werden. Als zweckorientierte Organisation ist es entscheidend, dass wir einen klar definierten und formulierten Zweck haben, hinter dem sich alle vereinen und dazu beitragen können, ihn zum Leben zu erwecken.

PMI ist die führende internationale Organisation für Projektmanagement. Mit dieser Rolle kommt uns auch eine Verantwortung zu – die wir gerne annehmen. Veränderung passiert in sehr vielen Fällen durch Projekte. Und in einer Zeit, in der die Welt mit enorm vielen Herausforderungen konfrontiert ist, ist es entscheidend, dass die transformativen, Veränderung bringenden Projekte auch erfolgreich umgesetzt werden. Das ist heute noch zu wenig der Fall, die Welt braucht mehr erfolgreiche Projekte, die zum Ziel führen. Daher muss es unser Ziel sein, den Projekterfolg zu maximieren!

Wir möchten dazu beitragen, dass die Arbeit, die Sie leisten, der Welt, den Menschen und der Gesellschaft zugutekommt und dass das, was Sie durch Ihre Projektarbeit tun, die notwendigen Veränderungen unmittelbar mitgestaltet. Daher werden wir z.B. die großartige Arbeit, die wir bereits in unseren Social Impact-Programmen geleistet haben, auch im Rahmen von PMI:Next fortsetzen und Projektmanager:innen auch weiterhin dabei unterstützen, ihre Projekte mit der notwendigen sozialen Verantwortung durchzuführen. So verbessern und verändern wir unsere Welt.

Es ist „unsere Welt“, für die wir gemeinsam Verantwortung tragen – und deshalb wird es in unserer Zielsetzung auf diese Weise auch genauso bewußt formuliert.

### Und was bedeutet das genau?

Unsere weltweite PMI-Gemeinschaft ist und bleibt unser größtes Potential und ist wahrlich einzigartig. Deshalb hat PMI diese Gemeinschaft auch zum zentralen Punkt ihrer Strategie gemacht. PMIs globale Community von Projektemperten inspiriert, verbindet und unterstützt Menschen täglich und rund um die globale Uhr dabei, Dinge zu bewegen und positiven, messbaren und dauerhaften Fortschritt zu ermöglichen.

Unsere Welt braucht bedeutende Veränderungen. Das bedeutet, dass wir dringend in der Lage sein müssen, Ideen in Taten umzusetzen.

Bei PMI helfen wir Einzelpersonen, sich beruflich weiterzuentwickeln, unterstützen Organisationen dabei, Transformationen effektiv umzusetzen und stellen so sicher, dass die Welt den notwendigen Fortschritt erreicht. Wir tun dies, indem wir die Werkzeuge, das Wissen und die menschlichen Verbindungen bereitstellen, die es dafür braucht.

Wir wissen des Weiteren auch, dass die Welt und auch Deutschland viele weitere Projektmanager:innen benötigt, um die bestehende riesige Talentlücke zu schließen. Also werden wir weiterhin danach streben, das Bewusstsein und die Anerkennung für den Beruf des Projektmanagements zu erhöhen und aufzuzeigen, warum es die richtige Entscheidung ist, Projektmanager:in zu sein oder werden zu wollen. Durch Projektmanagement wird notwendiger Fortschritt greifbar!

## Was macht denn ein erfolgreiches Projekt aus?

Derzeit mangelt es an Klarheit bei der Definition, wie Projekterfolg eigentlich definiert ist. Nur den Zeitplan, das Budget und den definierten Projektumfang im Auge zu halten, führt nicht immer zu tatsächlichem Fortschritt. Die Frage sollte vielmehr sein: welche positive Wirkung, welchen Impact hat mein Projekt darüber hinaus eigentlich auf die notwendigen Veränderungen in meiner Organisation, meiner Community, Deutschland oder gar der Welt?

Wir werden daher in den kommenden Monaten das Wissen unserer globalen Gemeinschaft und unserer Partner nutzen, um eine neue, angepasste und weiterentwickelte Definition für "Projekterfolg" zu erstellen. PMI:Next ist nicht nur ein Dokument. PMI:Next ist eine neue Ära.

PMI kann und möchte diesen neuen Weg gemeinsam mit Ihnen gehen. Jeder bei PMI – und ganz besonders jeder unserer 15.000 Volunteers weltweit – arbeitet darauf hin, unseren gemeinsamen Zweck zu maximieren: den Projekterfolg steigern, um unsere Welt jeden Tag ein bisschen besser zu machen. Weil wir Verantwortung für unsere Welt und unsere Zukunft übernehmen.

Lesen Sie gerne mehr zur neuen Strategie von PMI unter [www.pmi.org/Explore/AboutUs](http://www.pmi.org/Explore/AboutUs)

Wir hoffen, dass Sie in der Lage sein werden, sich mit PMI:Next auseinanderzusetzen, sich mit den Inhalten im Detail zu beschäftigen, ins Gespräch zu gehen mit Ihren Kollegen, den Volunteers des PMI Germany Chapter oder der globalen PMI Community. Stellen Sie (sich) Fragen, und überlegen Sie gern, wo Ihre persönlichen Anknüpfungspunkte zur neuen PMI Strategie sind und wofür Ihr Projektmanagement-Herz ganz besonders schlägt. Es gibt viel zu tun und tausende Möglichkeiten, sich einzubringen! Ein guter Startpunkt ist hierbei immer ihre lokales PMI Chapter.

Sie sind geschätzte Mitglieder der deutschen, aber eben auch der globalen PMI-Gemeinschaft. Ihre Hingabe, Kreativität und Fachkenntnisse sind es, die uns helfen werden, unsere Ziele zu verwirklichen.

Herzlichst,  
Ihre **Lysan Drabon**



## PMI:NEXT – Die neue PMI Strategie Reflexionen aus Sicht des PMI Germany Chapter von Wolfgang Friesike

In einem über ein Jahr laufenden Prozess hat PMI sich eine neue Strategie mit dem Namen PMI:Next gegeben. Mit dem vorliegenden Artikel soll beleuchtet werden, was es mit der Strategie auf sich hat und welche Auswirkungen sich daraus für das PMI Germany Chapter ergeben könnten.

PMI ist die führende internationale Organisation für Projektmanagement. Mit dieser Rolle kommt uns auch eine Verantwortung zu – die wir gerne annehmen. Veränderung passiert in sehr vielen Fällen durch Projekte. Und in einer Zeit, in der die Welt mit enorm vielen Herausforderungen konfrontiert ist, ist es entscheidend, dass die transformativen, Veränderung bringenden Projekte auch erfolgreich umgesetzt werden. Das ist heute noch zu wenig der Fall, die Welt braucht mehr erfolgreiche Projekte, die zum Ziel führen. Daher muss es unser Ziel sein, den Projekterfolg zu maximieren!

### Elemente der Strategie

#### 1. Das Purpose Statement: We maximize project success to elevate our world.

In der jüngeren Geschichte der Gestaltung von Organisationen spielen Purpose-Statements eine zentrale Rolle, da sie die grundlegende Richtung und Motivation einer Organisation definieren. Sie dienen der Ausrichtung, Identitätsbildung, Motivation und Engagement und vor allem auch der Attraktivität für Kunden und Partner.

Der Zweck, der Purpose, von PMI hatte immer Projekte und Projektmanagement im Zentrum. „Making Project Management indispensable for Business Results“ war z.B. ein Slogan von PMI in der Vergangenheit. Verbunden mit dem starken Wachstum schien es im Laufe der Zeit allerdings so, als würde der zentrale Zweck

# Titelthema: PMI:Next

der Existenz der Organisation manchmal etwas in den Hintergrund geraten. Der Strategic Plan 2021 bis 2025 war z.B. überschrieben mit "Empowering People to make Ideas a Reality". Viele, die unmittelbar im Projektgeschäft tätig sind, konnten damit nicht allzu viel anfangen. Von daher ist es gut und wichtig, sich darauf zu besinnen, weshalb es die Organisation PMI gibt und dies entsprechend zum Ausdruck zu bringen.

Der Zweck des PMI Germany Chapter e.V. ist formuliert in seiner Satzung: „Der Vereinszweck ist die Anregung, Förderung und Verbreitung der Methoden und Anwendung von Projektmanagement in allen gesellschaftlichen Bereichen.“ Unser Vereinszweck bildet somit die Grundlage für maximalen Projekterfolg und befindet sich somit in kompletter Übereinstimmung mit PMI:Next.

|   |                          |  |   |   |                                   |
|---|--------------------------|--|---|---|-----------------------------------|
| <b>PURPOSE:</b><br>Why We Exist           |                          | We maximize project success to elevate our world   |   |   |                                   |
| <b>STRATEGY:</b><br>What We Do to Deliver | <b>WHERE</b><br>We Play  | Community Generated Knowledge Platforms & Resources  | Career Long Learning & Development  | Most Trusted "Gold Standard" Professional Certifications  |                                   |
|   | <b>WHO</b><br>We Serve   | Current and aspiring project professionals   |   |   |                                   |
|   | <b>HOW</b><br>We Operate | <b>FOCUS ON THE PROFESSION</b>   | <b>ACTIVATION MODEL</b>   | <b>INTERNAL CAPABILITY BUILDING</b>   |                                   |
|   |                          | Leading Authority for Project Success<br>PMIxAI<br>Employers' Support and Advocacy<br>Unique and Enhanced Membership Value<br>Expanded Awareness | <b>Innovate</b><br>70 / 20 / 30 Resource Allocation<br><br><b>Expand Globally</b><br>Leverage growth of PMP, US, and China to support global expansion<br><br><b>Amplify</b><br>Across the PMI flywheel | Data Driven Decision Making<br>Scalable Product Development<br>Sustainable Chapters and Volunteer Support System<br>Unified Digital Experience<br>Marketing Effectiveness |                                   |
| <b>CULTURE:</b><br>How We Behave          |                          | Make it Easy   | Aim Higher  | Be Welcoming  | Embrace Curiosity Together We Can |

Abb: PMI:Next

## Who We Serve: Current and aspiring project professionals

Wer ist die Zielgruppe von PMI? Die Antwort kann als „Back to the roots“ interpretiert werden. Zielgruppe von PMI sind gegenwärtige und zukünftige Projekt Professionals, Menschen also, die in und um Projekte tätig sind. In den Runden, in denen PMI:Next vorgestellt wurde, war dies jeweils der am stärksten diskutierte Punkt.

Für das PMI Germany Chapter ergibt sich aus der Fokussierung auf Projekt Professionals eigentlich keine Änderung. Wir haben zwar in den letzten Jahren, der Strategie von PMI folgend, versucht, uns zu öffnen und auch Menschen anzusprechen, die nicht unbedingt im Projektgeschäft tätig sind, sondern sich generell mit Veränderungen beschäftigen, so richtig erfolgreich waren wir damit allerdings nicht. Der englische Terminus „Changemaker“ kam hier auch nicht gut an. Als

Chapter sind und bleiben Projekt Professionals bzw. solche, die es werden wollen, die Zielgruppe für unsere Aktivitäten.

## Where We Play:

- Das **Wissen und die Kraft der Community** zu nutzen, um darüber Wirkung in der Welt zu erzielen, gehört zur DNA von PMI. Das wird auch weiterhin so sein. PMI hat weltweit über 700.000 Mitglieder und wächst stetig weiter. In einer Welt, in der Projekte einen immer größeren Anteil an der wirtschaftlichen Wertschöpfung haben, stehen die Chancen sehr gut, dass die Million in nicht allzu weiter Ferne liegt. Die Community mitsamt den weltweiten Chapters zu nutzen, um Projektmanagement stetig weiterzuentwickeln und auch in alle gesellschaftlichen Bereiche zu verbreiten, wird PMI auch in Zukunft tun. Für uns als Chapter war die Community schon immer das zentrale Element unseres Handelns. Das wird auch weiterhin der Fall sein.

- Die mit Abstand bedeutendste Zertifizierung von PMI – und insgesamt auf dem Gebiet des Projektmanagements auch weltweit – ist der PMP. Da die Zertifizierung irgendwann im Berufsleben erfolgt, gibt es viele Mitglieder, die um den Zeitpunkt der Zertifizierung herum bei PMI Mitglied werden, nach einer gewissen Zeit aber keinen Mehrwert in der Mitgliedschaft mehr erkennen. Das soll sich ändern. **PMI möchte zukünftig Projekt Professionals während ihres kompletten Berufslebens unterstützen.** Dazu sind entsprechende Angebote erforderlich. Die Akquise von PMOGA (PMO Global Alliance) ist ein Anfang. Weitere Angebote werden hinzukommen. Als Chapter werden wir die Angebote von PMI gerne auch in unsere Arbeit integrieren.
- Der PMP ist die weltweit wichtigste Zertifizierung auf dem Gebiet des Projektmanagements und PMI ist die weltweit größte Berufsorganisation. Das verleiht **Reputation**, die in der Vergangenheit zu wenig genutzt wurde und in Zukunft stärker ausgespielt werden soll.

Die Relevanz von Projektmanagement in alle gesellschaftlichen Bereiche zu bringen, ist bereits Teil der Satzung des PMI Germany Chapter. Wir werden die sich bei PMI ergebenden diesbezüglichen Initiativen in vollem Umfang unterstützen.

## How We Operate:

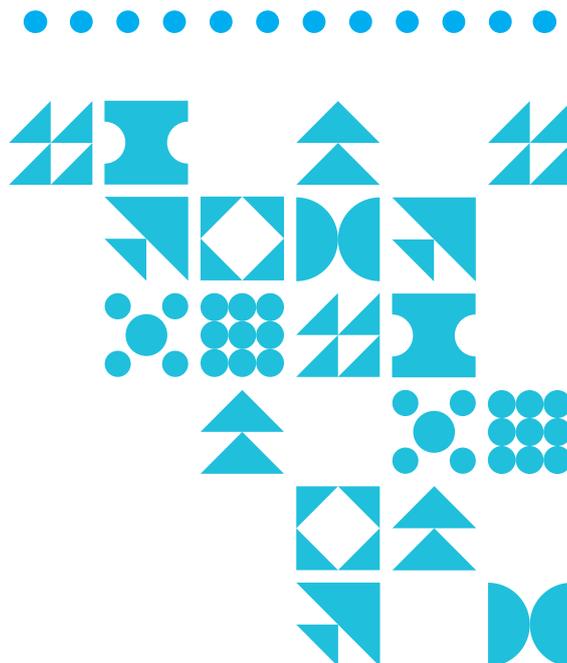
- Der **Fokus auf die Profession** ergibt sich im Grunde genommen bereits aus der Zielgruppe. PMI möchte sich auf die Bedarfe der „Current und aspiring Project Professionals“ fokussieren. Hier wird es laufend

neue Angebote geben, bei denen wir als Chapter mithelfen werden, diese in unsere Chapter-Community zu bringen.

- **Innovationen, globale Expansion und die verstärkte Einbindung von Stakeholdern**, wie den Chapters, den ATPs (Authorized Training Provider) und Firmen, sollen dabei helfen, die Strategie in die Welt zu bringen.
- Schlussendlich spielt die **Fähigkeit von PMI** selbst, die Strategie auch umsetzen zu können, eine zentrale Rolle. Jedem, der längerfristig in Projekten unterwegs ist, ist klar, eine Strategie aufs Papier zu bringen ist eine Sache, sie auch umzusetzen erfordert jedoch ganz andere Fähigkeiten oder wie es ein amerikanisches Idiom sagt: „**This is where the rubber meets the road.**“

Flankiert wird die Strategie von den vor ca. zwei Jahren erarbeiteten **Cultural Values**: Make it Easy, Aim Higher, Be Welcoming, Embrace Curiosity, Together We Can. Was es damit im Einzelnen auf sich hat, hatten wir in einem Artikel im Chapter Magazin Q2-2023 vorgestellt <https://www.pmi-gc.de/aktivitaeten-projekte/chapter-magazin/41-chapter-magazine-edition-2023?download=333:chapter-magazine-q2-2023>

Zusammengefasst ist PMI:Next eine sehr gute Strategie, um Projektmanagement gesamtgesellschaftlich weiter voranzubringen. Für uns als PMI Germany Chapter ist die Strategie eine Bestätigung dafür, dass wir mit dem, was wir heute tun, vollkommen richtig liegen.



## PM-Summit in München – Call for Papers (CfP) und Ticketverkauf sind eröffnet!

Am 25./26. November 2024 findet in München die nächste deutschlandweite PMI-Veranstaltung, der PM-Summit 2024 statt.

Unser Host wird Ernst & Young sein. Der Event findet hybrid statt. Am stärksten profitiert natürlich, wer live vor Ort dabei ist. In jedem Fall wird der PM-Summit 2024 wieder ein vielversprechendes Event, das Projektmanager und Interessierte gleichermaßen begeistern wird.

Geplante Themen:

- Hybrides Projektmanagement
- Innovationen und Digitalisierung im Projektmanagement (Stichwort KI)
- Nachhaltiges Projektmanagement
- Risikomanagement in Projekten
- Teamführung und Kommunikation im Projektmanagement
- Erfolgsfaktoren für internationale Projekte
- Stakeholdermanagement und Konfliktlösung
- Zukunftsgestaltung von PMOs

Für die inhaltliche Ausgestaltung der Themen ist nun der **Call for Papers** eröffnet.

Wir laden herzlich dazu ein, Beiträge einzureichen, um, in den genannten Themenbereichen, Fachwissen mit anderen Expertinnen und Experten zu teilen. Der PM-Summit ist eine großartige Möglichkeit, Wissen und Erfahrungen zu präsentieren.

Der CfP steht allen offen, die sich mit Projektmanagement beschäftigen. Dementsprechend sind auch Beiträge von Nicht-PMI-Mitgliedern herzlich willkommen. Wir freuen uns auf viele inspirierende Einreichungen!



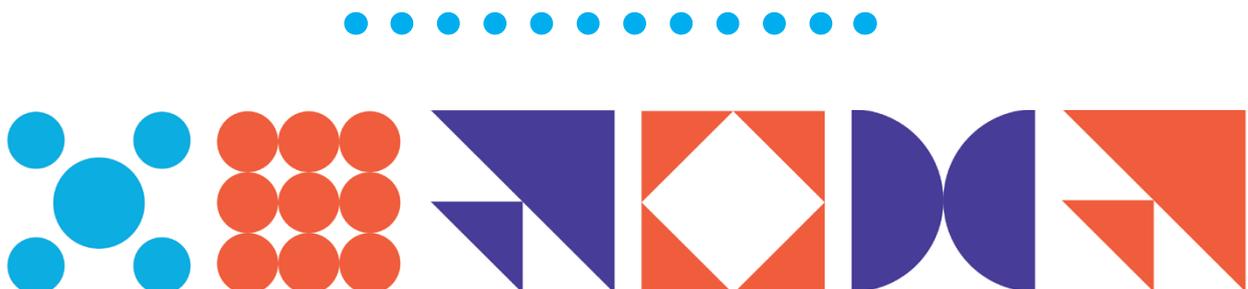
Beiträge können bis zum 31.05.2024 eingebracht werden.

Weitere Informationen sowie Vorgaben zur Form der Einreichungen gibt es hier: <https://app.vsystem.io/event/iwrUp/live/Call%20for%20Paper>

Wer sich darüber hinaus bereits einen Platz sichern möchte, hier geht's zur Anmeldung:

<https://app.vsystem.io/event/iwrUp/live/Tickets>

Thomas Pfortner, Programmleitung PM-Summit



# Neues aus unseren Communities of Practice (CoPs)

## I.CoP Life Sciences - schon jetzt eine Erfolgsgeschichte

**Gelungener Start für die CoP Life Sciences: Am 22.02.2024 war es so weit. Unter der Leitung von Risa Inagaki fand das Kick-off Meeting der neu formierten Community of Practice (CoP) Life Sciences statt. Mit 15 Teilnehmer:innen war es insgesamt ein gelungener Auftakt.**

Die Community of Practice (CoP) Life Sciences ist eine Fachgruppe innerhalb des PMI Germany Chapter, in der sich Mitglieder aus dem Bereich Life Sciences engagieren. Zurzeit setzt sich die Arbeitsgruppe aus Projektmanagern aus den Bereichen Pharma, Biotech und Medizintechnik zusammen. Ziel der CoP ist es, praxisrelevante Aspekte im jeweiligen Fachgebiet zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und weiterzugeben.

Im Oktober des vergangenen Jahres 2023 wurde die CoP Life Sciences unter der Leitung von Risa Inagaki und einigen interessierten PMI-Mitgliedern aus dem Life-Science Umfeld ins Leben gerufen.

Ziel der CoP Life Sciences ist es, Lösungen zu Fragestellungen zu finden, mit denen viele Projektmanager aus diesem Bereich konfrontiert sind. Dazu zählen:

- Welche Tools und Templates gibt es speziell für den Pharma/ Biotech/ Medtech Bereich?
- Welche praxisrelevanten Erfahrungen gibt es, und was kann daraus gelernt werden?
- Gibt es Grundprinzipien des Projektmanagements speziell im Bereich Pharma/ Biotech/ Medtech, die zum Projekterfolg beitragen?
- Wie kann man andere Projektmanager:innen im Bereich Life Sciences kennenlernen?

Die CoP strebt den Aufbau einer Kommunikationsplattform an, über die attraktive Veranstaltungen, Seminare und die Ergebnisse ihrer Arbeit veröffentlicht werden können.

Beim ersten Meeting bestand die CoP Life Sciences nur aus drei Kernmitgliedern. Weitere Interessenten wurden durch den Newsletter, die Webseite des PMI Germany Chapter und diverse LinkedIn Postings gewonnen. Derzeit arbeiten sieben engagiertere (sog. Kernmitglieder) und ungefähr fünf weitere Chapter-Mitglieder in der CoP Life Sciences zusammen. In den letzten fünf Monaten wurden sieben Meetings und zwei größere Veranstaltungen durchgeführt.



Als erste Aktivität führte die CoP Life Sciences von Januar bis Februar 2024 eine Umfrage unter Mitgliedern des PMI Germany Chapter im Life Sciences Bereich durch, um ihre Bedürfnisse und Interessen im Zusammenhang mit der CoP Life Sciences zu ermitteln und eine attraktive CoP zu gestalten.

Die Umfrageergebnisse brachten hervor, dass 96 % der Teilnehmer:innen am Networking und 74 % an Roundtable-Diskussionen interessiert wären. 60 % der Teilnehmer:innen arbeiten in den Bereichen Pharma, Biotech und Medtech und konzentrieren sich auf R&D, PMO, Change-Management und Regulatory Affairs. Über 60 % der Teilnehmer:innen haben mehr als 10 Jahre Erfahrung im Projektmanagement.

Wir haben die äußerst wertvollen Ergebnisse der Umfrage berücksichtigt und darauf aufbauend das Konzept für die CoP Life Sciences entwickelt. Dieses Konzept sowie die Ergebnisse der Umfrage wurden bei der ersten Veranstaltung - dem Kick-Off Meeting am 22.02.2024 - vor 15 Teilnehmenden präsentiert.

Während des Kick-Off Meetings wurde dann eine kleine Übung durchgeführt, um uns auf zukünftige Sitzungen vorzubereiten und Fokusthemen für kommende Aktivitäten zu identifizieren. Die Teilnehmenden gaben ihre Ideen frei in den Chat ein. Dadurch erhielten wir insgesamt 27 Vorschläge, die wir gemeinsam während der Veranstaltung durchgingen. Die folgenden Stichwörter wurden während des Kick-Off-Meetings als Fokusthemen identifiziert:

- Künstliche Intelligenz
- Führung und Arbeit mit interdisziplinären Teams
- Mindstdokumentation in Bezug auf regulatorische Vorschriften und Zeitpläne

- Validierungsprozesse
- Agil in der Pharma-/ Biotech-Branche

Das Treffen war insgesamt sehr produktiv und spannend.

## Von Ideensammlung zur Thementauswahl

Die Ideensammlung wurde in das „Roadmap-Board CoP Life Sciences“ überführt, das dann in Folgeveranstaltungen am 22.04.2024, dem „Roadmap-Board-Workshop“ gemeinsam bearbeitet wurde.

Auf dem Roadmap-Board, das von unseren Kernmitgliedern in mehreren Sitzungen entwickelt wurde, wurden die 27 Ideen, die wir beim Kick-off-Meeting gesammelt hatten, überprüft und gemäß dem PMI-Talent-Triangle kategorisiert. Während der Sitzung kamen weitere Ideen hinzu.

Es war beeindruckend zu sehen, wie sich die Ideen im Laufe des Workshops auf insgesamt 52 erhöht haben! Danach haben wir eine Abstimmung durchgeführt, um die Themen für unsere zukünftigen Veranstaltungen zu priorisieren und diejenigen mit den meisten Stimmen hervorzuheben.

## Themen-Priorisierung durch Abstimmung

### Erster Platz: Einsatz Künstlicher Intelligenz

- Einsatz generativer KI-Tools zur Verbesserung der Arbeitsabläufe
- Nutzung von KI für die Erstellung von Dokumentation

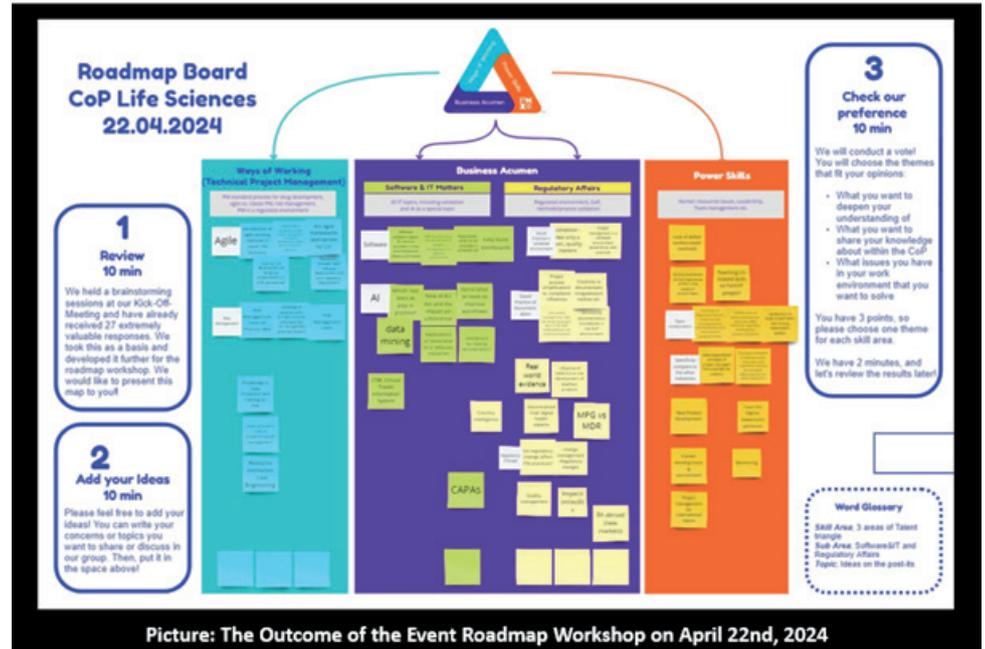
### Zweiter Platz: Agilität

- Ist ein agiles Rahmenwerk für Life-Sciences geeignet?
- Wie kann die Entwicklung von Medikamenten aus einer PM-Perspektive beschleunigt werden?

### Dritter Platz: Power-Skills

- Grundsätzliche Sensibilisierung der Bedeutung von PM im Forschungsumfeld
- Teamzusammenarbeit

Während der Diskussionsrunde wurden viele aufschlussreiche Ideen und Kommentare geteilt. Wir sind Ihnen sehr dankbar für alle Beiträge, die uns helfen werden, diese Themen in verschiedenen Veranstaltungsformaten zu vertiefen.



Unser Ziel für 2024 ist es, die Anzahl der Interessenten an der CoP Life Sciences weiter zu steigern. Wir planen, Events zu organisieren, um den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung unter Life-Science-Projektmanagerinnen und Projektmanagern zu fördern und unsere Professionalität in diesem Bereich zu steigern. Die Zusammenarbeit zwischen und in den beiden Veranstaltungen sowie das Ergebnis der Umfrage werden bei der Planung unserer zukünftigen Veranstaltungen berücksichtigt. Wir planen unser erstes Online-Seminar im Juni durchzuführen, und freuen uns auf weitere Interessenten und Mitwirkende in der CoP Life Sciences.

Als Head der CoP Life Sciences bedanke ich mich bei Reinhold Rößler, Sergej Sobolewski, Michael Figgins, Michael Fehse, Thomas Pleli und Hrishikesh Deshpande für die tolle Zusammenarbeit im Kernteam.

Weitere Informationen zur CoP Life Sciences gibt es hier: <https://pmi-gc.de/neu-community/communities-of-practice#cop-life-sciences> oder auch auf LinkedIn: <https://www.linkedin.com/groups/9055258/>

Die Gruppe hat innerhalb kurzer Zeit mehr als 70 Follower gewonnen. Wir würden uns freuen, wenn auch ihr unserer Gruppe (CoP Life Sciences (Pharma & Biotech) | Community of Practice | PMI Germany Chapter) folgen würdet.

**Wer Interesse daran hat, in der CoP Life Sciences mitzumachen, kann sich gerne per E-Mail hier melden:** [cop-lifesciences@pmi-gc.de](mailto:cop-lifesciences@pmi-gc.de).

**Risa Inagaki**, Head CoP Life Sciences

## II. CoP Künstliche Intelligenz im Projektmanagement



Die CoP hatte am 30.01.2024 Kick-off Meeting mit fast 30 Teilnehmer:innen und inzwischen auch mehrere Arbeitssessions.

In der CoP haben wir mehrere Themencluster gebildet und zentrale Fragestellungen formuliert, denen wir im Laufe der Zeit nachgehen möchten:

- KI im Projektmanagement
- Praktischer Einsatz
- PMI Infinity
- Schulungen und Trainings
- Regularien und Risiken des Einsatzes von KI
- Reviews von Software, Büchern, Podcasts, Videos, etc.

Konkret werden aktuell zwei Themen bearbeitet:

### 1. KI im Projektmanagement

Abgeleitet aus den Wissensgebieten und Aufgaben des Projektmanagements durchläuft eine Arbeitsgruppe ein konkretes Beispielprojekt und prüft, welche Unterstützung in welcher Qualität Large Language Modelle dabei bieten. Die dabei verwendeten Prompts und die Ergebnisse werden festgehalten.

### 2. Einsatz von KI im Projektmanagement in Organisationen – Regularien und Risiken

Im Kurs Data Landscape of GenAI ([PMI Germany Chapter e.V. – Neuer PMI KI-Kurs „Data Landscape of GenAI for Project Managers“ \(pmi-gc.de\)](#)) wird ein

Canvas vorgestellt, das dabei hilft, generative KI in die Projektarbeit zu integrieren. Er legt den Fokus auf die Rolle des Projektmanagers als zentrale Figur, die für die Koordination, Durchführung und Verantwortlichkeit für die Nutzung von GenAI in Projekten verantwortlich ist. Der Canvas soll als Leitfaden dienen, um Gespräche mit Expertenteams zu strukturieren und den Einsatz zu planen. Eine Arbeitsgruppe hat sich das Canvas vorgenommen und analysiert bzw. konkretisiert seine Einsatzmöglichkeiten.

Wer Interesse daran hat, in der CoP Künstliche Intelligenz mitzumachen, kann sich gerne per E-Mail hier melden: [cop-ki@pmi-gc.de](mailto:cop-ki@pmi-gc.de)

Wir sind auch noch auf der Suche nach weiteren Unterstützern, die dabei helfen die Arbeit zu strukturieren, zu organisieren und ggf. auch Ergebnisse aufzubereiten. Wer diesbezüglich Interesse hat, kann sich ebenfalls gerne unter [cop-ki@pmi-gc.de](mailto:cop-ki@pmi-gc.de) melden.

Wolfgang Friesike



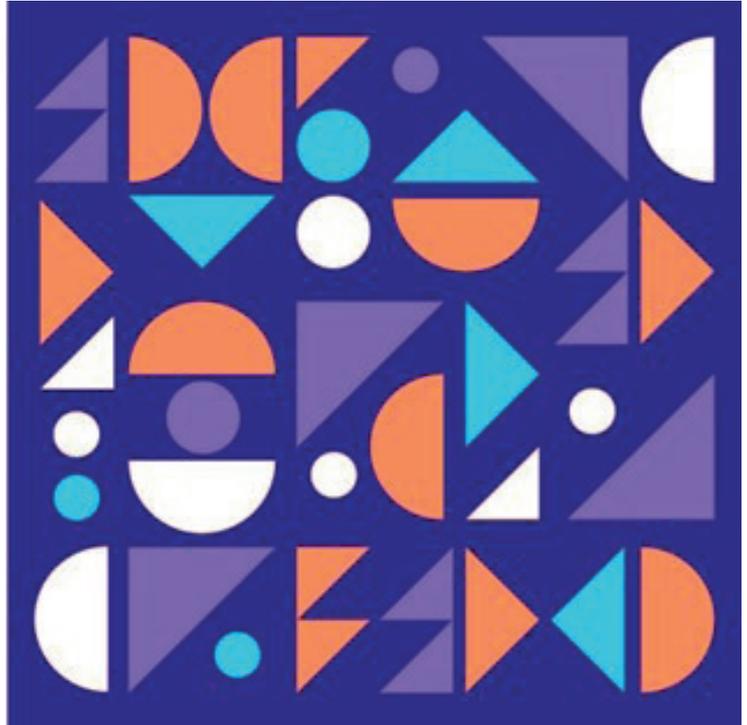
# Pulse of the Profession® 2024

## - Die Zukunft der Projektarbeit

Die 15. Ausgabe des jährlichen Pulse of the Profession® ist erschienen und hat zum Teil sehr interessante Ergebnisse hervorgebracht.

### Pulse of the Profession® 2024

The Future of Project Work:  
Moving Past Office-Centric Models  
15th Edition



In der Ausgabe 2024 wird folgenden Fragestellungen nachgegangen:

- Wie wirken sich Projektmanagementansätze (predictive, hybrid, agile) auf den Erfolg von Projekten aus?
- Welchen Einfluss haben Arbeitsmodelle (in-person work, remote work, hybrid location work) auf den Erfolg von Projekten?
- Wie sieht die Zukunft der Projektarbeit aus?
- Was bzw. welche Enabler ermöglichen eine verbesserte Projektperformance?

Ein Spoiler zum ersten Punkt: Statistisch betrachtet spielt der gewählte Projektmanagementansatz in Bezug auf den Erfolg oder Misserfolg von Projekten keine signifikante Rolle. Es geht nicht um predictive, hybrid oder agile, sondern darum, den richtigen Ansatz für das jeweilige Projekt in seiner Umgebung zu wählen.

Der Report enthält weitere interessante Erkenntnisse und kann hier heruntergeladen werden: <https://www.pmi.org/learning/thought-leadership/pulse/future-of-project-work>

Wolfgang Friesike



# Global Project Management Job Trends 2024



Der jährliche Job Trend Report von PMI ist erschienen. Fazit: Gut ausgebildete Projektmanager:innen sind bestens gerüstet für die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen in einer sich, insbesondere durch die digitale Transformation und den Einsatz künstlicher Intelligenz, verändern den Arbeitswelt.

Der **Job Trend Report** bietet eine Orientierungshilfe für Projektmitarbeiter, die in einem sich ständig verändernden Umfeld ihre Karriere bewerten und vorantreiben wollen sowie für Unternehmen, die auf der Suche nach den Talenten sind, die sie für die erfolgreiche Umsetzung ihrer strategischen Ziele benötigen. Von der zentralen Rolle der digitalen Transformation

und der künstlichen Intelligenz bis hin zur wachsenden Nachfrage nach qualifizierten Projektfachleuten in verschiedenen Sektoren beleuchtet der Report den Weg in die Zukunft. Er unterstreicht die unschätzbaren Vorteile von professionellen Zertifizierungen bei der Verbesserung der Karriereaussichten und des Gehaltspotenzials.

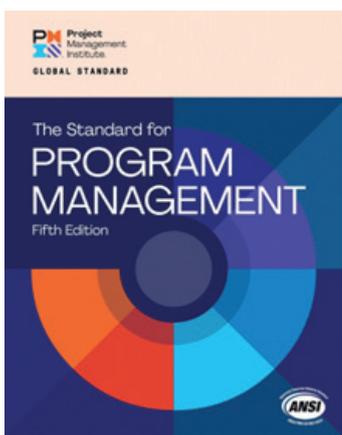
Um verlässliche Einblicke und umsetzbare Informationen zu bieten, ist der Bericht geografisch in acht Regionen unterteilt. In jeder Region werden die einzelnen Länder und ihre herausragenden Möglichkeiten hervorgehoben, wobei bestimmte Sektoren wie Bau, Energie, Technologie und Nachhaltigkeit als Wachstumsbereiche besonders herausgestellt werden.

Die aus den Analysen, auf die sich der Report stützt, gewonnenen Erkenntnisse sind ein Beleg für die **strategische Bedeutung von Projektmanagement-Fähigkeiten** zur Bewältigung zukünftiger Herausforderungen.

Wolfgang Friesike



## Komplett überarbeitet – Der Standard für Programmmanagement - Fünfte Ausgabe



Programme sind für Unternehmen, die strategische Ziele erreichen wollen, von entscheidender Bedeutung. Von der Initiierung bis zur Realisierung des Nutzens vereinen Programmmanager und -teams die Anstrengungen zusammenhängender Projekte, um darüber mehr Nutzen zu schaffen als nur die einfache Summe ihrer Bestandteile.

**The Standard for Program Management - Fifth Edition** ist DER Leitfaden für Personen und Organisationen, die ihre Programmmanagementaktivitäten strukturiert gestalten oder verbessern wollen. In dieser Ausgabe werden die acht Prinzipien identifiziert, die das Verhalten im Programmmanagement leiten und die Publikation als prinzipiengeleiteten Standard etablieren.

Ein neuer Leistungsbereich für das Programmmanagement – die Zusammenarbeit – wurde eingeführt und der Inhalt neu strukturiert, um das Lesen, Verstehen und Anwenden des Standards zu vereinfachen.

Der vom PMI herausgegebene Standard ist ein hervorragendes Werkzeug für verschiedene Organisationen, unabhängig von deren Projektabwicklungsmethoden. Er ist eine wertvolle Ressource für Portfolio-, Programm- und Projektmanager sowie für leitende Angestellte und andere Stakeholder.

Der vom American National Standards Institute (ANSI) genehmigte **Standard for Program Management - Fifth Edition** ist eng mit dem im **A Guide to the Project Management Body of Knowledge (PMBOK® Guide) - Seventh Edition** und anderen PMI-Standards beschriebenen Wissen abgestimmt.

Hier kann man sich den Standard kostenfrei herunterladen (PMI Mitglieder) bzw. käuflich erwerben: <https://www.pmi.org/pmbok-guide-standards/foundational/program-management-5th-edition>

Wolfgang Friesike



## PMI begrüßt PMOGA

Im Oktober 2023 hatte PMI angekündigt, im Rahmen seiner weiteren strategischen Ausrichtung, die **PMO Global Alliance** (PMOGA – <https://www.pmoga.world/>), die weltweit größte globale Vereinigung von PMO-Expertinnen und Experten, zu übernehmen. Die Übernahme ist jetzt vollzogen. PMOGA ist somit Teil der PMI Global Community.

**Die Übernahme markiert einen bedeutenden Meilenstein auf dem Weg von PMI, zukünftig Projektfachleute nicht nur in einer zeitlich befristeten Phase ihres Berufslebens, sondern entlang ihrer gesamten Karriere unterstützen zu wollen.**

Vorstandsebene haben, verglichen mit 47 % der Unternehmen insgesamt. Angesichts dieser gestiegenen Chance, einen Platz am Entscheidungstisch zu bekommen, benötigen aktuelle und angehende PMO-Fachleute Ressourcen, um ihre Fähigkeiten zu verbessern, von ihren Kollegen zu lernen und auf dem neuesten Stand zu bleiben.

PMI und PMOGA haben die gemeinsame Leidenschaft, Fachleute und Organisationen auf dem Gebiet des Projektmanagements zu unterstützen und zu befähigen, mehr Wert zu schaffen und Projekte erfolgreich durchzuführen. Mit dieser Akquisition stärkt PMI seine

# PMOGA Acquisition by PMI

PMOGA wurde 2017 gegründet und ist eine globale Vereinigung mit über 17.000 Mitgliedern in mehr als 125 Ländern. PMOGA hat zwei professionelle Zertifizierungen entwickelt, den PMO Certified Practitioner (PMO-CP) und den PMO Certified Consultant (PMO-CC). Die Mitglieder haben Zugang zu einem umfangreichen Katalog von Lernangeboten und Veranstaltungen. Die Organisation veranstaltet auch ihr eigenes Preisverleihungsprogramm, die PMO Global Awards, um die erfolgreichsten PMOs und PMO-Fachleute auszuzeichnen.

Die effektivsten PMOs konzentrieren sich nicht nur auf die Implementierung von Standardprozessen und -verfahren, sondern beeinflussen auch die Strategie und spielen eine zentrale Rolle bei der Schaffung einer wertorientierten Unternehmenskultur. Eine Studie von PMI und PwC über die ausgereiftesten PMOs hat ergeben, dass 73 % von ihnen sogar eine Funktion auf

Möglichkeiten zur Weiterentwicklung von Projektmanagement-Office-Fachleuten. Der Zusammenschluss ermöglicht PMI, Ressourcen, Wissen und Talente zu bündeln, um neue und spannende Möglichkeiten für seine Mitglieder zu schaffen sowie auch Relevanz und Einfluss in Organisationen zu steigern.

PMI hat es sich zum Ziel gesetzt, Projektfachleute auf ihrem gesamten Karriereweg zu unterstützen. Die Übernahme von PMOGA ist der Schlüssel, um die Unterstützung von PMO-Fachleuten zu intensivieren, zumal PMOs eine entscheidende Rolle für den Projekterfolg, das Wachstum und die individuelle Karriereentwicklung im Projektmanagementberuf spielen. Der Zusammenschluss wird die Reichweite von PMI und PMOGA vergrößern und den Wert, den beide Organisationen gemeinsam Projektfachleuten weltweit bieten, erhöhen.

Wolfgang Friesike



# Herzlich willkommen! – Project Managers Without Borders (PMWB) ist jetzt Teil von PMI



## Project Managers Without Borders

**Project Managers Without Borders (PMWB)** wurde im Oktober 2014 mit dem ehrgeizigen Ziel gegründet, die Möglichkeiten des Projektmanagements zum Wohle von Bedürftigen in aller Welt zu nutzen. Heute ist PMWB eine globale, gemeinnützige Projektmanagement-Organisation, die Fachleute mit gemeinnützigen oder nicht-staatlichen Organisationen zusammenbringt.

Die Integration mit PMI eröffnet beispiellose Möglichkeiten, den Einfluss von PMWB zu vergrößern und durch Projekterfolge zu einer besseren Welt beizutragen.

PMWB wurde ins Leben gerufen, um die Welt durch gemeinschaftliche und nachhaltige Projekte positiv zu verändern, indem die Fähigkeiten und das Wissen einer globalen Gemeinschaft von Projektemperten genutzt werden.

PMWB orientiert sich an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und konzentriert sich auf Projekte, die Auswirkungen auf Gemeinschaften überall auf der Welt haben und die kritischen Probleme unserer Zeit angehen. Diese 17 Ziele werden durch ehrenamtliches Engagement und unternehmerische Verantwortung verfolgt.

PMWB setzt Best-Practice-Verfahren, Werkzeuge und Fähigkeiten ein, um Organisationen bei der Verwirklichung ihrer Projektziele zu unterstützen und bietet unter anderem folgende Dienstleistungen an:

- Beratung und Coaching im Bereich Projektmanagement
- Reifegradbeurteilungen
- Projektplanung, -durchführung, -überwachung und -abschluss
- Unterstützende Schulungen nach Projektabschluss

PMWB freut sich über die Gelegenheit, der weltweit größten professionellen Projektmanagement-Organisation PMI beizutreten. Das übergreifende Ziel dabei ist es, die Schlüsselattribute, die den Erfolg von PMWB bei der Stärkung der Kapazitäten von gemeinnützigen Organisationen und Nichtregierungsorganisationen begründet haben, weiterhin zu bewahren. Durch den Beitritt wird sich die Reichweite der Initiativen von PMWB vergrößern.

**Deanna Landers**, die Gründerin von PMWB, wird die Rolle der Vorstandsvorsitzenden von PMWB als Teil von PMI übernehmen. Sie wird aktiv mit dem operativen PMI-Team zusammenarbeiten, um einen reibungslosen Übergang zu ermöglichen.

Durch den Beitritt festigt PMWB die Vision von PMI als die führende Organisation, die sich dafür einsetzt, die Welt durch die transformative Kraft des Projektmanagements zu verbessern.

PMI Mitgliedern werden durch den Zusammenschluss weitere Möglichkeiten geboten, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten im Projektmanagement ehrenamtlich für soziale, gemeinwohlorientierte Zwecke bereitzustellen und gesellschaftlich tätig zu werden.

Das PMI Germany Chapter begrüßt PMWB ganz herzlich und freut sich darauf, den eigenen Mitgliedern damit bald neue Möglichkeiten eröffnen zu können, ehrenamtlich tätig werden zu können.

Mehr zu Projekten und Arbeitsweisen von Project Managers Without Borders findet ihr hier auf der Website: <https://pmwb.org/>

**Wolfgang Friesike**

# PMI Infinity – Dein neuer Projektassistent!

**PMI Infinity** ist eine Plattform, die die Möglichkeiten und Techniken der Generativen KI nutzt, um Projektmanager:innen bei ihrer Arbeit zu unterstützen und verbesserte Projektergebnisse, die persönliche berufliche Entwicklung sowie auch organisatorische Effizienz zu fördern. Die Plattform ist darauf ausgelegt, Projektprofis durch verschiedene Karrierestufen zu begleiten, ob sie sich auf eine Zertifizierungsprüfung vorbereiten, ihr PM-basiertes Wissen erweitern oder eine Organisationsstrategie aufbauen wollen.

- **Vorbereitung auf Zertifizierungsprüfungen:** PMI Infinity bietet Ressourcen und Tools, um Projektmanager auf PMI-Zertifizierungsprüfungen vorzubereiten, einschließlich Praxisprüfungen, Lernmaterialien und Prüfungstipps.
- **Berufliche Entwicklung:** Die Plattform bietet Zugang zu einer Reihe von beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten, einschließlich Webinaren, Podcasts und Artikeln, um Projektmanager auf dem neuesten Stand der Trends und Best Practices im Projektmanagement zu halten.



Die Wissensbasis von PMI Infinity basiert auf PMIs umfangreichem Katalog an proprietären Projektmanagement-Inhalten. Dies bedeutet, dass Infinity-Benutzer darauf vertrauen können, dass alle bereitgestellten Antworten zuverlässig, vertrauenswürdig, durch Forschung und einen hoch angesehenen Ruf in der Welt des Projektmanagements gestützt sind.

Die Plattform bietet eine Reihe von Funktionen und Vorteilen, darunter:

- **Personalisierte Lernpfade:** PMI Infinity bietet personalisierte Lernpfade für Projektmanager, basierend auf ihren individuellen Bedürfnissen und Karrierezielen. Dies stellt sicher, dass Projektmanager mit dem Wissen und den Fähigkeiten ausgestattet sind, die sie benötigen, um in ihren Rollen erfolgreich zu sein.
- **KI-basierter Chatbot:** Der KI-basierte Chatbot der Plattform bietet Projektmanagern sofortigen Zugriff auf Informationen und Ressourcen, sodass sie schnell Antworten auf ihre Fragen finden und Probleme lösen können.

- **Organisationsstrategie:** PMI Infinity bietet Ressourcen und Tools, um Projektmanager bei der Entwicklung und Umsetzung von Organisationsstrategien zu unterstützen, einschließlich Vorlagen, Fallstudien und Best Practices.

PMI Infinity ist eine hervorragende Ressource für Projektmanager:innen in allen Karrierestufen. Durch die Nutzung der Möglichkeiten der Generativen KI und des umfangreichen Katalogs an proprietären Projektmanagement-Inhalten von PMI bietet die Plattform Projektmanagerinnen und Projektmanagern das Wissen, das sie benötigen, um in ihren Rollen erfolgreich zu sein und den Organisationserfolg zu fördern.

Verfügbar ist PMI Infinity auf Desktop und Mobil-Device.

Let's get started mit dem neuen Team-Mitglied in euren Projekten <https://aiassistant.pmi.org/chat>

Wolfgang Friesike



# PMI KI-Kurs „Data Landscape of GenAI for Project Managers“

Nach dem Kurs **“Generative AI Overview for Project Managers“** gibt es nun von PMI den zweiten KI-Kurs **„Data Landscape of GenAI for Project Managers“**. Der Kurs baut auf dem bisher Gelernten auf und führt in fortgeschrittene Konzepte ein.

## Kursbeschreibung:

In diesem Kurs lernen die Teilnehmer:innen die wesentlichen Konzepte rund um Daten und generative KI-Modelle kennen. Sie lernen, welche Datentypen sich am besten für die Verwendung mit GenAI-Modellen eignen und welche Rolle die Qualität, das Volumen und die Vielfalt der Daten spielen. Dieser Kurs befasst sich mit Risiken, allgemeinen Sicherheitsbedrohungen und der

Die Kursteilnahme ist für PMI Mitglieder kostenlos.

Wer den Kurs **Generative AI Overview for Project Managers** noch nicht gemacht hat, kann das hierüber nachholen: [Generative AI Overview for Project Managers](https://www.pmi.org/courses/generative-ai-overview-for-project-managers) (pmi.org)

Für jeden Kurs gibt es jeweils 5 PDUs.

## Bewertung:

Wie inzwischen weltweit mehr als 20.000 Teilnehmer:innen hat auch der Autor die beiden Kurse absolviert. Während der Kurs **Generative AI Overview for Project Managers** noch relativ oberflächlich erste Einstiege



Frage, wie Daten durch Data Governance geschützt werden können. Es wird aufgezeigt, wie das s.g. „GenAI Data Landscape Canvas für Projektmanager“ angewendet werden kann. Das Canvas ist ein strukturierter Weg zur Arbeit mit Daten und GenAI, um beim Einsatz von GenAI gute Projektergebnisse zu erzielen.

## Lerninhalte:

- Wesentliche Konzepte rund um Daten und GenAI-Modelle
- Datenmanagement, Risiken, Einschränkungen und allgemeine Sicherheitsbedrohungen im Zusammenhang mit GenAI
- Einen spezifischen Weg zur Anwendung von Daten und GenAI in der Zusammenarbeit mit Experten, um die Projektergebnisse zu verbessern

Hier geht's zum Kurs: [Data Landscape of GenAI for Project Managers](https://www.pmi.org/courses/data-landscape-of-genai-for-project-managers) (pmi.org)

in die GenAI Welt dargelegt hat, geht der Kurs **Data Landscape of GenAI for Project Managers** tiefer und zeigt auf, wie eine Organisation zu einem eigenen Large Language Modell, z.B. für Zwecke des Projektmanagements, kommen kann und was dabei in Bezug auf die verwendeten Daten zu tun und zu berücksichtigen ist. Mit Hilfe des „Data Landscape for Gen AI Canvas“ wird ein Werkzeug vorgestellt und besprochen, um ein solches Projekt zu bewerkstelligen.

Insgesamt ein sehr guter Kurs, um das Thema Gen AI und die Möglichkeiten der Nutzung verständlicher zu machen und einen Bezug zu praktischem Einsatz herzustellen.

Eine unbedingte Empfehlung!



Wolfgang Friesike



# Prompt Engineering Essentials für Projektmitarbeiter



Der Aufstieg von generativen KI-Tools wie ChatGPT und PMI Infinity hat eine neue digitale Kompetenz hervorgebracht: das „**Prompt Engineering**“. Es geht dabei darum, die Kunst zu beherrschen, effektive Prompts für die Kommunikation mit KI-Tools zu erstellen.

**Inhalte:**

- Was ist Prompt Engineering?
- Welche Kernkompetenzen benötigen Projektmitarbeiter:innen für Prompt Engineering?
- Welche Strategien können Projektmitarbeiter:innen für effektive GenAI-Konversationen einsetzen?
- Welche Anwendungen gibt es für generative KI im Projektmanagement?
- Wie können Projektteams generative KI effizient nutzen?
- Was sind die nächsten Schritte für generative KI im Projektmanagement?

PMI hat dazu ein kleines Handbuch mit den Grundlagen des Prompt Engineering für Projektmanager herausgebracht. Es bietet Tipps und Hinweise für die Nutzung von GenAI zur Automatisierung, Unterstützung und Ergänzung der Projektarbeit. Daneben werden Fragen beantwortet, die Projektmanagern dabei helfen, GenAI-Tools einzusetzen und darüber ihre Projektarbeit positiv zu gestalten.

Wer Lust hat, sein Wissen über die Nutzung mit GenAI-Tools auf einen aktuellen Stand zu bringen, kann das Handbuch hier herunterladen:

<https://www.pmi.org/learning/thought-leadership/prompt-engineering>

Viel Spaß und Erkenntnisgewinn bei der Lektüre.

Wolfgang Friesike



## Bericht: Navigating AI in Project Management – Ergebnisse einer weltweiten, chapterübergreifenden Zusammenarbeit



Das PMI Sweden Chapter hat 2022 und 2023, in Zusammenarbeit mit vielen Chapters weltweit, intensive Umfragen unter Projektmanagern durchgeführt über: Erfahrungen im Einsatz und die Ausprägung der persönlichen Nutzung von KI im Projektmanagement sowie über Skills auf dem Gebiet und auch Prognosen für die Zukunft.

Die Reise ist jedoch noch nicht zu Ende. Die erfassten Daten erhalten sehr viel mehr Potential. Aufbauend darauf hat die Initiative nun den Fallstudienbericht „**Navigating AI in Project Management – The guide to Artificial Intelligence in Project Management**“ erstellt. Diese Ausarbeitung taucht tiefer ein und enthält Beispiele aus der Praxis, die den Einfluss von KI auf das Projektmanagement aufzeigen.

Die Initiative des schwedischen Chapters lädt ein, sich mit dem Bericht zu befassen, ihn in den persönlichen Netzwerken zu teilen und sich an der Diskussion über die sich entwickelnde Rolle von KI im Projektmanagement zu beteiligen. Gemeinsame Erkenntnisse und Erfahrungen sind von unschätzbarem Wert, um das Potential von KI im Projektmanagement zu erkennen und die Zukunft des Projektmanagements zu gestalten.

Insgesamt hatte die Studie 2.314 Teilnehmer:innen aus 129 Ländern. Die Key-Findings und wesentlichen statistischen Daten wurden Anfang des Jahres in dem Bericht „**Artificial Intelligence and Project Management: A Global Chapter Led Survey 2024**“ zusammengefasst und veröffentlicht.

Der Bericht kann hier heruntergeladen werden: [Navigieren durch KI im Projektmanagement \(pmi-se.org\)](https://www.pmi-se.org)

Wolfgang Friesike



# Interview with the President of Project Management Institute Malaysia

## Contents

### Introduction

In your experience, what are some of the unique strengths and perspectives that women bring to the field of project management?

How does PMIMY encourage networking and collaboration among women in project management, both within PMI and beyond?

How do you measure the impact and success of PMIMY's efforts in promoting gender diversity and inclusivity within the project management community?

How has the role of technology evolved in project management, and what specific technologies are currently shaping the way projects are managed?

### Introduction

The International circle recently had the privilege of engaging in an exclusive conversation with the president of the Project Management Institute Malaysia Chapter (PMIMY), Dr. Joshua Netto. Step into the dynamic realm of project management as we embark on a journey to uncover insights, strategies, and initiatives directly from the visionary leader steering PMIMY's course.

In 2024, PMIMY will be celebrating its 30th anniversary on 1 October 2024 and, as of 31 December 2023, its members have grown to 1,888, an increase of 20% within 9 months making it the largest number since the chapter's incorporation.

Malaysia's strong economy is characterized by the manufacturing, services, and agricultural sectors, with importance in Asia in the finance and oil and gas sectors; with a diverse cultural heritage, beautiful landscapes, and vibrant cities, tourism is also an essential part of its economy. Hailing from Malaysia's economic heart of Kuala Lumpur, Dr. Netto shares some insights into the chapter's support for women, the project management landscape and the evolving role of technology in project management in Malaysia.

In your experience, what are some of the unique strengths and perspectives that women bring to the field of project management?

*Women bring invaluable depth to project management, excelling not only in understanding the emotional and people aspect, but also in balancing complex project dynamics. Dr. Netto underscores, "It's a balancing, juggling act, and I'll be honest, from the bottom of my heart, I think women excel at it." Women have the capability to navigate stress, family responsibilities, and maintain emotional connections within teams. PMIMY is advocating for a greater appreciation and recognition of the unique strengths that women contribute to project management, urging for a more profound acknowledgment of their multifaceted talents.*

How does PMIMY encourage networking and collaboration among women in project management, both within PMI and beyond?

*PMIMY is actively fostering a supportive and inclusive environment for women in project management through various initiatives, such as a coaching and mentoring program for upskilling. The 'Women in Project Management (WiPM)' team empowers and celebrates the achievements of female professionals in the field. Furthermore, the organization organizes impactful events, such as webinars (in collaboration with ATP), WiPM in-house talk, Clubhouse talk series, International Women Day's celebration and Cancer awareness program (in conjunction with Pink October campaign). Through these initiatives, PMIMY aims to create opportunities for skill development, networking, and professional growth, ensuring that women in project management thrive in their careers and make substantial contributions to the industry.*

*There is a need to increase awareness and to recognize that project management skills are universal. Specific initiatives like PMIMY's Women in Project Management team and diverse leadership roles showcase the organization's commitment to recognizing and promoting talented women in project management.*

## How do you measure the impact and success of PMIMY's efforts in promoting gender diversity and inclusivity within the project management community?

A significant challenge for Malaysia as it transitions into a high-value service economy is the need for gender diversity and inclusivity, and this is where project management plays a pivotal role. There are ever-present and substantial contributions of women to progress, and a shifting awareness in Malaysia. There has been a transformative shift in PMIMY's gender diversity landscape, with a robust 40% representation of women on PMIMY's board.

There has been significant progress made in Malaysia, but there is still the need for further advancement, not just in appreciating women's contributions to project management, but in the broader aspects that are essential for the country's high-value service offerings. Looking ahead to next year, the recently appointed Madani government has set aside a 10 million Ringgit (about 2 million Euros) budget for 2024 to increase women's participation in the country's workforce and raise the participation from 55,5%. In tandem with this focus, there is also a growing appreciation for women's contribution in highly skilled and complex jobs. A video viral within Malaysia showcasing a woman changing glass panes atop the Twin Towers in Kuala Lumpur is a good example of the sentiment in the workforce.

Women's contributions extend beyond the simple calculation of women as a percentage of an economy. PMIMY recognizes that gender diversity brings a multiplying effect to the value of participants in an economy, through the strengths, perspectives and experiences brought that are unique to women, and PMIMY is seeking to leverage this dynamic by further increasing the percentage of women in leadership roles within the chapter to further steer development.

## How has the role of technology evolved in project management, and what specific technologies are currently shaping the way projects are managed?

With the importance of capital projects in Malaysia, an industry with typically limited application of novel project management methods, one would expect the project management landscape to lean heavily towards waterfall and predictive methods and a typically limited adoption of novel uses of technology in its project management approach. However, Dr. Netto highlighted exciting breakthroughs in his current place of employment, where presentations are being completely generated by AI. Additionally, in 2023, PMIMY hosted an event about Agile vs. Waterfall Webinar: "The Battle Begins: If Waterfall is flowing why worry about being Agile?" also held a one-day hackathon event together with Nottingham University in their quest for technology in project management. If you are interested in hearing more, including a coincidental and profound connection shared between the PMIMY president and the Interviewer — having both worked for the same company and received coaching from the same influential female leader; and more of Dr. Joshua Netto's perspectives on the unique strengths that women bring to project management, and the impact of technology on project management, and future trends and advancements: For those interested, the entire interview can be watched at the following (<http://tinyurl.com/5ae98f6c>)

How to connect with PMI Malaysia Chapter

Email: [contact.us@pmi.org.my](mailto:contact.us@pmi.org.my)

Website: <https://pmi.org.my/>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/pmi-malaysia/>

Interview and article by **Kudzai Chitewe**



## Stellenangebote PMI

Sonst suchen wir immer Volunteers – Hier geht es um Festanstellungen bei PMI!



### 1. Community Activation Lead – 100 % Homeoffice

Eine akquisitionsorientierte Rolle, die dafür verantwortlich ist, PMI zu repräsentieren und PMIs “Augen und Ohren vor Ort” in Deutschland zu sein. Sie soll das Engagement und die Aktivierung der deutschen Projektmanagement-Community weiter voranbringen. Die Rolle ist reiseintensiv und zielt darauf ab, PMI bei verschiedenen Gelegenheiten zu repräsentieren sowie neue Geschäfts- und Kooperationsmöglichkeiten zu identifizieren und gleichzeitig den Einsatz von Ressourcen für die Öffentlichkeitsarbeit und den weiteren Aufbau von Beziehungen zu optimieren.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Bewerbung findet man hier: <https://www.linkedin.com/jobs/view/3874476499/>

### 2. Partner Success Manager – 100 % Homeoffice

Eine akquisitionsorientierte Rolle zum Ausbau von B2B Beziehungen (Organisationsbeziehungen) von PMI in Deutschland. Sie unterstützt dabei, die Pipeline mit hochkarätigen Organisationen zu qualifizieren, weiterzuentwickeln und gleichzeitig vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen, die auf das Verständnis von Kundenbedürfnissen und deren Erfüllung abzielen.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Bewerbung findet man hier: <https://www.linkedin.com/jobs/view/3884132574/>



## Fachtagung PVM 2023 zu nachhaltigen IT-Projekten

von Dr. Martin Bertram, VP Region Central

Die Fachhochschule Südwestfalen war Ende letzten Jahres Gastgeber der renommierten Fachtagung „Projektmanagement und Vorgehensmodelle 2023 (PVM 2023)“, die von den GI-Fachgruppen Projektmanagement (WI-PM) und Vorgehensmodelle (WI-VM) in Kooperation mit der GPM e.V. und dem PMI Germany Chapter organisiert wurde.

Unter dem Leitthema „Nachhaltige IT-Projekte“ kamen rund 70 Expert:innen aus Wissenschaft und Wirtschaft zusammen, um über innovative Ansätze und Herausforderungen in der digitalen Welt zu diskutieren.

Die Konferenz bot ein abwechslungsreiches Programm mit Keynotes, Fachvorträgen und Diskussionsbeiträgen rund um die Integration von Nachhaltigkeit in IT-Projekte. Herausragend waren die Keynotes von Stefan Bochtler, Managing Director und Partner der Boston Consulting Group, über die regulatorische Bedeutung der Nachhaltigkeit für Unternehmen und von Dr. Gunnar Schomaker vom Software Innovation Campus Paderborn, der das Projekt WindCORES vorstellte.

Die Themen reichten von Virtualisierung, nachhaltigen Reifegradmodellen, Anforderungen an Projektteams für nachhaltige Projekte und nachhaltige Projektauswahl im Projektportfoliomanagement bis hin zur Umsetzung des Circular Economy Konzepts. Darüber hinaus wurden viele weitere spannende Themen wie Echtzeit-Plausibilisierung der PI-Planung, Anforderungsmanagement in multidimensionalen Projekten, Wiederverwendung in BPM-Projekten oder der Einsatz von künstlicher Intelligenz in IT-Projekten behandelt.

Zusätzlich hatten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, sich in Kompaktvorträgen zu Themen wie Blockchain-Technologie oder Projektethik und Compliance weiterzubilden und in den Open Spaces offene Diskussionen zu führen.



Der PVM 2023 hat einmal mehr gezeigt, wie zentral Nachhaltigkeit in der Welt moderner IT-Projekte geworden ist. Sie diente als lebendige Plattform, auf der sich Wissen und innovative Ideen frei entfalten konnten. Alle Beiträge und Erkenntnisse der Konferenz sind im Tagungsband der GI Lecture Notes in Informatics dokumentiert.



Weitere Ressourcen wie Vortragsfolien, Tagungsbericht und eine eindrucksvolle Fotostrecke finden Sie auf der GI-Website unter: <https://fg-wi-pm.gi.de/veranstaltung/projektmanagement-und-vorgehensmodelle-2023-nachhaltige-it-projekte>

Wer automatisch über zukünftige Veranstaltungen der Fachgruppe Projektmanagement informiert werden möchte, bitte einfach

in die Mailingliste unter <https://fg-wi-pm.gi.de/weiteres/maillingliste> eintragen.

Die Veranstaltungen der GI-Fachgruppe Projektmanagement finden sie auch im Event-Kalender des PMI Germany Chapters: [Events \(pmi-gc.de\)](https://www.pmi-gc.de/events)

## Retrospektive – Der Anti-Change-Bot – KI als Hilfe bei Veränderungsprojekten?

von Marco Jacob, Local Group Hannover

„Eine agile Transformation, huh? Da habe ich schon einige Horrorgeschichten gehört...“  
So oder ähnlich läuft eine Diskussion mit dem Anti-Change-Bot ab, den Philipp Diebold bei einem Online-Meeting der PMI Local Group Hannover vorgestellt hat.



Change-Projekte mögen in der Theorie ganz einfach sein, in der Praxis eben nicht. Erst wenn ein Change-Projekt in die Umsetzung geht, kommen die eigentlichen Probleme.

Es gibt zum einen die sachlichen Argumente und Kritikpunkte, z.B. „Xyz hat es in der Vergangenheit versucht und ist gescheitert.“ Zum anderen gibt es die persönlichen Gefühle der Beteiligten, z.B. „Manche könnten sich durch das zusätzliche Maß an Flexibilität und Verantwortung überfordert fühlen“.

Auf der sachlichen Ebene kann es sein, dass wir etwas nicht bedacht haben. Eine KI kann hier helfen, denn ihr liegt viel mehr Wissen vor als uns selbst.

Dazu kommen die Bedenken und Ängste der Beteiligten gegen Veränderungen. Hier gibt es Argumente, auf die wir vielleicht noch keine Antwort haben.

Mit der KI kann ich die Veränderung diskutieren und Argumente für den Change sammeln, aber auch Anpassungen vornehmen.

Die KI weist mich auf Gegenargumente hin, stellt mir Fragen und gibt auch emotionale Argumente.

Nach einer kleinen Einführung in das Thema Change-Projekte durch Philipp beim Projektleitertreffen Hannover konnten wir den Anti-Change-Bot live ausprobieren.

Dabei kamen zum Teil interessante Antworten, die wir vorher nicht bedacht hatten.

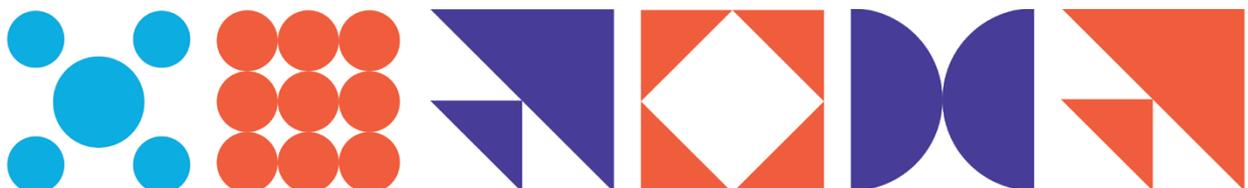
Ich selbst finde die Diskussion mit dem Anti-Change-Bot hilfreich, um mich auf die Gespräche mit Seminarteilnehmern in meinem Unternehmen vorzubereiten.

Philipp Diebold war einer der Speaker auf der PMI Global Summit Series Europe am 10./11.04.2024 in Berlin.



Philipp Diebold

LinkedIn:  
<https://www.linkedin.com/in/philippdiebold/>



# Retrospect

## Retrospektive auf ein Chapter-Meeting bei Ernst & Young in München

### KI-Unterstützung bei projektbegleitenden Prüfungen - und ein Volunteertreffen der Region Süd von Jutta Zilian, VP Region Süd

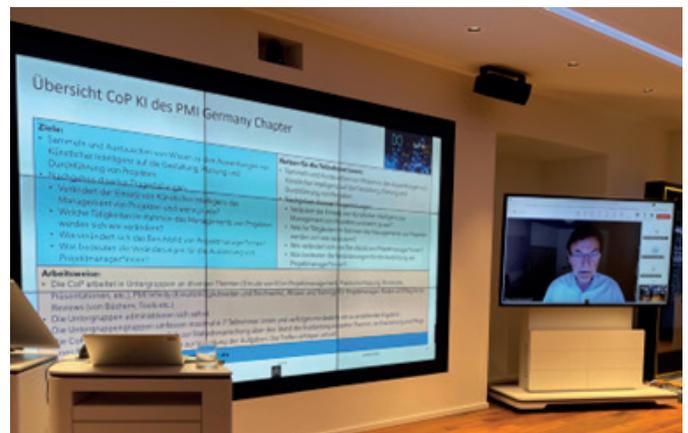
Das Chapter-Meeting am 14. März 2024 bei EY im wavespace (hybrid) zum Thema KI war ein voller Erfolg. Der Sprecher Andrei Todea (EY) präsentierte die Unterstützung bei projektbegleitenden Prüfungen durch KI und gab sehr interessante Einblicke in die Möglichkeiten, die sich dadurch ergeben.



Danach erfolgte die Vorstellung der Aktivitäten der Community of Practice KI im PMI Germany Chapter durch Wolfgang Friesike, die auf großes Interesse stieß.

Nach den informativen Präsentationen ging es in einer netten Runde über zum gemütlichen Abendessen im Bollywood, bei dem die Teilnehmer die Gelegenheit hatten, sich auszutauschen und zu vernetzen.

Insgesamt war das Chapter-Meeting eine gelungene Veranstaltung, die den Teilnehmern wertvolle Einblicke in das Thema KI bot und für anregende Diskussionen sorgte.



Tags darauf ging es zum Volunteertreffen der Region Süd ins Café Voila im Münchner Osten.

Dort trafen sich die engagierten Volunteers, um die nächsten Schritte für die geplanten Projekte zu besprechen und sich über ihre Erfahrungen auszutauschen. Es war eine produktive und inspirierende Zusammenkunft, bei der die Teilnehmer motiviert wurden, sich weiterhin für das Chapter einzusetzen und gemeinsam Gutes zu bewirken.



Das Volunteertreffen war ein schöner Abschluss für ein rundum gelungenes Wochenende voller interessanter Veranstaltungen und inspirierender Begegnungen.



# Sport und Projektmanagement – Ein Rückblick

von **Stefanie Meyer, PMP**

Hurra, ein Thema aus dem Sport! Das stand am 02. April 2024 auf dem Programm der Local Group Darmstadt. Und sogleich läuft die Gedankenkette an: Wie wird Lutz Kalcker das Thema angehen?

“Reflections about project management and long distance running. Similarities and differences – How both disciplines benefit each other.”

Das klang nach einer sehr interessanten Veranstaltung und wurde eine erfrischende Betrachtung des Themas auf sachlicher Ebene.

Lutz hat sich auf die Schwerpunkte **Goal, Responsibility und Action** fokussiert.

- Das **Goal/Ziel** sticht beim Projektmanagement direkt ins Auge. Sofort geht es um den einmaligen Vorgang mit definiertem Start und Ende, um das einzigartige Ergebnis zu erzeugen.

Beim Sport sind diese sehr unterschiedlich. Für Lutz war es der 100-Meilen-Mauerlauf. Ein anderer möchte bei den deutschen Meisterschaften auf dem Treppchen stehen. Und für den nächsten ist es etwa vielleicht der erste 10 km-Lauf.

Allen gemeinsam sind Richtung, Fokus und Sinn.

Ergänzen möchte ich den System-Check.

*Eine smarte Zielformulierung ist konkret, messbar, ambitioniert, realistisch und terminiert. Aber hält diese auch dem Alltag stand? Wenn 7x trainiert wird in der Woche, aber die Betreuung der Kinder immer am Partner hängen bleibt, geht der oder die irgendwann auf dem Zahnfleisch oder auf die Barrikaden. Wenn überaus ambitionierte Ziele äußerst engagiert verfolgt werden, sehe ich öfters, dass Familie, Beruf/Ausbildung oder sogar die Gesundheit (!) leiden.*

*Helpen kann ein besonnener Umgang mit Zielen. Mein Trainer und ich haben über Rahmenbedingungen gesprochen. Es gibt das Ziel, es gibt den Termin. Aber was passiert, wenn ich aus beruflichen Gründen ein Training auslassen muss? Welche alternativen Möglichkeiten habe ich? Gibt es Quereffekte mit anderen Aktivitäten?*

*Wichtig ist ebenfalls ein entspanntes Monitoring mittels Trainingstagebuch. Was konnte wie trainiert werden und was nicht? Was sind jetzt sinnvolle Impulse oder läuft es erstmal weiter? Und dann wird eben der nächste Trainingsabschnitt dazu passend und angepasst geplant.*

*Ich habe aus dem Sport eine gewisse Lässigkeit mitgenommen, erstmal gar nicht zu tief reinschauen zu wollen. Als ehemalige deutsche Vizemeisterin darf ich mir diese Erkenntnis erlauben.*

- Mit der **Responsibility/Verantwortung** greift Lutz einen wesentlichen Erfolgsfaktor auf, um eigenverantwortlich für die Ziele am Ball zu bleiben.

Lutz öffnet hier den Raum, vertieft und anders über dieses Thema nachzudenken (siehe Unterlagen von Lutz). Und wenn in Zukunft dem einen oder anderen bei passender Gelegenheit eine Ausrede zu blöde ist, hat er direkt etwas für seine Ziele getan.

Und beim Projekt?

*Bei den Projekten ist das durchaus eine Aufgabe, die Teammitglieder in die Verantwortung zu bringen. Menschen sind motiviert und möchten das Bestmögliche. Und sie brauchen dafür eine klare Ausrichtung und Unterstützung. Wer ist verantwortlich für ein Arbeitspaket? Wie sieht die „Definition of Done“ aus? An wen übergebe ich Arbeitsergebnisse? Für den Teamspirit hat es sich als nützlich erwiesen, gemeinsam zu diskutieren, festzulegen und zu dokumentieren, was das Ziel für jeden einzelnen bedeutet und woran jeder erkennt, dass das Ziel bzw. die Aufgabe erreicht ist. Der Prozess dafür kann durchaus über die formale Formulierung hinausgehen. Ich persönlich bevorzuge hier Methoden mit systemischem Blickwinkel, um die (verantwortliche) Identifikation mit dem Projektziel zu verbessern. Aber auch agile Methoden bieten sich an.*

*Einen wichtigen Unterschied sehe ich: Im Freizeit-Sport beruht das Ganze in der Regel auf Freiwilligkeit. Im Beruf muss sich der Projektleitende bei Bedarf etwas einfallen lassen.*

- Beim Schwerpunkt „**Action**“ gibt Lutz konkrete Ansätze für Planung und Umsetzung. RAID[O] wird im Projektmanagement eingesetzt, um potenzielle Herausforderungen innerhalb des Projektes zu identifizieren und Optionen zur Lösung dieser Probleme zu entwickeln. Dies auf das eigene Sport-Projekt anzuwenden, kann durchaus neue Einsichten und mögliche Optionen zu Tage fördern. Definitiv bewirkt die Auseinandersetzung mit diesen Aspekten eine deutlichere Identifizierung mit dem Ziel bzw. eine Erhöhung der Eigen-Verantwortung im Projekt.

Und auch ich bin ein ausgesprochener Fan der Baby-Steps und sog. Quick-Wins.

# Retrospect

Das Thema „Planning for potential failure“ polarisiert sehr oft. Auch Lutz stellt sich die Frage, warum so oft Widerstand dagegen aufkommt.

Ich habe den Eindruck, dass dann in diesem Zusammenhang einiges durcheinandergerät. Im Sinne einer selbsterfüllenden Prophezeiung ist die Formulierung „Das schaffe ich eh nicht“ sicher unglücklich. Der Fokus auf Erfolg und die vertiefte Auseinandersetzung für einen gelungenen Ausgang des Projektes bieten deutlich mehr Chancen in diese Richtung.

Steigt man tiefer ein, gehört zum erfolgreichen Projektmanagement die Auseinandersetzung mit den Unwägbarkeiten und möglichen Fallstricken des Projektes (Risk Management). In der Produktentwicklung kommt die FMEA (failure mode and effects analysis) als systematische Methode ins Spiel und das aus gutem Grund. Der Transfer in den Sport ist möglich und sinnvoll. Ich persönlich glaube, dass dies erst ab einem bestimmten Leistungslevel richtig gewinnbringend eingesetzt werden

kann. Vorher geht es oft erstmal darum, überhaupt konsequent und kontinuierlich in Gang zu kommen. Und wenn was schiefläuft, dann daraus zu lernen. Hier hilft es, sich konsequent rauszunehmen, auf die Sache zu fokussieren, reflektiert drüber zu sprechen, Lösungen umzusetzen und eventuell einfach etwas anderes auszuprobieren.

Und was für ein Schlusswort fällt mir ein?

Danke Lutz für die Leiter an der richtigen Wand sehr eingänglich! Und für alle anderen: Schau' auf Dein (Sport-) Projekt und komm' in die Gänge!

Ich habe inzwischen herausgefunden, dass die 100-Meilen-Mauerlauf-Strecke auch im Alltag ausgeschildert sein soll. Vielleicht fahre ich da mal mit dem Rad lang (wenn ich in Berlin bin).

Ich freue mich immer wieder über die facettenreichen Themen der Local Group Darmstadt. Danke für diesen interessanten Abend.

The poster is for an event titled "REFLECTIONS ABOUT PROJECT MANAGEMENT AND LONG DISTANCE RUNNING" presented by the Local Group Darmstadt. It features a portrait of Lutz Kalcker and a QR code for registration. The event is on Tuesday, 02.04.2024, from 18:00 to 19:30 CET, and is free with 1 PDU. The poster includes the logos for Project Management Institute Germany and Local Group Darmstadt.

**Project Management Institute. Germany**

**Local Group Darmstadt Proudly Presents**

**REFLECTIONS ABOUT PROJECT MANAGEMENT AND LONG DISTANCE RUNNING**

**LUTZ KALCKER**

**REGISTER NOW!**

**TUESDAY, 02.04.2024**  
**18:00 - 19:30 (CET)**

**FREE, 1 PDU**  
**ONLINE (TEAMS)**



## Berlin, 8. bis 13. April 2024 – die „PMI Power-Week“ – Rückblick auf eine großartige PMI Woche

von Dr. Andreas Berning und Wolfgang Friesike

PSD – GEC – GSS – LIM: Was wie eine beliebige Aneinanderreihung von Abkürzungen aussieht, stellt tatsächlich ein eindrucksvolles Beispiel dessen dar, wie PMI verschiedene Akteure zusammenbringt, um das Berufsbild Projektmanagement bekannter zu machen, seien es Student:innen, Projektmanager:innen und Executives aus Firmen, Projektmanagement Professionals oder Chapter Leader. Interessant aus unserer Sicht als PMI Germany Chapter ist dabei natürlich die Frage, an welchen Stellen wir uns einbringen können, um für unsere bestehenden, aber auch zukünftige Mitglieder Mehrwert erzielen können. Es ist offensichtlich, dass auch wir als Chapter an der Vorbereitung dieser „PMI Power Week“ beteiligt waren. Und es war erfrischend zu sehen, wie dabei die Partnerschaft von PMI HQ (Headquarter), dem PMI-Team in Europa und uns als Germany Chapter vertieft und eine neue Ebene erreicht hat.

### Doch der Reihe nach:

Begonnen hatte die Woche am Montag, dem 8. April, kurz nach 8.30 Uhr mit der Eröffnung des Global Executive Council (GEC), bei dem sich Vertreter der „The Council Members“ in Berlin im Hotel Palace direkt gegenüber des Zoologischen Gartens getroffen hatten. Unser Präsident Dr. Andreas Berning war von PMI um einen „Icebreaker“-Vortrag gebeten worden, u.a. um den ca. 90 aus aller Welt angereisten Führungskräften einen kurzen Überblick über das Gastland des GEC 2024 zu geben. Natürlich gab es auch einen Exkurs auf eines der typischen „gelungenen“ Bauprojekte der jüngeren Vergangenheit beinhaltet – nein, nicht der BER, sondern die „Elphi“.



Abbildung 1: Deutschland-Mosaik

Im Folgenden wurden in Branchen-orientierten Gruppen Erfahrungen ausgetauscht, wie Projektmanagement am wirkungsvollsten zur Erreichung strategischer Unternehmensziele eingesetzt werden kann,

aber auch in nachfolgenden Sessions wie **PMI:Next** – die neue Strategie von PMI – Unternehmen und deren Projekt Professionals dabei helfen kann, erfolgreich Projekte zu gestalten und durchzuführen.



Abbildung 2: Teilnehmer:innen des Student-Hackathon

Ebenfalls am 8. April startete der PMI Student Day (PSD) mit einem **Student-Hackathon**, bei dem mehr als 30 Studentinnen und Studenten unterschiedlichster Fakultäten und Kulturen von 11 deutschen Universitäten mit Projektmanagement in Verbindung gebracht wurden. Es war der erste PMI Live-Hackathon. Die Teilnehmer:innen konnten theoretische und praktische Erfahrungen im Projektmanagement erwerben. Der Tag begann mit einer Einführung ins Projektmanagement sowie der Vorstellung der Aufgabe: Die Erstellung einer Project Charter für eine selbst gewählte Idee zum Thema Kreislaufwirtschaft, die in Berlin verwirklicht werden könnte. Nach intensiver Gruppenarbeit präsentierten die Teams ihre Projektideen vor einer dreiköpfigen Jury. Die drei besten Teams wurden ausgezeichnet, ebenso wie das Team mit der innovativsten Projektidee. Aus dem PMI Germany Chapter haben Iris Meinl, VP Relations, und Elena Petrevska, Leiterin der Local Group Darmstadt, mitgeholfen, den Student-Hackathon zu einem großen Ereignis für alle Teilnehmer:innen zu machen.

Am 10. und 11. April fand dann die **PMI Global Summit Series (PMI GSS)** statt, ein Kongress zur Weiterbildung und Vernetzung für Practioner und Führungskräfte auf dem Gebiet des Projektmanagements. Nach mittlerweile zwei erfolgreichen Instanzen der neuen PMI-Flaggschiff Veranstaltung „**PMI Global Summit**“ 2022 in Las Vegas (-> siehe Chapter Magazin Q1-2023 - <https://www.pmi-gc.de/aktivitaeten-projekte/chapter-magazin/41-chapter-magazine-edition-2023?download=327:chapter-magazine-q1-2023>) und 2023 in Atlanta (-> siehe Chapter Magazin Q4-2023 - <https://www.pmi-gc.de/aktivitaeten-projekte/chapter-magazin/41-chapter-magazine-edition-2023?download=361:chapter-magazine-q4-2023>) fand zum ersten Mal die entsprechende regionale Ausprägung die sog. **PMI Global Summit Series** statt, und das in Deutschland. Auch hier war das PMI Germany Chapter nicht unerheblich an der Vorbereitung beteiligt, u.a. durch

das Einbringen einer Reihe von deutschsprachigen Vorträgen zu marktrelevanten Themen, aber auch durch die massive Unterstützung von Chapter Volunteers bei der Vorstellung und Unterstützung der Redner:innen vor, während und nach deren Vorträgen. Daneben konnten wir uns als PMI Germany Chapter den Teilnehmer:innen des GSS im Ausstellungsbereich präsentieren und auf unsere vielfältigen Angebote hinweisen. Alle Volunteers hatten dann Gelegenheit, den 2. Tag des GSS mittels Teilnahme an zahlreichen Educational Sessions für neue Impulse für ihr Chapter-Engagement (siehe dazu auch Stimmen von Teilnehmer:innen weiter unten), aber auch für ihre persönliche Weiterentwicklung zu nutzen.

Mit ca. 800 Teilnehmer:innen war der Kongress ausgebucht. In Key-Notes und mehreren Workstreams wurden verschiedene Themen des Projektmanagements beleuchtet.

Themenschwerpunkte des PMI Global Summit waren:

- Die Beleuchtung der Auswirkungen des Einsatzes Künstlicher Intelligenz auf das Managen von Projekten.
- Die Bedeutung von Programm- und Portfoliomanagement und PMOs in Unternehmenstransformationen.
- Die Veränderung der Anforderungen an Führung, z.B. in Bezug auf jüngere Generationen.

Neben den Schwerpunktthemen gab es eine Vielzahl von Workshops mit Möglichkeiten, sich gezielt in spezifischen Bereichen des Projektmanagements fortzubilden.

Begleitet wurde der Kongress von einer Ausstellung, auf der Anbieter unterschiedlicher Produkte und Leistungen im Bereich des Projekt-, Programm- und Portfoliomanagements ihre Angebote vorstellen konnten.

Den Abschluss am 12. und 13. April bildete dann das sog. LIM (Leadership Institute Meeting), bei dem über 200 Mitglieder der Vorstände bzw. weiterer Führungsebenen aus allen europäischen Chapters zusammenkamen, um Best Practices der Chapterführung auszutauschen und Neuerungen zu übernehmen.

Das LIM ist so etwas wie ein größeres „Familientreffen“ von Volunteers der PMI Chapter. Dabei treffen sich Führungskräfte der Chapter, um sich auszutauschen und Ideen aufzugreifen und sie dann in die eigene Chapterarbeit einfließen zu lassen. Aufgrund der ehrenamtlichen Tätigkeit ist die Volatilität auf den Veranstaltungen in Bezug auf die Teilnehmer:innen relativ groß. In der Regel sind ca. 50 % der Teilnehmer:innen zu ersten Mal dabei.



Abbildung 4: Teilnehmer:innen PMI Leadership Institute Meeting

Dieser Satz war letztlich der Leitgedanke aller Veranstaltungen.

Der Student-Hackathon hat den teilnehmenden Studentinnen und Studenten Einblicke in die Bedeutung von Projekten und Grundlagenwissen bzw. -skills im Projektmanagement vermittelt, Wissen, das in Zukunft von erheblicher Relevanz für sie sein wird.

Beim PMI Council und bei der PMI Global Summit Series wurde aufgezeigt, was PMI:Next für die Außenwelt, für Unternehmen, generell Menschen, die mit Projekten zu tun haben und speziell natürlich Projektmanager:innen bedeutet.

## PMI:Next – Wir maximieren den Projekterfolg, um unsere Welt zu verbessern

Alle Veranstaltungen waren geprägt von der kürzlich veröffentlichten Strategie PMI:Next [https://www.pmi.org/-/media/pmi/documents/public/pdf/about/pmi-next\\_p\\_v3\\_feb-6.pdf?rev=6b2a9eb557a944a1a-3314b4667ef62b3](https://www.pmi.org/-/media/pmi/documents/public/pdf/about/pmi-next_p_v3_feb-6.pdf?rev=6b2a9eb557a944a1a-3314b4667ef62b3)

Der in PMI:Next formulierte Zweck von PMI, der Grund der Existenz, lautet sinngemäß: **Wir maximieren den Projekterfolg, um unsere Welt zu verbessern** (im Original: **“We maximize project success to elevate our world.”**)

Beim LIM stand im Vordergrund, was die PMI Chapter tun können, um die Strategie umzusetzen.

## Take-Aways – Professionelles Projektmanagement ist und bleibt wichtig!

Gut organisierte Veranstaltungen, schönes Wetter, viele schöne Bilder, super Location, tolle Teilnehmer:innen! Bleibt die Frage, was wir inhaltlich aus Berlin mitnehmen? Im Detail werden alle Beteiligten jeweils ihre eigene Geschichte dazu schreiben.

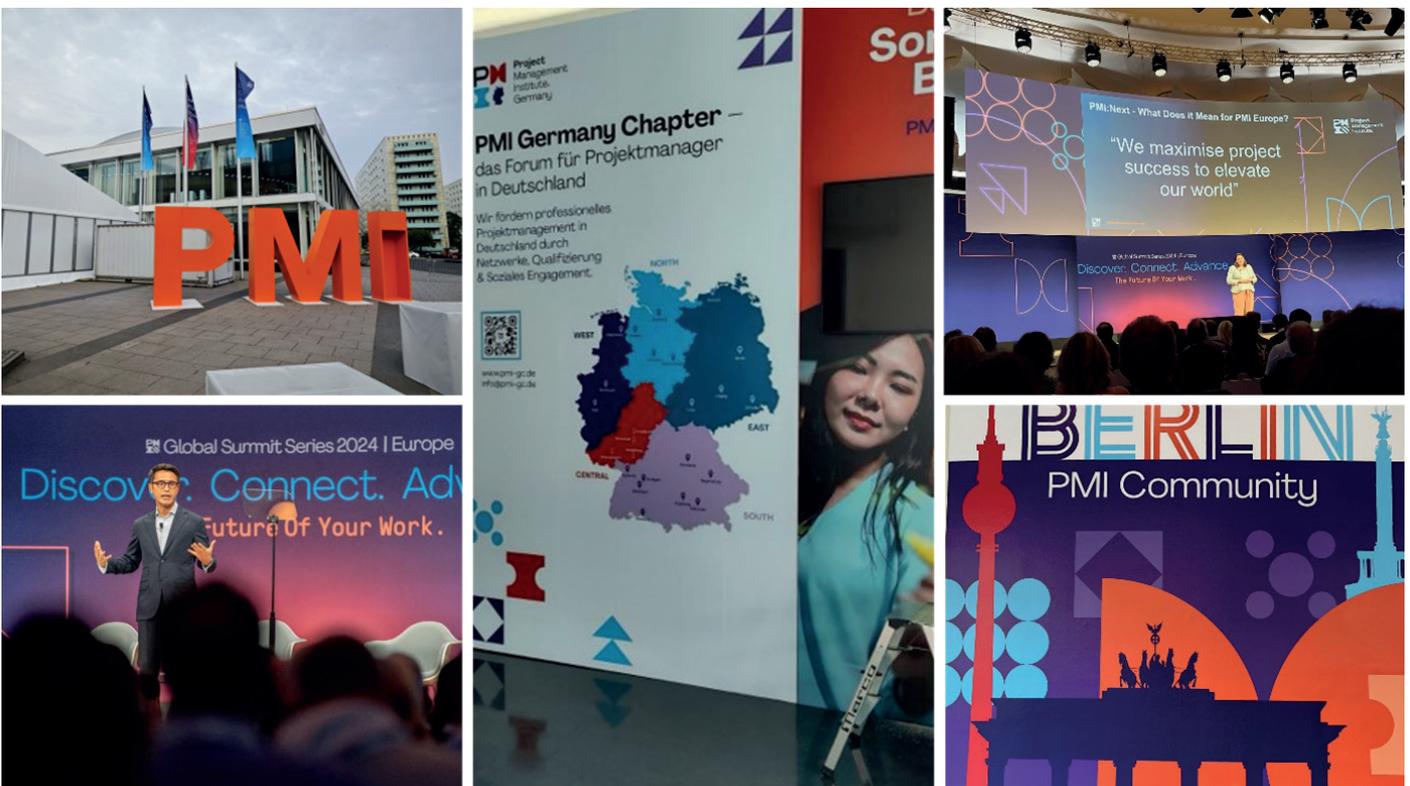


Abbildung 3: PMI Global Summit Series

# Retrospect

Hier der Versuch, die aus der Sicht des Autors drei wichtigsten Erkenntnisse in Kürze zusammenzufassen:

Künstliche Intelligenz ist da und wird Projektmanagement nachhaltig verändern; wir sind dabei erst am Anfang und werden noch viel darüber erfahren und lernen dürfen. KI wird zunehmend im Rahmen der Unterstützung von Planungs- und Überwachungsaufgaben sowie der Aufbereitung von Entscheidungen genutzt werden. Insgesamt wird KI dazu beitragen, die Effizienz im Projektmanagement zu erhöhen, indem sie Routineaufgaben weitgehend automatisiert, fundierte Entscheidungen ermöglicht sowie Projektmanagerinnen und Projektmanagern die Freiräume verschafft, sich auf das Wesentliche ihrer Arbeit zu konzentrieren: Teams zu führen, um Projektergebnisse zu erzielen und auf dem Weg aufkommende Herausforderungen zu meistern.

Der Einsatz Künstlicher Intelligenz im Projektmanagement wird einhergehen mit einer Verlagerung der **Fähigkeitsanforderungen an Projektmanager:innen**. Es wurde zwar schon in der Vergangenheit immer wieder die Bedeutung der Softskills für das erfolgreiche Managen von Projekten hervorgehoben. Die Verlagerung der Anforderungen in die von PMI als Power-Skills bezeichneten Fähigkeiten wird weiter zunehmen. **Skills in den Bereichen Kommunikation, Lösungsfindung, Konfliktlösung, Teamführung und Strategie werden immer wichtiger.**

Project Management Offices (PMOs) sind häufig nicht sehr beliebt. Teilweise zu bürokratisch, schlechte Zusammenarbeit und Kommunikation, unklarer Nutzen sind nur einige der Stichworte, die als Ursachen genannt werden. Um PMOs erfolgreicher und beliebter zu machen, ist es wichtig, diese Herausforderungen anzugehen und sicherzustellen, dass das PMO einen klaren und erkennbaren Wertbeitrag zur Organisation leistet. **In einer Welt, in der ein immer größer werdender Anteil der wirtschaftlichen Wertschöpfung über Projekte erfolgt, sind gute PMOs notwendig.** Der Kongress hat einige Beispiele geboten, wie gute PMOs gestaltet werden können, vor allem auch in Richtung eines strategischen Portfoliomanagements, aber auch klar gemacht, dass es einen „one fits all approach“ für PMOs nicht gibt. Jede Organisation muss sich das selbst erarbeiten.

**In Gänze betrachtet waren die Veranstaltungen sehr lehr- und erkenntnisreich. Da auch das Wetter in Berlin hervorragend mitgespielt hat, war es insgesamt einfach grandios.**

## Stimmen von Teilnehmer:innen



### Alexander Stauber

*Für mich waren die Sessions ein Grundbaustein, um im Anschluss daran, den Kontakt zu anderen zu suchen und über das Vorgetragene zu diskutieren und Meinungen auszutauschen. So hat mich am meisten das Thema "PMO" beschäftigt, da wir aktuell diese Herausforderung selbst in unserer Organisation haben. Hier habe ich mich sowohl mit den Sessions, als auch mit den Vortragenden und auch mit neuen Kontakten darüber ausgetauscht, welche Herausforderungen wir haben und wie sie es entweder schon gelöst haben, oder wie ihr Ansatz wäre, diese zu lösen. Insgesamt habe ich die 2 Tage (1 Tag Volunteering, 1 Tag Konferenz-Teilnahme) sehr genossen und nehme den Spirit und die Offenheit mit in meinen Alltag.*

*Das war meine erste GSS und LIM Teilnahme, daher war ich sehr gespannt und freute mich darauf, neue Menschen kennenzulernen und frische Impulse zu erhalten. Ich hatte die Gelegenheit, auf der GSS an interessanten und lehrreichen Vorträgen teilzunehmen, z.B. wie man eine bessere Führungskraft werden kann und wie man eine resiliente Denkweise aufbaut oder wie man KI für effizientes Projektmanagement einsetzen kann. Nach der GSS begann die LIM... plötzlich senkte sich der Lärmpegel und die Atmosphäre veränderte sich von einer Exhibition/ Messe zu einer engeren, intimen Veranstaltung. Wir waren ausschließlich von den anderen Volunteers aus der ganzen Welt umgeben, die ein wichtiger Grund dafür sind, weshalb PMI so großartig und vielfältig ist, wie es heute ist.*

### Elena Petrevska





## Andreas Berning

*Das Programm hat viel Gelegenheit für Denkanstöße und vertiefende Kenntnisse geboten und in der offenen und freundlichen Atmosphäre ist*

*es mir leichtgefallen, Kontakte zu knüpfen und auch intensivere und kritische Gespräche zu führen. Geprägt von positiver Zukunftsorientierung war die Auseinandersetzung mit den aktuellen globalen Herausforderungen ein roter Faden, der sich durch die Veranstaltung zog, wodurch ich neue Perspektiven gewonnen habe. Ich nehme Inspiration mit und wertvolles, frisches Wissen, das ich in die tägliche Arbeit in meiner Organisation integriere: Embrace Curiosity!*

## Alexander Watzke

*Aus dem Tag als Volunteer und dem Tag als Konferenz-Teilnehmer nehme ich die Stimmung und viele Anregungen mit in meinen beruflichen Alltag. Sollte sich die Gelegenheit bieten, eine solche Veranstaltung als Volunteer wieder zu unterstützen: meine Bewerbung ist sicher.*



## Heiko Stoldt



*Heiko Stoldt: Mein Besuch der PMI Global Summit Series in Berlin war der erste PMI Kongress, den ich besucht habe. Es war eine tolle Erfahrung, die meine Erwartungen übertroffen hat. Der erste Tag begann mit einer hervorragenden Keynote von Afdhel Aziz, gefolgt von vielen spannenden und lehrreichen Sessions zu einer Fülle von Themen. Highlights meiner besuchten Vorträge waren für mich die Lessons learned eines der größten Eisenbahnprojektes der letzten Jahre in England sowie der Beitrag „Blessing or Curse? Embracing Change in Agile Teams“ von Dan Suciu. Die Veranstaltung bot ebenfalls eine gute Plattform für die Diskussion und die Vernetzung mit anderen Professionals sowie Software- und Trainingsanbietern aus der Branche. Die Organisation und Durchführung der Veranstaltung war super und sorgte für einen reibungslosen Ablauf und ein tolles Erlebnis. Ich kann die PMI Global Summit Series jedem wärmstens empfehlen, der seinen Horizont im Bereich Projektmanagement erweitern, sein Fachwissen vertiefen und sich mit der Projektmanagement-Community vernetzen möchte.“*

## Jörg Glunde

*Auf dem allerersten PMI Global Summit in Europa überhaupt wurde eines ganz besonders deutlich: Generative AI hält Einzug ins Projektmanagement, macht es effizienter, weil administrative Routine-Aufgaben unterstützt, wenn nicht sogar ersetzt werden können, von Systemen, die künstliche Intelligenz nutzen. Umso mehr wird es auch für unsere Mitglieder wichtig, sich mit den Möglichkeiten, aber auch Risiken auseinanderzusetzen. PMI tut hier viel, hat zwei Kurse zur Orientierung aufgelegt, und mit PMI Infinity ein eigenes Produkt, das auf Chat GPT 4.0 aufbaut, geschaffen. Es lohnt sich, sich damit zu beschäftigen. Auf dem an den Global Summit anschließenden Leadership Institute Meeting (LIM) am 12. und 13. April war zwar auch das Thema Künstliche Intelligenz präsent, doch stand hier für die teilnehmenden „Chapter Leaders“ aus Europa die neue strategische Ausrichtung PMI:Next im Vordergrund. Die Chapter wie auch unser PMI Germany Chapter sind gefragt, diese Strategie durch ihr Tun umzusetzen. In der Tat steht die Community der Mitglieder hier im Vordergrund, für die die Chapter mittels digitaler Transformation, neuem Mitgliedschaftsmodell, globaler Community, Thought Leadership und agiler Transformation Angebote für euch Mitglieder bereitstellen sollten.*



## Iris Meinl



*Iris Meinl: Die Global Summit Series in Berlin zeigte mir wieder einmal sehr deutlich, dass PMI nicht nur Fachwissen rund um das Thema Projektmanagement, sondern schlichtweg auch „largest PM Community“ bedeutet. Es ist immer wieder aufregend, auf großen PMI-Kongressen PM-Kollegen und Freunde zu treffen und sein persönliches PM-Netzwerk um persönliche Kontakte zu erweitern. Besonders große Freude macht es mir, wenn ich auf PMI-Kongressen die Chance bekomme Mitglieder oder Volunteers des PMI Germany Chapter e.V. persönlich zu treffen. Diese Möglichkeit bietet sich durch meinen Wohnort Dubai leider nicht oft. Um so mehr freut es mich dann am Rande einer PMI-Veranstaltung auch mal ein paar persönliche Worte zu wechseln. Damit ich das ausführlich genießen kann, habe ich den zweiten Konferenz-Tag überwiegend als Volunteer an unserem Chapterstand verbracht. Schön fand ich auch, dass das Thema PMO bei der Programmgestaltung die Aufmerksamkeit bekommen hat, die es verdient. Selten habe ich auf einer PM-Konferenz in Deutschland so viele PMO-relevante Vorträge in der Agenda gesehen. Mit Americo Pinto war auch die PMO Global Alliance auf dem GSS vertreten. Ich hoffe, dass wir auf dem GSS genug Inspiration mitnehmen konnten, um das Thema PMO auch innerhalb des PMI Germany Chapter e.V. ein wenig voranzutreiben.*

*„Voneinander Lernen und gemeinsam mehr erreichen.“ Mit diesem Slogan könnte man das PMI Leadership Institute Meeting wohl in einem Satz beschreiben. Das LIM lebt vom gegenseitigen Austausch der anwesenden Chapter-Leader. Mein persönliches LIM-Highlight war der interaktive Workshop, in dem wir Vorstandsmitglieder des PMI Germany Chapter e.V. gemeinsam mit einigen unserer Volunteers darüber diskutiert haben, wie wir unsere Chapter-Aktivitäten mit der neuen PMI:Next-Strategie in Einklang bringen. Ich fand es sehr bereichernd dazu auch mal Perspektiven außerhalb des Chapter-Vorstands zu hören. Darüber hinaus war es spannend am Ende des Workshops auch die Ergebnisse der anderen Chapter erleben. Zu sehen mit welchen Aktivitäten und Zielen diese die PMI:Next-Strategie innerhalb ihres Chapters zum Leben erwecken wollen, gab uns nochmal Gedankenfutter für weitere Aktivitäten.*

*Sehr inspirierend war für mich auch der Workshop „Planning for the Future of the Chapter“. Hier ging es darum, wie man Methoden der Zukunftsforschung z.B. Strategic Foresight dazu nutzen kann um langfristige, mehrjährige Chapter-Strategien zu entwickeln. Unsere Arbeitsgruppe beschäftigte sich damit, wie man in 5 oder 10 Jahren Nachwuchs-Projektmanager für die Mitgliedschaft in einem PMI-Chapter begeistern kann. Wir haben schnell gemerkt, dass sich dabei zuerst ganz viele offene Fragen ergeben, deren Beantwortung – wenn manchmal auch durch das Treffen von Annahmen – elementar ist für die Entwicklung möglicher Zukunftsszenarien.*

## Martin Bertram



*Die Tage in Berlin auf der GSS und der LIM waren zwar anstrengend, aber haben mir eine Menge gebracht. Ich habe viele Menschen, mit denen ich schon eine Reihe von Konferenzen organisiert hatte, zum ersten Mal persönlich kennenlernen dürfen. Wir haben dabei auch gleich die Gelegenheit genutzt, die Folgekonferenzen für Women in Projects am 10. September und die Charity Conference PM4TheWorld am 10. Oktober zu vereinbaren und auch mit den Planungen zu beginnen. An unserem Chapter-Stand konnten wir einige Besucher gewinnen, sich mit dem Gedanken einer Chapter-Mitgliedschaft zu beschäftigen. In den Präsentationen habe ich mir vor allem solche angehört, die sich mit den Powerskills beschäftigt haben – darin kamen Aspekte vor, mit denen ich mich noch kaum auseinandergesetzt hatte.*



## Marco Jacob

Auf Einladung des Vorstands des PMI Germany Chapters durften ich an meinem zweiten LIM in Europa teilnehmen. Im Vordergrund stand für mich Networking. Zum einen konnte ich das Team des PMI Germany Chapters endlich persönlich kennenlernen und so ein noch besseres Miteinander herzustellen. Auch einen Teil des PMI-Boards und Vertreter der anderen Chapter konnte ich sprechen. Ein Fokusthema war die Webpräsenz, die auch bei uns überarbeitet werden soll. Meiner Ansicht nach sind wir hier mit dem Team sehr gut unterwegs und haben es – anders als andere Chapter – sehr gut selbst in der Hand: Wir haben – zuletzt auch in Berlin – ein Strategie für die Zukunft der Webseite geschmiedet. Mit PMI:Next habe ich die neue strategische Ausrichtung kennengelernt. Wir haben gemeinsam ausgearbeitet, wie wir die Tätigkeiten des PMI Germany Chapters an dieser Strategie ausrichten können. Beispielsweise wollen wir die Profession des Projektmanagements auch in die Schulen tragen und dort frühzeitig die Schülerinnen und Schüler über Kooperationen mit den Schulen zum Projektmanagement führen. Ein großes Thema der Konferenz war künstliche Intelligenz und dabei auch ihre Nutzung im Projektmanagement. Mit PMI Infinity hat PMI einen ersten Schritt in diese Richtung gemacht. Interessant waren für mich weitere Gespräche mit PMI-Verantwortlichen zu diesem Schwerpunktthema im Foyer. Die Datenbasis von Infinity soll nicht nur auf dem PMBOK, sondern zukünftig auch auf dem Wissen der Community aufbauen. Mein Fazit: ein erfolgreiches LIM mit vielen guten Ideen für die Zukunft.

## Knut Scheuer

Wieder einmal gab der PMI Global Summit einen reichen Einblick in die verschiedenen Aspekte des Projektmanagements und über die aktuellen Entwicklungen. Ich hatte das Glück, eine solche hochklassige Veranstaltung an meinem Wohnort zu finden, dort als Volunteer aktiv zu sein und viele relevante Präsentationen besuchen zu können. Bemerkenswert ist das Thema künstliche Intelligenz (KI), das unter mehreren Aspekten adressiert worden ist. Zunächst KI-Projekte für sich und die Frage, ob neue Methoden und Werkzeuge notwendig sind, um sie managen zu können. Ein weiterer Aspekt ist der Einsatz von KI, um Methoden und Werkzeuge für das Projektmanagement zu entwickeln und die Frage, für welche Art von Projekten dies vorteilhaft ist. Und nicht zuletzt den Einsatz von KI-Technologie, um die Durchführung der Veranstaltung zu unterstützen. Zum Beispiel hat mir die Live-Übersetzung einer deutschsprachigen Präsentation ins Englische die Mächtigkeit dieser Technologie gezeigt. Für mich ist es klar, dass die Überwindung von Sprachbarrieren mit KI neue Möglichkeiten für internationale Konferenzen bieten wird und so wird es auch für den PMI Global Summit gelten. Ich habe die Teilnahme am Summit genossen, da er interessant war und Gelegenheit bot, viele Fachleute zu treffen, und nicht zu vergessen, weil es auch Spaß gemacht hat.



## Svetlana Vinogradova

Der Global Summit war eine ideale Plattform zum Networking. Als Head of Events in der Region Süd konnte ich viel vom Networking bei dem Event profitieren. Durch Sessions, informelle Gespräche und spezielle Networking-Veranstaltungen konnte ich wertvolle Kontakte knüpfen und potenzielle Referenten für zukünftige Chapter Meetings in Stuttgart identifizieren. Dadurch kann ich zusammen mit meinem Team die Chapter Meetings interessanter, informativer und inspirierender gestalten, was wiederum die Mitgliederbindung und -zufriedenheit fördert. Schließlich bietet der Summit eine Vielzahl von Weiterbildungsmöglichkeiten. Ich konnte Einblicke in neue Technologien wie KI, agile Ansätze, Programmmanagement und andere relevante Themen erhalten. Dies ermöglichte es mir, meine Kenntnisse und Fähigkeiten im Projektmanagement zu vertiefen und meine berufliche Entwicklung voranzutreiben.



# Das “Data Landscape of GenAI Canvas” für Projektmanager:innen

von Wolfgang Friesike

Im Rahmen des PMI Kurses **Data Landscape of GenAI for Project Managers** ([Data Landscape of GenAI for Project Managers](https://www.pmi.org) (pmi.org)) wurde ein Canvas vorgestellt, das Projektmanager:innen dabei hilft, die Möglichkeiten und Herausforderungen im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) und Datenanalyse besser zu verstehen und zu bewältigen und eine strukturierte Herangehensweise an die Integration von Daten und KI in Projektmanagementaktivitäten ermöglicht.

## Was ist das Canvas?

Generell ist ein Canvas ein visuelles Hilfsmittel, das in verschiedenen Branchen und Disziplinen eingesetzt wird, um Ideen zu strukturieren, Konzepte zu entwickeln und komplexe Themen auf einfache Weise darzustellen.

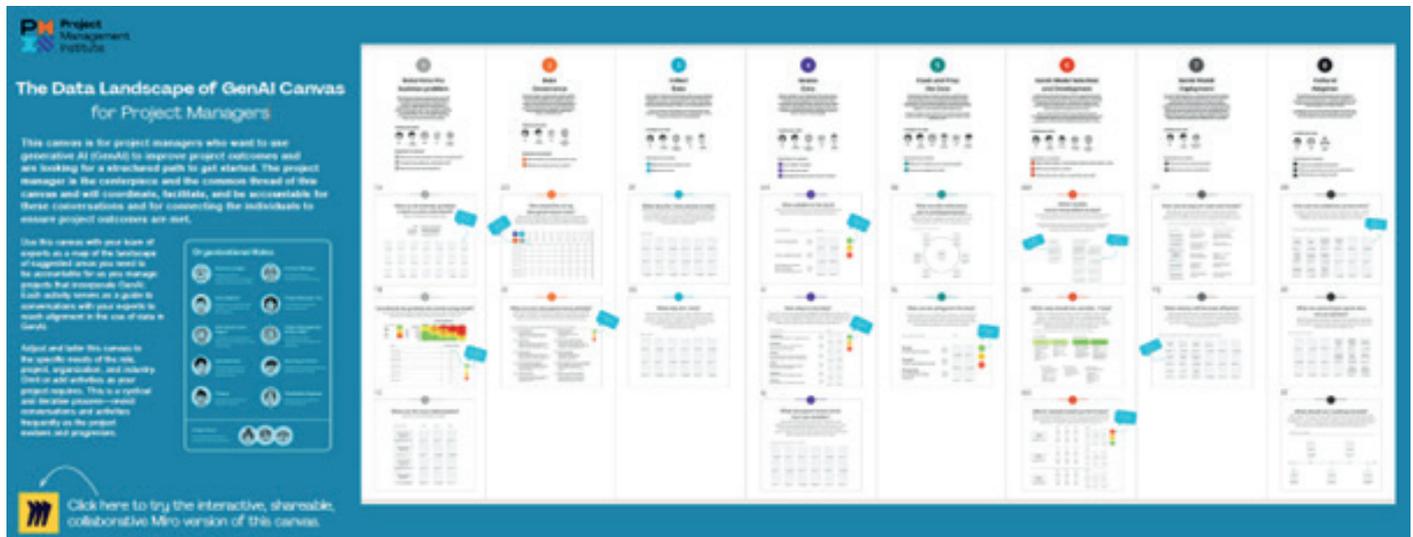
Im Kontext des Data Landscape of GenAI for Project Managers bezieht sich das Canvas speziell auf die Landschaft der Daten und der künstlichen Intelligenz beim Einsatz im Projektmanagement.

**Zielsetzung und Nutzen:** Hier werden die Ziele definiert, die mit der Integration von Daten und KI in das Projektmanagement erreicht werden sollen. Der Nutzen für das Projekt und die Organisation wird festgelegt.

**Datenquellen und -arten:** Dieser Bereich konzentriert sich darauf, woher die benötigten Daten kommen (z.B. interne Systeme, externe Datenanbieter, Sensoren, usw.) und in welchem Volumen sowie in welcher Form (strukturiert, halbstrukturiert, unstrukturiert, usw.) sie vorliegen.

**Technologische Infrastruktur:** Es werden die benötigten Technologien und Plattformen identifiziert, die für die Datenanalyse und KI erforderlich sind.

**Risiken und Herausforderungen:** Hier werden potenzielle Risiken und Herausforderungen bei der Arbeit mit Daten und KI im Projektmanagement betrachtet, z. B. Datenschutz, Datenqualität, ethische Überlegungen, usw.



The Data Landscape of GenAI Canvas for Project Managers

## Welche Elemente enthält das Canvas?

Das Canvas besteht aus mehreren Bereichen bzw. Abschnitten, die die Nutzer:innen, die Projektmanager:innen, dazu anleiten, spezifische Aspekte im Zusammenhang mit Daten und KI in Projekten zu analysieren und zu planen. Typischerweise umfasst ein solches Canvas:

**Fähigkeiten und Ressourcen:** Dieser Bereich bewertet die vorhandenen Fähigkeiten im Team sowie die Ressourcen, die benötigt werden, um die Daten- und KI-Initiativen erfolgreich umzusetzen.

**Umsetzungsplan:** Hier wird konkret festgelegt, wie die Erkenntnisse aus der Datenanalyse und KI in die Pro-

jektmanagementpraxis integriert werden sollen sowie Meilensteine, Zeitrahmen und Verantwortlichkeiten festgelegt.

Insgesamt dienen die Elemente dazu, die wesentlichen Aspekte der Daten- und KI-Landschaft im Kontext des Projektmanagements zu erfassen und zu strukturieren sowie den Projektmanager:innen ein umfassendes Verständnis und eine klare Richtlinie für die erfolgreiche Integration von Daten und KI in ihre Projekte an die Hand zu geben. Jedes Element adressiert spezifische Fragen und Anforderungen, die bei der Arbeit mit Daten und künstlicher Intelligenz auftreten können, und unterstützt Projektmanager:innen dabei, die Chancen dieser Technologien bestmöglich zu nutzen und potenzielle Risiken zu minimieren.

### Wofür kann das Canvas eingesetzt werden?

Das Canvas dient als Rahmenwerk, um Projektmanager:innen bei der strategischen Planung und Implementierung von Daten- und KI-bezogenen Initiativen in ihren Projekten zu unterstützen. Durch die Nutzung des Canvas können sie:

**Klarheit schaffen:** Ein besseres Verständnis der Ziele und Potenziale von Daten und KI im Projektmanagement gewinnen.

**Risiken minimieren:** Potenzielle Risiken und Herausforderungen proaktiv angehen und geeignete Maßnahmen ergreifen.

**Ressourcen optimal nutzen:** Die erforderlichen Fähigkeiten und Ressourcen identifizieren und sicherstellen, dass sie effektiv eingesetzt werden.

**Handlungspläne entwickeln:** Einen klaren Aktionsplan erstellen, um die Erkenntnisse aus Datenanalysen und KI in die Praxis umzusetzen und den Projekterfolg zu steigern.

### Wem hilft das Canvas?

**Projektmanager:in:** Das Canvas bietet Projektmanager:innen eine strukturierte Methode, um die Integration von Daten und KI in ihre Projekte zu planen und zu steuern.

**Organisationen, die Daten und KI nutzen wollen:** Das Canvas richtet sich an Organisationen, die daran interessiert sind, Daten und künstliche Intelligenz in ihre Projektmanagementpraktiken zu integrieren. Dies kann in verschiedenen Branchen und Sektoren der Fall sein, von Technologieunternehmen bis hin zu Finanzdienstleistern und Gesundheitsorganisationen.

**Organisationen, die ihre Datenstrategie verbessern möchten:** Das Canvas ist hilfreich für Organisationen, die ihre Datenstrategie weiterentwickeln möchten, um den Wert ihrer Daten besser zu nutzen und innovative Technologien wie künstliche Intelligenz einzusetzen.

**Teams und Mitarbeitende, die mit Daten arbeiten:** Das Canvas ist auch für Teams und Mitarbeitende relevant, die direkt mit Daten arbeiten, wie z.B. Datenanalysten, Data Scientists und IT-Spezialist:innen. Es ermöglicht eine bessere Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen und fördert das Verständnis für die Anforderungen und Ziele der Projektmanager:innen.

**Führungskräfte und Entscheidungsträger:** Führungskräften und Entscheidungsträgern hilft das Canvas, Einblicke in die potenziellen Vorteile und Herausforderungen der Daten- und KI-Integration zu erhalten und Strategien zur Maximierung des Nutzens zu entwickeln.

Das Canvas bietet einen praktischen und strukturierten Ansatz für die Integration von Daten und KI in Projektmanagementaktivitäten und ist sowohl für erfahrene Projektmanager:innen als auch für diejenigen geeignet, die neu in diesem Bereich sind. Es dient als Leitfaden, um die Nutzung von Daten und KI effektiver zu gestalten und Projekte erfolgreicher zu machen, unabhängig von der Branche oder Unternehmensgröße.

### Welchen Nutzen bringt der Einsatz des Canvas?

**Strukturierte Analyse und Planung:** Das Canvas bietet eine strukturierte Methode, um die Integration von Daten und künstlicher Intelligenz (KI) in Projekten zu analysieren und zu planen. Projektmanager:innen können wichtige Aspekte wie Ziele, Datenquellen, Technologien, Risiken und Ressourcen systematisch betrachten und definieren.

**Klare Zielsetzung:** Durch das Canvas können Projektmanager:innen klare Ziele für die Nutzung von Daten und KI in ihren Projekten definieren. Dies fördert ein besseres Verständnis der Projektziele und des erwarteten Nutzens für das Projekt und die Organisation.

**Identifikation und Management von Risiken:** Das Canvas hilft Projektmanager:innen, potenzielle Risiken und Herausforderungen im Zusammenhang mit der Daten- und KI-Integration zu identifizieren und zu bewerten. Dies ermöglicht es, proaktiv Maßnahmen zu ergreifen, um Risiken zu minimieren oder zu vermeiden.

**Effektive Ressourcennutzung:** Durch das Canvas können Projektmanager:innen die benötigten Fähigkeiten

und Ressourcen für die erfolgreiche Implementierung von Daten- und KI-Initiativen identifizieren. Dies unterstützt eine effiziente Ressourcenallokation und trägt dazu bei, Engpässe zu vermeiden.

**Entwicklung konkreter Umsetzungsstrategien:** Das Canvas hilft Projektmanager:innen bei der Entwicklung konkreter Umsetzungspläne, um Datenanalysen und KI-Erkenntnisse erfolgreich in die Projektpraxis zu integrieren. Dadurch wird die Wahrscheinlichkeit eines erfolgreichen Projektabschlusses erhöht.

**Förderung der Innovationsfähigkeit:** Durch die Integration von Daten und KI in Projektmanagementaktivitäten können Organisationen ihre Innovationsfähigkeit steigern. Neue Möglichkeiten zur Prozessverbesserung und Ergebnisoptimierung können entdeckt und genutzt werden.

**Verbesserung der Entscheidungsfindung:** Durch die Nutzung von Daten und KI können Projektmanager:innen bessere und fundiertere Entscheidungen treffen. Das Canvas unterstützt bei der Identifizierung der richtigen Daten und Analysemethoden, um Entscheidungsprozesse zu verbessern.

Insgesamt ist das Canvas ein wertvolles Werkzeug, das Projektmanager:innen und Entscheidern dabei hilft, die Potenziale der Datenlandschaft und künst-

lichen Intelligenz zu nutzen, um ihre Projekte effizienter zu gestalten und bessere Ergebnisse zu erzielen. Es fördert eine systematische Herangehensweise an die Integration von Daten und KI in das Projektmanagement und trägt zur Weiterentwicklung der Fähigkeiten von Projektmanager:innen im Bereich der Datenanalyse und KI bei.

Zusammenfassend trägt der Einsatz des Canvas dazu bei, die Nutzung von Daten und künstlicher Intelligenz in Projekten gezielter und effektiver zu gestalten. Er bietet Projektmanager:innen eine praktische Methode, um die Komplexität dieser Technologien zu bewältigen und den Mehrwert für die Projekte und Organisationen zu maximieren. Durch eine klare Zielsetzung, effektives Risikomanagement, optimale Ressourcennutzung, konkrete Umsetzungsstrategien und die Förderung der Innovationsfähigkeit werden die Chancen der Daten- und KI-Landschaft voll ausgeschöpft und der potentielle Projekterfolg gesteigert.

Im PMI Germany Chapter gibt es eine **Community of Practice (CoP)**, in der wir praktische Problemstellungen im Zusammenhang mit dem Einsatz Künstlicher Intelligenz im Projektmanagement beleuchten und uns darüber austauschen, u.a. auch über das Canvas. Wer Interesse daran hat, sich aktiv einzubringen und mit anderen auszutauschen, ist herzlich dazu eingeladen und kann sich gerne unter [cop-ki@pmi-gc.de](mailto:cop-ki@pmi-gc.de) melden.



# Umsetzung von Projektmanagement-Prinzipien in den (Geo-)Wissenschaften

von Luisa Cristini, Alfred-Wegener-Institute Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung

Die Definition von Projekten – zeitlich begrenzte organisatorische Einrichtungen, die darauf abzielen, ein einzigartiges Produkt oder eine einzigartige Dienstleistung innerhalb bestimmter Vorgaben wie Zeit, Kosten und Qualität zu schaffen – lässt eine Vielzahl von Interpretationen zu, was ein Projekt eigentlich ist. In einem wissenschaftlichen Kontext könnte es sich um einen Experimentalaufbau, einen Datensatz, eine Methodik oder eine veröffentlichte Arbeit handeln. Dazu gehören auch Verbundforschungsprojekte und Programme internationaler Konsortien mit Dutzenden von Teilnehmer:innen und Stakeholdern. Die Verwaltung all dieser Arten von Projekten, unabhängig von der Größe des Konsortiums, der Höhe der Finanzierung oder der Dauer, bedeutet, dass die zugewiesenen Ressourcen so eingesetzt werden sollten, dass das Projekt unter Einhaltung der Fristen und des Budgets zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht wird und das liefert, was ursprünglich geplant oder im Laufe der Zeit entwickelt wurde. Ein effizientes und effektives Projektmanagement trägt also dazu bei, die Verschwendung von Zeit und Geld zu verringern.

Forschungsprojekte und -programme auf nationaler und internationaler Ebene stehen immer mehr vor der Herausforderung, dass Interdisziplinarität, gesellschaftliche Relevanz und Bildungsbezug sowie marktorientierte Anwendungen gefordert sind. Sie benötigen daher eine klare Managementstrategie, die auf diese Anforderungen zugeschnitten ist und alle Aspekte umfasst, die ein Forschungsprojekt in diesem Zusammenhang vorsehen kann.

Wissenschaftliche Projekte unterscheiden sich, wie Projekte in jedem anderen Sektor auch, vom Tagesgeschäft und erfordern eine spezielle zeitliche Struktur, d.h. einen festgelegten Zeitrahmen. Projekte haben auch einen vordefinierten Umfang und begrenzte Ressourcen und zielen darauf ab, ein einzigartiges Produkt, eine einzigartige Dienstleistung oder Lösung zu schaffen. Sie umfassen oft ein Team von Personen, die noch nie zusammengearbeitet haben oder normalerweise nicht zusammenarbeiten.

Projektmanagement ist im weiteren Sinne und gemäß dem Project Management Institute die Anwendung von Wissen, Fähigkeiten, Werkzeugen und Techniken auf Projektaktivitäten, um die Projektanforderungen zu erfüllen. Das Projektmanagement umfasst eine Reihe spezifischer Maßnahmen und Aufgaben, mit denen die festgelegten Ziele erreicht werden sollen.

Was also ist Projektmanagement für die Wissenschaft? Die Wissenschaft wächst durch Projekte, und Projekte sind die eigentliche Grundlage der wissenschaftlichen Forschung. Von Master- und Doktorarbeiten, an denen nur eine Handvoll Personen beteiligt ist, bis hin zu großen internationalen Kooperationen mit Hunderten von Teammitgliedern – die Wissenschaft ist voll von Beispielen für Projekte. Ozeanographische Expeditionen, Feldforschungskampagnen, Satellitenmissionen zur Erdbeobachtung, Laboranalysen, numerische Modellierungsexperimente sind nur einige Beispiele für die Art von Projekten, die man in den Geowissenschaften finden kann. Für Geowissenschaftler\*innen wie für jeden anderen Wissenschaftler\*in ist das Projektmanagement ein Instrument, das uns hilft, unsere Forschung auf organisierte und sinnvolle Weise durchzuführen, um das Risiko von Fehlern und Misserfolgen zu verringern und die Wirkung unserer Forschung zu erhöhen. (Geo-)Wissenschaftsprojekte sind meist international, interdisziplinär, interkulturell und sektorübergreifend und erfordern daher maßgeschneiderte Projektmanagementkonzepte.

## Herausforderungen beim Management von Forschungsprojekten

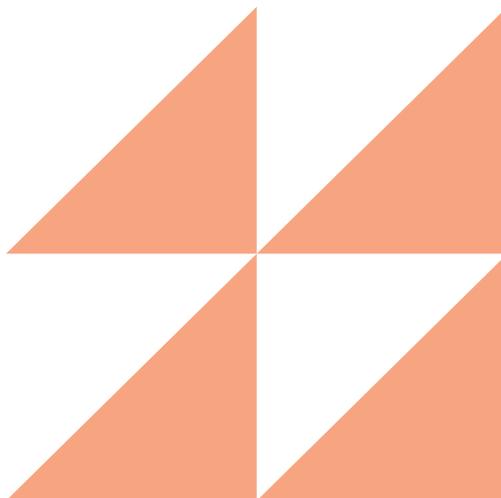
Das Management von Forschungsprojekten ist mit verschiedenen Herausforderungen verbunden, die das Projekt gefährden können. Die Herausforderungen können sowohl projektextern als auch projektintern sein. Externe Herausforderungen umfassen eine Vielzahl von Aspekten, die den Rahmen bestimmen, aber nicht direkt vom Konsortium oder dem Stil des Projektmanagements beeinflusst werden. Beispiele hierfür sind die Komplexität der Regeln und Vorschriften von Förderorganisationen in Bezug auf administrative, finanzielle und rechtliche Aspekte. Die Regeln und Vorschriften unterscheiden sich von Projekttyp zu Projekttyp und können sich zwischen den einzelnen Förderungen

ändern, was von den Projektmanager:innen ein breites interdisziplinäres und aktuelles Wissen über Förderprogramme sowie ein hohes Maß an Flexibilität erfordert. Interne Herausforderungen sind solche, die innerhalb des Konsortiums oder des Projektteams entstehen oder den Projektmanagementansatz betreffen. Beispiele für interne Herausforderungen sind kulturelle Unterschiede (zwischen Ländern, wissenschaftlichen Disziplinen oder gesellschaftlichen Bereichen), Qualitätssicherung und Datenmanagement oder die geografische Verteilung der beteiligten Partner. Ein gut durchdachter Projektmanagementplan, der in der Antragsphase entwickelt wird, gewährleistet nicht nur ein erfolgreiches Projekt, sondern auch ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Das Management von Forschungsprojekten ist allgegenwärtig und wird von den Förderorganisationen immer häufiger als integraler Bestandteil von Forschungsprojektanträgen gefordert. Zusammen mit wissenschaftlicher Kreativität ist ein gutes Forschungsprojektmanagement einer der Schlüssel zum Erfolg eines Projekts. Ein gutes Management gewährleistet eine hohe Wirkung und trägt dazu bei, die verantwortungsvolle Verwendung von Steuergeldern in der Wissenschaft zu überprüfen.

Forschungsprojektmanager\*innen sind Wissenschaftler\*innen, die zu einem Forschungsprojekt beitragen, indem sie die wissenschaftliche Arbeit entsprechend den Anforderungen der Geldgeber leiten und ihr Wissen über die Instrumente und Praktiken anwenden, um sicherzustellen, dass die wissenschaftlichen Ergebnisse wie geplant geliefert werden. Forschungsprojektmanager\*innen spielen daher eine Schlüsselrolle im Projektteam, insbesondere bei Verbundforschungsprojekten und Programmen internationaler Konsortien, die ein hohes Maß an Koordinations-, Kommunikations- und Verhandlungsgeschick erfordern.

Dennoch ist das Management von Forschungsprojekten noch immer kein Standardverfahren in der Wissenschaft und wird häufig auch nicht als Teil erfolgreicher Forschungsprojekte angesehen. In vielen Kontexten innerhalb der Wissenschaft, insbesondere bei der Ausbildung in den frühen Phasen einer wissenschaftlichen Karriere, wird Projektmanagement oft als „Soft Skill“ betrachtet, als etwas, das einen Lehrplan aufwertet, aber nicht so wichtig ist wie andere, eher technische Aspekte der Wissenschaft (z. B. Programmierung, Labormethoden, Probenahme oder Feldarbeit). Hier ist ein Umdenken erforderlich und dieses Umdenken ist nur möglich, wenn alle Beteiligten in der Wissenschaft, einschließlich Projektwissenschaftler\*innen, Vertreter\*innen der Förderorganisationen, Führungskräfte der Organisationen und Projektleiter\*innen selbst, ihren Beitrag leisten.



# Wie lässt sich schlank und schnell ein PMO aufsetzen?

von Dr. Jonas Steeger

Welche Projekte sollen priorisiert werden und warum? Stehen die Projekte im Einklang mit der grundsätzlichen strategischen Ausrichtung? Wie viele Projekte laufen eigentlich gerade? Wenn Unternehmen solche und ähnliche Fragen fortwährend beantworten wollen, stoßen sie früher oder später auf den Begriff PMO. Dieser Artikel mit praktischem Leitfaden hat ein einfaches Ziel: Er soll Ihnen möglichst rasch und sinnvoll dabei behilflich sein, ein erstes PMO in Ihrem Unternehmen aufzusetzen.

## Einfluss eines PMOs auf den Projekterfolg

Das Project Management Office (PMO) kann dabei helfen, fortwährend sicherzustellen, dass alle Projekte – also das sog. Projektportfolio – wirklich auf die strategischen Ziele des Unternehmens einzahlen und sinnig priorisiert sind. Diese Aufgaben sind Teil des sog. Projektportfolio-Managements (PPM) – was wiederum durch das PMO unterhalten wird. Effektives PPM ist der entscheidende Faktor, um in einer sich immer schneller verändernden Umgebung im Unternehmen erfolgreich zu sein. Umgekehrt: Für gutes PPM brauchen Sie ein gutes PMO.

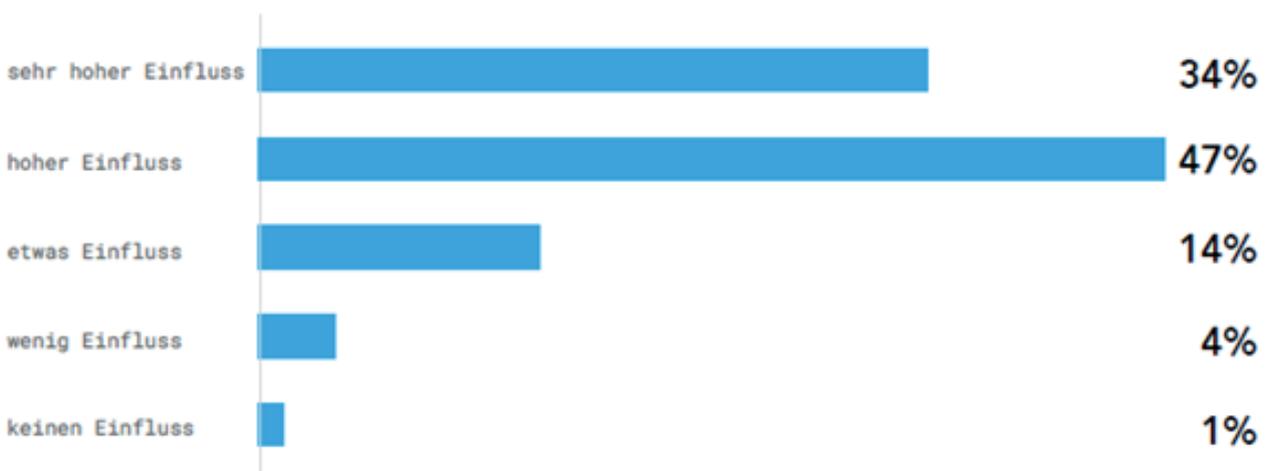
Nicht immer existiert ein PMO. Zumindest wenn man den über 460 Expertinnen und Experten Glauben schenkt, die im Rahmen der jährlichen #SHIFTHAPPENS-Studienreihe der Firma Nordantech zu diesem Thema im Jahr 2023 befragt wurden. Sie sind dennoch hinsichtlich der Relevanz eines PMOs für den Erfolg eines Unternehmens – gerade, wenn strategische Transformationen anstehen – mehrheitlich einig: Mehr als 80 % verweisen auf einen hohen oder gar sehr hohen Einfluss.

Die Studie #SHIFTHAPPENS2023 kann hierüber abgerufen werden: <https://www.nordantech.com/de/ressourcen#wie-laesst-sich-schlank-und-schnell-ein-pmo-aufsetzen>

## Anzeichen dafür, dass Sie ein PMO benötigen

Es gibt deutliche Anzeichen dafür, dass ein PMO gut für Ihre Organisation sein könnte. Im Kern steht dabei die Anzahl der parallellaufenden Projekte und deren strategische Relevanz. Das Produkt aus diesen beiden Komponenten bestimmt maßgeblich, ob Sie ein PMO brauchen. Wird dabei eine gewisse Grenze gerissen – und die ist für jedes Unternehmen individuell – ist das

## PMO – hoher Einfluss auf den Transformationserfolg



QUELLE Nordantech, #SHIFTHAPPENS2023 (gerundete Werte)

auffälligste Kennzeichen für den Mangel eines PMOs zunächst fehlende Transparenz hinsichtlich der im Unternehmen laufenden Projekte. Wenn Sie diese Fragen mehrheitlich nicht einfach beantworten können, dann benötigen Sie wahrscheinlich ein PMO:

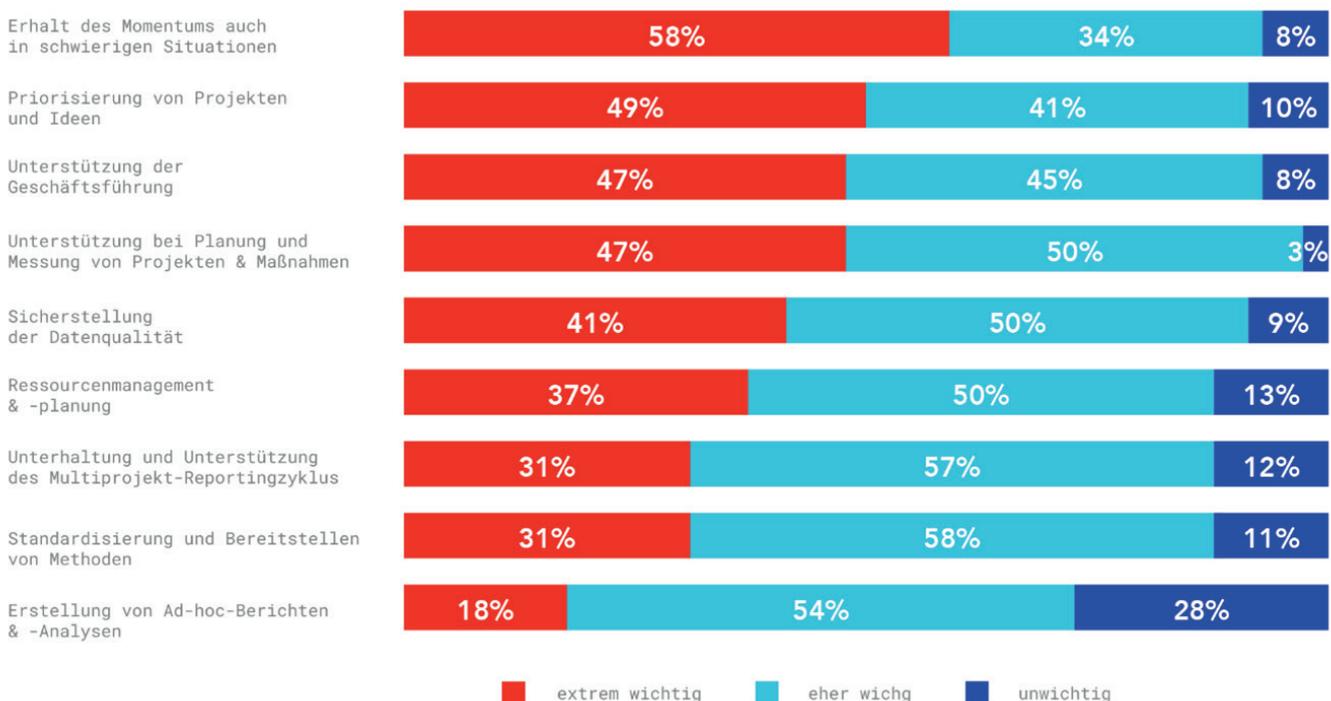
1. Wie viele Projekte laufen derzeit in Ihrer Organisation?
2. Auf welche strategischen Ziele wirken die einzelnen Projekte ein?
3. Wie viel Budget ist jedem Projekt zugewiesen und wie viel davon wurde bereits verwendet?
4. Welchen Gesamteffekt erreichen Sie mit allen Projekten aktuell und welche Projekte zahlen akut am meisten darauf ein?
5. Welche Projekte sind derzeit gefährdet, warum und wie problematisch ist das für Ihre Gesamtstrategie?
6. Welche neuen Projekte stehen derzeit in der Pipeline und welchen sollten Sie Priorität einräumen?
7. Wenn es um neue Projekte geht, wer entscheidet, ob eine Idee gut genug ist, um ein Projekt zu werden und nach welchem Standard?

## In 6 Schritten zum PMO

Doch selbst wenn Sie nun eventuell denken, dass ein PMO für Ihr Unternehmen sinnvoll sein könnte, steht dessen Initialisierung noch aus. Dabei gilt: Ein PMO erfolgreich zu implementieren erfordert einen strukturierten Ansatz. In aller Kürze lässt sich ein gängiges Verfahren auf die folgenden sechs Schritte kondensieren:

1. Das richtige Team zusammenstellen: In der Realität sehen wir in der Regel ein Team von mindestens zwei Personen. Aber Teams können auch schnell deutlich größer sein und mehr Mitarbeitende umfassen.
2. Mandat sicherstellen: Statten Sie das neue PMO mit einem passenden Mandat und Sanktionsmöglichkeiten aus: Stellen Sie sicher, dass das PMO Durchschlagskraft im Unternehmen hat. Der einfachste Weg dazu besteht darin, das PMO direkt an die Geschäftsführung berichten zu lassen. Dabei sollte ein regelmäßiges Reporting im Vordergrund stehen. Alle vier bis sechs Wochen sind gängig.

## PMO – unerlässlich, gerade in schwierigen Situationen



QUELLE 26 Nordantech, #SHIFTHAPPENS2023 (gerundete Werte)

3. Richten Sie einen Lenkungsausschuss: Planen Sie regelmäßige Meetings und lassen Sie diese durch das PMO vorbereiten: Er sollte aus der Geschäftsführung/Ihnen, dem PMO und allen relevanten Projektmanagern/ Sponsoren – und oft auch dem CFO – bestehen.
4. Halten Sie ein All-Hands-/Kickoff-Meeting ab und stellen Sie das neue Organ vor:  
Damit jeder Mitarbeitende im Unternehmen über das neue PMO informiert ist, hat es sich bewährt, ein All-Hands-/Kickoff-Meeting abzuhalten und über die neue Instanz PMO zu unterrichten.
5. Lassen Sie Ihr PMO an PMO-Schulungen und Zertifizierungen teilnehmen: Wenn Ihr PMO unerfahren ist, können Schulungen Wunder wirken.
6. Statten Sie Ihr PMO mit geeigneter Software aus.

Wenn Sie darüber nachdenken, dass Excel & Power-Point für diese Aufgabe geeignet sein könnte, empfehlen wir dringend, über die in Konflikt stehenden Kopien auf Ihrem Desktop oder anderswo nachzudenken.

Aber im Ernst: Das kann funktionieren – doch schon bei kleinen Portfolios lohnt sich eine Software meist sehr schnell für ein Unternehmen.

Mit diesen sechs Schritten steht das PMO meist recht schnell. Allerdings gilt es das PMO nun als echten Wertetreiber zu etablieren. Das gelingt insbesondere dann, wenn das PMO nicht nur verwaltend tätig ist, sondern allen Projektbeteiligten einen echten Mehrwert bietet. Folgende Aufgaben sollte Ihr PMO daher mindestens übernehmen:

- Ausrichtung der Projektlandschaft auf die strategischen Ziele des Unternehmens und fortwährende Priorisierung der Projekte, die den größten Impact haben
- Unterstützung der Projektbeteiligten bei Planung und Tracking von Projekten und Maßnahmen
- Entwicklung und Etablierung einer einheitlichen Projektportfolio-Governance
- Einhaltung eines regelmäßigen und strikten Reporting-Zyklus
- Unterstützung bei der Bewertung und Mitigation von Risiken auf Projekt- und Projektportfolioebene
- Unterstützung bei und Neuentwicklung von Projekten und Maßnahmen sowie Zuweisung von Ressourcen und Mitteln
- Ganzheitliche und regelmäßige Berichterstattung an alle relevanten Stakeholder und Teams
- Erhalt des Projektmomentums auch in schwierigen Situationen
- Schaffen von wiederverwertbaren Standards und Ressourcen

Dies deckt sich auch wiederum mit der Meinung der bereits oben bemühten über 460 Expertinnen und Experten, welche die Rolle des PMOs insbesondere in schwierigen Situationen als besonders wichtig einschätzen.

Sie möchten tiefer in das Thema einsteigen und Ihr Projektportfolio langfristig zum Erfolg führen? In Nordantechs kostenloser Ressource finden Sie eine ausführliche Erläuterung zu den 6 Schritten “Wie lässt sich schlank und schnell ein PMO aufbauen?”, Practice Guides, Templates und Produktivitäts-Booster, die Ihnen helfen, Ihr Projektportfolio auf Schwung zu bringen! Hier downloaden: [Ressourcen | Nordantech](#)

### Fazit

Durch die strategische Implementierung eines PMOs können Sie die Vorteile eines optimierten Portfoliomanagements heben und sicherstellen, dass jedes Projekt sinnvoll zum langfristigen Erfolg des Unternehmens beiträgt. Die Integration von PPM und eines PMOs in den Entscheidungsprozess verbessert strategische Investitionen in Projekte und stellt sicher, dass sie mit den übergeordneten Geschäftszielen in Einklang stehen. Dabei ist für die erstmalige Implementation oft weniger mehr.



**Dr. Jonas Steeger**

Co-Founder des Hamburger Software-Unternehmens Nordantech. Dort leitet er den Customer-Success-Bereich und hat durch seine Passion für Statistik und maschinelles Lernen die Idee für Nordantechs PMO Software Falcon maßgeblich geprägt. Mit Falcon hat Nordantech ein Projekt-Portfolio-Management-Tool entwickelt, das alle beschriebenen Anforderungen erfüllt. Weitere Informationen auf [nordantech.com](http://nordantech.com).



# Simulationen: Ein praktischer Ansatz, um die Herausforderungen des (Multi-)Projektmanagements zu bewältigen

von Mathias Tölken, COO & Co-Founder, Xuviat GmbH

Als wir vor einigen Wochen beim PMI Global Summit in Berlin waren, ist mir aufgefallen, wie viel mehr Fokus auf Projektmanagement Offices (PMOs) lag, als ich es bisher vom PMI gewohnt war. Dieser Fokus ist definitiv teilweise auf den Zusammenschluss des PMI mit dem PMOGA zurückzuführen, aber auch generell hören wir von Projektmanager:innen, dass es zunehmend zur Utopie wird, ein abgegrenztes Projekt mit dedizierten Ressourcen zu haben. Letzten Endes ist jedes Unternehmen mit Multiprojektmanagement konfrontiert.

## Herausforderungen im (Multi-)Projekt- und Portfoliomanagement

Generell stehen Projektmanager:innen und PMOs vor einer Vielzahl von Problemen. Um nur einige zu nennen:

- Mangelnde Transparenz und Synchronisierung führen zu Verzögerungen, Nacharbeit und Kostenüberschreitungen.
- Die Arbeitslast übersteigt oft die Kapazität.
- Prioritäten werden nicht richtig gesetzt oder oft geändert, was dazu führt, dass falsche Aufgaben bearbeitet werden.
- Diese Probleme werden durch ein schnell veränderndes Geschäfts- und Marktumfeld, fehlende Zusammenarbeit und das Fehlen systematischer Steuerung, klar ausgerichteter Strategieumsetzung und aktivem Portfoliomanagement noch verstärkt.

## Generelle Ansatzpunkte

Einige der vorrangigsten Lösungsansätze, um diese Herausforderungen zu bewältigen, sind:

- Bessere Planung
- Mehr Projektmitarbeiter
- Bessere Kommunikation
- Früherer Beginn der Projekte

Während diese alle wichtige Themen sind, wird meist die Komplexität des Multiprojekt- und Portfoliomanagements verkannt, was nur selten zur Lösung führt, wenn die grundlegenden Probleme ungelöst bleiben. Wir haben in den letzten Monaten in Zusammenarbeit mit dem PMIGC eine Webinar-Serie über Multiprojektmanagement-Denkfehler veranstaltet, die genau

diese Themen anspricht. Aufzeichnungen der bisher vier Webinare können unter [https://www.youtube.com/watch?v=V5TC93or9YA&list=PLijpo3lorilvueM7OI-JyzPmGxgzW6W\\_86&index=8](https://www.youtube.com/watch?v=V5TC93or9YA&list=PLijpo3lorilvueM7OI-JyzPmGxgzW6W_86&index=8) angeschaut werden.

Zusammenfassend haben die Webinare gezeigt:

- Wie das Visualisieren der Arbeitslast zu einem besseren Verständnis und effizienteren Einsatz der vorhandenen Ressourcen führt.
- Warum der Fokus auf Fertigstellung und kontinuierliche Lieferung von Wert das Tempo und die Moral im Team steigert.
- Wie das systematische Adressieren interner Prozessprobleme die Produktivität nachhaltig verbessert.

Wir bekommen jedoch immer wieder das Feedback, dass dies zwar Sinn macht, es aber nicht einfach ist, sich diese Ansätze praktisch vorzustellen.

## Ein praktischer Ansatz: Multiprojekt-Kanban-Simulation

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, haben wir bei Xuviat eine Multiprojekt-Kanban-Simulation entwickelt, die speziell auf die Bedürfnisse von Projektmanager:innen zugeschnitten ist. Diese Simulation ermöglicht es PMOs, Projektmanager:innen und Teams, die Prinzipien des Multiprojektmanagements praxisnah zu erfahren und "what-if"-Szenarien auszuprobieren. Dabei werden reale Situationen simuliert, die Projekt- und Portfoliomanager:innen typischerweise im Arbeitsalltag erleben. Die Simulation wird in einer voll funktionsfähigen Instanz der führenden Softwareplattform für ergebnisorientierte Unternehmensagilität, Businessmap (vormals Kanbanize), durchgeführt. Durch die Nutzung dieser Plattform können Teilnehmer:innen die Vorteile einer visuellen und transparenten Arbeitsweise erleben und gleichzeitig praktische Erfahrungen sammeln, die direkt auf ihre eigene Arbeit übertragbar sind. Es ist jedoch in keinsten Weise Ziel der Simulation, Businessmap kennenzulernen. Man kann die gleichen Prinzipien und Techniken ohne weiteres auch in anderen Tools genau so anwenden.

Die Multiprojekt-Kanban-Simulation bietet eine umfassende Einführung in die Methoden und Techniken des Multiprojektmanagements. Sie eignet sich für alle, die Projekte planen und ausführen müssen, z.B. für Füh-



rungskräfte, PMO-Direktor:innen und -Mitglieder, Projektmanager:innen, Product Owner, leitende Prozessverbesserungsbeauftragte/Berater:innen, organisatorische Change Agents und alle anderen PM-bezogenen Rollen. Teilnehmer:innen lernen, wie sie Kapazitäten optimal einsetzen, Prioritäten setzen und Engpässe identifizieren können. Darüber hinaus werden sie dazu ermutigt, kreative Lösungen zu finden und effektive Kommunikationswege im Team zu etablieren. Die Simulation ist interaktiv gestaltet und ermöglicht es den Teilnehmer:innen, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in einer sicheren Umgebung zu testen und zu verbessern.

### Die Simulation als PMIGC Event

Am 2. Mai 2024 haben wir die Simulation zum ersten Mal als PMIGC Event durchgeführt, und es war ein großer Erfolg. Die Teilnehmer:innen haben das praxisnahe und visuelle Format der Simulation gelobt und sehen konkrete Anwendungen für ihre eigenen Organisationen:

- “Die Simulation verknüpft viele Aspekte der Projektabwicklung auf eine sehr visuelle und reibungslose Weise und gibt mir die notwendige Vorstellung davon, was ich in meiner Situation in Zukunft tun soll.”
- “Es war ein Überblick darüber, wie mehrere Projekte mit verschiedenen Teams verwaltet werden können, was ähnlich ist wie die Struktur meines Unternehmens.”

- “Beeindruckend! Die Simulation gab mir einen praktischen Einblick, wie ich das in meiner Organisation angehen kann.”

### Angebot für PMI-Mitglieder und deren Kolleg:innen

Basierend auf dem Erfolg unserer ersten Durchführung bieten wir für PMI-Mitglieder (oder eine:n Kolleg:in) das Angebot der kostenlosen Teilnahme für einen Mitarbeitenden pro Unternehmen für den Rest des Jahres 2024 wahlweise auf Deutsch oder Englisch an - Couponcode: PMI-MPSIM-2024

Die Teilnahme berechtigt außerdem PMI-Zertifikatsinhaber:innen zur Erlangung von 2 PDUs für Power Skills und 2 PDUs für Business Acumen.

**Öffentliche Simulationen finden etwa monatlich statt; nächste Datum ist der 26.6.2024.**

Mehr Informationen und einen Buchungslink für diese Simulationen:

Deutsch: <https://www.xuviate.com/de/multiprojekt-kanban-simulation/>

Englisch: <https://www.xuviate.com/multi-project-kanban-simulation/>

**Mathias Tölken:**

<https://www.linkedin.com/in/mathiastolken/>



# Das Project Management Office (PMO) als Enabler für maximalen Projekterfolg

von Wolfgang Friesike



Quelle: pixabay.com

„Wir maximieren Projekterfolg, um unsere Welt zu verbessern“. Das ist der Zweck, der Purpose von PMI, gemäß der kürzlich veröffentlichten, neuen Strategie **PMI:Next** (siehe dazu diverse weitere Artikel an anderer Stelle des Chapter Magazins). Die Investitionen in Projektmanagement haben über die Jahre beträchtlich zugenommen. Verbände wie PMI erfreuen sich eines regen Zulaufs. Veranstaltungen, Weiterbildungen und Zertifizierungen finden großen Zuspruch und nähren inzwischen eine eigene Industrie. Dennoch bleiben die Projektergebnisse, der Projekterfolg noch immer hinter den Erwartungen zurück. Die jährlich im Pulse of the Profession® Report von PMI oder auch von anderen Organisationen erfassten Daten zeigen in Summe betrachtet zwar leichte, aber keine signifikanten Verbesserungen. Die „Failure-Rate“ ist relativ stabil. Die Untersuchungen von PMI zeigen aber auch, dass in den Organisationen in denen Projektmanagement konsequent gelebt wird und in der Organisation fest verankert ist, die Ergebnisse signifikant anders aussehen. Bei den „High-Performern“ laufen 80-90 % der Projekte im Rahmen der vereinbarten Zeiten und Budgets und treffen auch inhaltlich die gesetzten Erwartungen. Bei den „Low-Performern“ ist dies nur bei 30-40% der Projekte der Fall.

Der Hauptgrund für die beschriebene Misere liegt darin, dass Projektmanagement sich bei den „Low-Performer“ vielfach in diversen Einzelmaßnahmen erstreckt und nicht als integrierter Teil des Führungssystems der jeweiligen Organisation wahrgenommen wird. Die Einzelmaßnahmen, wie beispielsweise die bessere Qualifizierung und Zertifizierung von Mit-

arbeitern oder die Implementierung von Software zur verbesserten Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten, haben über die Jahre zwar dazu geführt, leichte Verbesserungen herbeizuführen, dauerhaft reproduzierbarer Projekterfolg ist damit allein jedoch nicht möglich. Dies wird nur erreicht werden können, wenn die Bedeutung von Projektmanagement für den Organisationserfolg erkannt und Projektmanagement auf diversen Ebenen der jeweiligen Organisation verankert sowie über ein Project Management Office (PMO) eingeführt und konsequent weiterentwickelt wird.

## Elemente der Integration von Projektmanagement in das Führungssystem einer Organisation

Zur Integration in das Führungssystem einer Organisation ist es erforderlich, Projektmanagement in der **Organisationstrategie**, der **Aufbau- und Ablauforganisation**, der **standardisierten Projektdurchführung**, der **Entwicklung der Mitarbeiterfähigkeiten** und der **Unternehmenskultur** zu verankern.

### Organisationsstrategie

Sämtliche strategischen Initiativen, die die Leistung von Organisationen nachhaltig verändern, laufen in Projekten oder Programmen. Laut PMI findet inzwischen fast die Hälfte der wirtschaftlichen Wertschöpfung in Projekten statt. Dem steht allerdings die Realität gegenüber, dass in den allermeisten Organisationen Projekte und Projektmanagement nicht Gegenstand von strategischen Betrachtungen sind. Projektmanagement wird vielmehr wahrgenommen als Werkzeug zur Durch-

führung von Projekten, über das nur die unmittelbar Betroffenen tiefere Kenntnisse erlangen müssen. Insbesondere wird Projektmanagement nicht als Schlüsselfaktor für den Organisationserfolg angesehen.

Um das zu ändern, ist zunächst eine Standortbestimmung erforderlich:

- In welchem Umfeld ist meine Organisation tätig?
- Welche Relevanz haben Projekte in diesem Umfeld?
- Welchen Beitrag leisten Projekte in meiner Organisation zum Organisationserfolg?
- Wie bedeutsam sind Projekte und gutes Projektmanagement für den Erfolg meiner Organisation?

In einem weiteren Schritt ist zu beschreiben, was geändert werden könnte und was damit erreicht werden kann. Danach ist die Transformationsfähigkeit der Organisation zu bestimmen. Aus den vorgenannten Bausteinen ist dann der Transformationsbedarf festzulegen.

Aufgrund der strategischen Bedeutung der Projektarbeit für den Organisationserfolg, z.B. als wesentliches Element der Strategieumsetzung, müssen Verbesserungspotentiale und entsprechende Verbesserungen unbedingt von der Organisationsleitung erkannt, eingeleitet und getragen werden.

## Aufbau- / Ablauforganisation

Wenn Projektmanagement in einer Organisation als strategische Kompetenz verankert werden soll, müssen die Management Systeme angepasst bzw. neu ausgerichtet werden. Dabei ist es erforderlich, sowohl die aufbau- als auch die ablauforganisatorischen Gestaltungselemente zu berücksichtigen.

Als Erstes muss festgelegt werden, was ein Projekt ist und wer Projekte und die jeweils erforderlichen Ressourcen freigeben darf. Beides muss klar definiert und in der Organisation festgelegt sein. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die freigegebenen Projekte jeweils strategische Nutzenbeiträge erbringen und in Summe auch mit den zur Verfügung stehenden Mitteln durchgeführt werden können.

## Portfoliomanagement bringt Struktur in die Projektlandschaft

Ein Portfoliomanagement, das Projekte „vor dem Start“ anhand festgelegter Kriterien in Bezug auf den strategischen Nutzen, die damit verbundenen Kosten und die Risiken bewertet, hilft dabei, die Projekte innerhalb der Organisation zu sortieren und in eine Rangfolge zu bringen, um darüber sicherzustellen, dass die knappen

Ressourcen optimal in Bezug auf den Organisationsnutzen eingesetzt werden.

Ein regelmäßig tagendes Entscheider-Gremium (Projektportfolioboard) legt fest, welche Projekte durchgeführt werden, verabschiedet den jeweiligen Projektauftrag, bewilligt die erforderlichen Mittel und sorgt für die Einbettung in die jeweiligen Planungsprozesse. Darüber hinaus setzt das Gremium den verantwortlichen Projektmanager ein und gibt vor, in welcher Form die Steuerung und Überwachung des Projektes erfolgen soll.

## Projektmanagement muss organisatorisch verankert sein

Je nach Größe der Organisation und Anzahl der Projekte gibt es unterschiedliche aufbauorganisatorische Gestaltungsmöglichkeiten, um das gesamte Projektportfolio zielgerichtet überwachen und steuern zu können.

Die bekanntesten Gestaltungselemente sind dabei:

- Verteilte Projektteams in einer funktionalen Linienorganisation oder einer Matrixorganisation,
- Zusammenfassung mehrerer zusammenhängender Projekte in einem Programm,
- Zusammenfassung aller Projekte in einer Projektorganisation mit einem „Chief Project Officer“

Welcher Ansatz im Einzelnen gewählt wird, hängt maßgeblich vom Stellenwert der Projekte in der konkreten Organisation ab. Der Ausbau von Projektmanagement zu einer strategischen Kompetenz, verbunden mit der Integration in das Führungssystem einer Organisation, erfordert den Aufbau bzw. das Vorhandensein eines übergreifenden Project Management Office (PMO).

## Standardisierte Projektdurchführung

Wenn Projektmanagement integraler Bestandteil einer Organisation sein soll, ist es ratsam, die Projekte, soweit dies inhaltlich möglich ist, einheitlich aufzusetzen und durchzuführen. Hierfür sind Standards und Methoden erforderlich.

## Methoden standardisieren Projekte...

Methoden helfen dabei, Projekte effizient aufzusetzen und durchzuführen. Daneben wird die Transparenz erhöht und eine Vereinheitlichung der Terminologie erreicht.

Zusammengefasst führt die Standardisierung zu:

- Verbesserter Kommunikation der Projektbeteiligten

- Einheitlicherem Vorgehen in den Projekten
- Höherer Ergebnisqualität
- Produktivitätsgewinnen, z.B. durch Reduzierung von Einarbeitungs- und Schulungszeiten
- Besseren Kalkulationen von Neuprojekten
- Geringeren Abhängigkeiten von Personen und Firmen.

## ...aber nicht alle Projekte laufen nach einem identischen Standard

Der Einsatz von Methoden und damit einhergehende Standardisierung darf allerdings nicht zu dem Schluss verleiten, dass alle Projekte identisch aufgesetzt und durchgeführt werden könnten. Projekte sind per Definition einzigartig. Der Widerspruch zwischen Vereinheitlichung durch Standardisierung und Einzigartigkeit lässt sich dadurch auflösen, dass die Projekte einer Organisation in Projekttypen unterteilt und für diese dann Methoden verwendet werden sowie zu Beginn eines Projektes die Durchführung eines Workshops (Projektdefinition und Methodenanpassung) vorgeschrieben wird, in dem die Vorgaben der Methode mit den Erfordernissen des Projektes in Einklang gebracht werden. So kann z.B. der Projekttyp „Entwicklung neuer Produkte“ einer Organisation nach einer speziell hierfür entwickelten Methode durchgeführt werden. Zu Beginn eines solchen Projektes ist dann zu prüfen, welche Elemente der Methode für das konkrete Projekt verwendet werden und welche Ergänzungen aufgrund der vorhandenen Projektspezifika zusätzlich erforderlich sind.

## Entwicklung der Mitarbeiterfähigkeiten

Um Projektmanagement in einer Organisation als strategische Kompetenz zu verankern und relevant für den Organisationserfolg zu machen, werden über alle Ebenen hinweg Mitarbeiter benötigt, die die Konzepte des Projektmanagements auch verstehen. Die mit Projektmanagementaufgaben betrauten Mitarbeitenden müssen im Projektmanagement ausgebildet sein. Sie müssen wissen und verstehen, was Projektmanagement ist und was von ihnen erwartet wird. Das betrifft sowohl die Projektmanager:innen selbst als auch die Verantwortlichen in den Projektboards und Lenkungsausschüssen.

## Projektmanager:innen benötigen Theoriekenntnisse und viel praktische Erfahrungen

Projektmanager:innen benötigen eine Vielzahl von Kenntnissen und Fähigkeiten. Sehr verkürzt ausgedrückt müssen sie etwas von der Fachlichkeit ihres jeweiligen Projektes verstehen, ohne dabei ein Spezialist zu sein, und das Handwerkszeug des Projektmanagements beherrschen. Für Letzteres genügt es

allerdings nicht, ein paar Basiskurse zu absolvieren. Neben der in Kursen vermittelten Theorie erfolgt der Aufbau von Projektmanagement-Kompetenz im Wesentlichen durch das Sammeln von Erfahrungen. Wie andere Berufe auch muss Projektmanagement in Theorie und Praxis erlernt werden. Ein speziell auf die Belange der Organisation zugeschnittenes Projektmanagement-Curriculum, das über einen längeren Zeitraum begleitend zu den konkreten Erfahrungen im Projekt absolviert wird, kann dabei als hervorragende Basis dienen. Daneben ist das Sammeln von Erfahrungen für den Auf- und Ausbau von Projektmanagement-Kompetenz unerlässlich. Die Zertifizierungsprogramme verschiedener Projektmanagement Organisationen berücksichtigen die Dualität von Theorie und Praxis inzwischen in ihren Anforderungen.

Auch das Management der Projektboards muss über Projektmanagement Bescheid wissen. Darüber hinaus benötigt diese Gruppe erweiterte Kenntnisse für strukturierte Reviews von Projekten und im Portfoliomanagement.

## Projektmanagement muss in den Karrieremodellen verankert sein

Neben dem Aufbau der Kompetenz ist es erforderlich, dass Projektmanagement in den Karrieremodellen der Organisation mit entsprechenden Möglichkeiten zur Laufbahnentwicklung verankert wird. Projektmanager:innen müssen für sich in ihrer Rolle eine Weiterentwicklung und Zukunft in der Organisation sehen, ansonsten wandern sie in die Linie ab und gehen damit zukünftigen Projekten verloren. Projektmanager:innen haben eine Verantwortung, die je nach Kritikalität der von ihnen geleiteten Projekte mit der Businessverantwortung von Linienmanagern durchaus vergleichbar ist. Soll Projektmanagement organisationsweit verankert werden, muss sich dies im Karriere- und Bezahlungsmodell widerspiegeln. Leider ist diese Verankerung bis heute nur in sehr wenigen Unternehmen vorhanden. Die häufig vorzufindende Praxis, das Management von Projekten als Durchgangsstation für Nachwuchsführungskräfte anzusehen, ist definitiv nicht dazu geeignet, Projektmanagement auf Dauer als strategisch bedeutsame Kompetenz zu etablieren.

## Organisationskultur

In einer Organisation gelebtes Projektmanagement ist weit mehr als Methoden, Werkzeuge und Mitarbeiterzertifizierungen. Es ist Teil der Organisationskultur. Um Projektmanagement zu einer strategischen Kompetenz einer Organisation zu machen, ist es erforderlich, dass Projekte und Projektmanagement Teil der Organisationskultur werden. Von allen aufgeführten Punkten ist dies der Wichtigste und Schwierigste.

Es gibt einige Charakteristika von Organisationen, die erforderlich sind, wenn man Projektmanagement zu einem integralen Bestandteil einer Organisation machen möchte:

- **Offenheit für Neues** und um sich zu ergänzen
- **Hierarchieübergreifende Zusammenarbeit**
- Bereitschaft zur **Abgabe von Macht** = Dezentralisierung
- **Kultur des Vertrauens** statt der Kontrolle
- **Unternehmerisches** und nicht technologisches **Führungsverständnis**
- Neigung, **unternehmerische Risiken** einzugehen
- **Fehlertoleranz**
- **Verbindlichkeit und Transparenz**

Ohne die dargelegten Charakteristika geht es nicht. Und wenn die Organisation heute nicht über diese Charakteristika verfügt, ist es erforderlich, Wege zu beschreiten, diese Charakteristika zu erlangen. Das ist nicht leicht, denn kulturelle Charakteristika sind letztendlich Eingriffe in die DNA einer Organisation. Es geht darum, die kollektive Denk- und Arbeitsweise einer Organisation auf den Prüfstand zu stellen und ggf. neu zu gestalten. Voraussetzung für eine solche Veränderung sind letztendlich die grundlegenden Annahmen und Überzeugungen im Top-Management. Mit anderen Worten, kulturelle Veränderungen müssen von der Führung ausgehen.

## Die Rolle und Bedeutung des Project Management Office (PMO) im Rahmen der Integration von Projektmanagement in das Führungssystem einer Organisation

Die Verankerung der dargelegten Elemente in das Führungssystem einer Organisation ist nicht leicht zu erreichen. Bei der Transformation in Richtung einer stärkeren Projektorientierung handelt es sich um ein

eigenes Projekt, ein Organisationstransformationsprojekt. Solche Projekte gestalten den Prozess einer organisatorischen Neuausrichtung und bringen erhebliche Veränderungen für viele Organisationsmitglieder mit sich. Verbunden damit sind organisatorische Änderungen sowie eine Neufestsetzung der Machtverhältnisse in der Organisation.

Ein übergreifendes Project Management Office (PMO) kann dabei eine zentrale Rolle übernehmen. Hier einige wichtige Aufgaben und Verantwortlichkeiten eines PMOs im Rahmen eines solchen Projektes:

- **Errichtung Portfoliomanagement:** Das PMO entwickelt eine klare Portfoliomanagementstrategie, die die strategischen Ziele der Organisation berücksichtigt. Dies umfasst die Definition von Portfoliozielen, -richtlinien und -prozessen.
- **Entwicklung Richtlinien und Standards:** Das PMO entwickelt Richtlinien, Standards und Verfahren für das Projektmanagement in der gesamten Organisation und sorgt für die Implementierung. Diese Standards sind entscheidend, um eine einheitliche Vorgehensweise bei der Durchführung von Projekten sicherzustellen und die Qualität der Projektergebnisse kontinuierlich zu verbessern.
- **Mitarbeiterfähigkeiten und Karrieremodelle:** Das PMO unterstützt bei der Festlegung der Mitarbeiterfähigkeiten und Karrieremodelle im Bereich des Projektmanagements. Dies umfasst mögliche Ausbildungen, Zertifizierungen sowie die Festlegung von Karrierestufen für Projektmanager:innen im Einklang mit den Karriere- und Bezahlungssystemen der Organisation.
- **Beratung und Schulung:** Das PMO bietet Beratung und Schulung für Projektmanager:innen und andere Mitarbeitende an, um ihr Verständnis für Projektmanagementkonzepte und -praktiken zu verbessern.



Quelle: pixabay.com

Dies umfasst Schulungen zu Projektmanagementmethoden, Tools und Techniken sowie Unterstützung bei der Anwendung dieser Konzepte in der Praxis.

- **Change Management:** Das PMO unterstützt bei der Einführung der Veränderungen im Zusammenhang mit der Integration von Projektmanagement in das Führungssystem der Organisation. Dies umfasst die Kommunikation von Veränderungen, die Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Unterstützung bei der Anpassung von Prozessen und Verfahren. Ein professionelles „Organizational Change Management“ trägt wesentlich zum Gelingen des Organisationstransformationsprojektes bei.
- **Berichterstattung und Fortschrittsmessung:** Das PMO verantwortet die Erhebung, Analyse und Berichterstattung von Projektmetriken und Leistungskennzahlen. Dies ermöglicht es der Organisation, den Fortschritt des Projektes zu verfolgen, Risiken zu identifizieren und fundierte Entscheidungen zu treffen.
- **Risikomanagement:** Das PMO unterstützt bei der Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken auf dem Weg zum Ziel. Dies umfasst die Entwicklung von Risikomanagementplänen, die Durchführung von Risikoanalysen und die Implementierung von Maßnahmen zur Risikominderung.

Insgesamt spielt das PMO eine zentrale Rolle dabei, sicherzustellen, dass Projektmanagement nicht nur als isolierte Maßnahme wahrgenommen wird, sondern als integraler Bestandteil des Führungssystems und der Organisationskultur. Durch die Umsetzung der beschriebenen Punkte trägt das PMO wesentlich dazu bei, die Effektivität und Effizienz von Projekten zu verbessern und den Projekterfolg langfristig zu steigern und den Zweck, den Purpose, von PMI **„Wir maximieren Projekterfolg, um unsere Welt zu verbessern“** Realität werden zu lassen.



## Das Chapter auf LinkedIn

Das PMI Germany Chapter verfügt über einen Unternehmensaccount auf LinkedIn.

Neben unserer Website und dem Chapter Magazin wollen wir diesen Account verstärkt für unsere Chapter-Kommunikation, Informationsweitergabe und Ankündigungen etc. nutzen.

Wenn Du auf LinkedIn noch kein Follower des PMI Germany Chapters bist, hier kannst Du es ändern:

<https://www.linkedin.com/company/30687400/>

Unter "Beiträge" findest Du unsere Postings.



## Impressum

Das Chapter Magazin wird drei- bis viermal jährlich herausgegeben vom PMI Germany Chapter e.V.

Das Chapter Magazine ist kostenlos. Es kann über einen öffentlichen Link heruntergeladen werden, der den Mitgliedern und Freunden des Chapters sowie den Followern auf unserer Website und in den sozialen Medien zur Verfügung gestellt wird.

Verantwortlich im Sinnes des Pressegesetzes:

Wolfgang Friesike, Präsident

PMI Germany Chapter e.V.  
Pappelallee 78/79, 10437 Berlin

Amtsgericht Berlin (Charlottenburg)  
VR 37708,

Redaktionsteam: Dr. Eva Englberger,  
Stefanie Meyer, Florian Padberg,  
Alexander Watzke, Thomas Wuttke,  
Wolfgang Friesike

Mitteilungen an die Redaktion:

[magazine@pmi-gc.de](mailto:magazine@pmi-gc.de)

Die Aufgabe des Chapter Magazine ist es, ein Forum zu bieten, für die Kommunikation zwischen Mitgliedern, ehrenamtlichen Volunteers und Freunden des PMI Germany Chapter e.V.

Alle Artikel im Magazin, die mit dem Namen des Autors versehen sind, stellen die Meinung des Autors dar und sind nicht unbedingt die Meinung des PMI Germany Chapter e.V.

PMI Germany Chapter e.V. ist eine Non-Profit-Organisation, die sich der Förderung des Projektmanagements verschrieben hat.

Die Mitgliedschaft im Chapter ist offen für alle. Der Jahresbeitrag beträgt 25 USD, eine PMI-Mitgliedschaft ist Voraussetzung.

siehe

<https://www.pmi.org/membership/join>

# Sponsors

## Premier Sponsoren



**HAUFE.**  
AKADEMIE



Xuviate   businessmap  
PLATINUM PARTNER

## Sponsoren

ALVISSION

 amontis

 BlueAnt

cando

 capture

cplace

 CONTEC-X  
advanced project solutions.

 HEXAGON

MAXPERT<sup>®</sup>

microTOOL  
making IT better

next  
level consulting

 Nordantech  
Falcon

 Planisware  
Get innovation to market

... plusDV  
Projektmanagement  
Consulting  
Training  
Zertifizierung

 BCS  
Projektmanagement-Software

 PS Consulting  
Making your Projects a Success!

SONOXO

 Wuttke&Team  
Experten für Projekt-und Risikomanagement

 Z O H O

Ihr  
Firmenlogo fehlt?